The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 30. September 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 234

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dr. Koch spricht

In einer Abtheilungssitzung des Tuberkulosekongresses. — Der Redestrom fließt sehr reich.

Washington, D. K., 30. Sept. In sieben Abtheilungssitzungen des Internationalen Tuberkulosenkongresses wurden heute von bedeutenden Gelehrten Vorträge gehalten. Mehr, als hundert Redner standen für diese Sitzungen auf dem Programm.

Professor Dr. Robert Koch, der bekannte deutsche Forscher und Entdecker der Tuberkelbazillen, nahm an den Sitzungen der Abtheilungen 1 und 7 theil und hielt in der gemeinschaftlichen Sitzung deselben einen, mit großer Aufmerksamkeit angehörten Vorrag über die — von ihm behaupteten — Beziehungen der Menschen- zur Hornviehtuberkulose.

Ehe Dr. Koch sprach, hielt der Vorsitzende der Abtheilung 7, Dr. Herman M. Biggs, Chefsarzt der Sanitätsbehörde der Stadt New York und ein alter Schüler von Dr. Koch, eine Rede über die administrative Bekämpfung der Schwindsucht daselbst.

Dr. Koch knüpfte an diese Rede an und sagte, er habe stets die Arbeit jener Gesundheitsbehörde für ein leuchtendes Muster gehalten, — besonders angesichts der riesigen Schwierigkeiten, welche dieser Behörde in Sachen der Einwanderung begegnen, und angesichts der unglückseligen Verhältnisse in den überfüllten Miethskasernen.

Als die zwei wichtigsten, von jener Behörde getroffenen Maßnahmen bezeichnete Dr. Koch die zwangsweise Benachrichtigung der Behörden von jedem Tuberkulosefall und die Wegbringung — nöthigenfalls mit Gewalt — von Patienten, welche für ihre unmittelbaren Nachbarn gefährlich sind.

Sodann beschrieb er die einschlägigen Verhältnisse in Deutschland und sprach sein Bedauern darüber aus, daß man dort noch nicht so weit hierin fortgeschritten sei, wie in der Stadt New York! Sowohl die deutschländischen Aerzte wie das Publikum, fügte er hinzu, bedürften noch weiterer Erziehung hierüber. Aber er hoffe, daß der Tag nicht fern sei, da die New Yorker Bestimmungen in Deutschland nachgeahmt würden, besonders die zwei oben angeführten.

In einer besonderen Sitzung der Abtheilung 1, unter dem Vorsitz von Dr. W. H. Welsh, wurde über „Verseuchung durch die Haut" und über „Verseuchungsquellen" von einer Reihe berufener Redner gesprochen.

Die Abtheilung 2, unter dem Vorsitz von Dr. Vincent Y. Bowditch (amerikanischer Gelehrter, welcher neuerdings durch Experimente feststellte, daß die Furcht vor Ansteckung durch bazillenbehaftetes Papiergeld größtentheils unbegründet ist) erörterte die „Spezielle Therapie der Lungentuberkulose", besonders was die Wirkung des Tuberkulins und der von ihm abgeleiteten Präparate anbelangt. „Gelenktuberkulose" in ihren verschiedenen Beziehungen wurde in der Abtheilung 3 erörtert, unter dem Präsidium von Dr. Chares H. Mayo von Rochester, Minn.

Die Abtheilung 4, mi Dr. Abraham Jakobi von New York als Präsident, erörterte die wichtige Frage der Lungentuberkulose bei Kindern tuberkulöser Eltern und die Uebertragung der Krankheit durch Familienverbindung. Ein Halbdutzend Reden wurde hierüber gehalten.

Ueber soziale Kontrolle der Lungentuberkulose durch Sanitäts- und öffentliche Hilfsdepartements der National-, Einzelstaats- und Munizipalregierung wurde in der Abtheilung 5 gesprochen, unter dem Vorsitz von Dr. Edwin T. Devine von New York.

Dr. Marshall L. Price, Sekretär der staatlichen Gesundheitsbehörde von Maryland, führte in der Abtheilung 6 die Erörterung über die gesetzgeberische Kontrolle der Tuberkulose.

Endlich wurde in der Abtheilung 7 diei „Pathologie und Bakteriologie der Tuberkulose von Thieren" in mehreren Vorträgen erörtert.

Prächtige Kometenerscheinung.

Butte, Mont., 30. Sept. Gestern Nacht von 9 bis halb 11 Uhr (ehe die Wolken den Horizont verdunkelten) wurde in weiter Entfernung am Himmel eine glänzende Erscheinung beobachtet, die anscheinend ein großer Schweif eines Kometen war. Erst zeigte sich die Erscheinung nur als ein kleiner weißer Streifen, aber sie wurde immer weiter, länger und heller; schließlich dehnte sie sich wie ein silberfarbener Regenbogen über die ganze Himmelshöhe aus! Der Streifen zeigte keine Schwingungen.

Von Missoula, Mont., aus hat man dasselbe Schauspiel beobachtet.

Office- und Laufjungenschule.

New York, 20. Sept. Der hiesige Kinderschutzverein wird jetzt eine Ausbildungsschule für Office- und Laufjungen begründen. Er ist der Ansicht, daß es gerade hier an guten Arbeitskräften in diesem Fach sehr mangele. 21 Wochen hindurch wird an drei Abenden jeder Woche ein Klassenunterricht hierin ertheilt werden.

Politisches.

New York, 30. Sept. Der frühere Bundessenator McLaurin von Südkarolina, der ebenfalls in den Hearstschen „Standard Oil"-Enthüllungen eine große Rolle spielt, hat eine unterzeichnete Erklärung erassen, worin er sich sogar stolz auf die finanzielle Hilfe vom Petroleumtrust äußert und erklärt, er empfinde durchaus keine Gewissensbisse über seine Verbindung mit demselben; diese Korporation sei die am fortschrittlichsten geleitete von allen, welche jemals menschliche Intelligenz hervorgebracht habe.

(Die Antwort Bryans auf Roosevelts letzten Brief siehe auf der Innenseite.)

Battle Creek, Mich., 30. Sept. John W. Kern, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, weilte eine Stunde hier, und heute Abend spricht er in einer Versammlung zu Saginaw, wo morgen die demokratische Staatskonvention für Michigan stattfindet. Er hielt in Battle Creek nur eine kurze Ansprache über Ergebenheit gegen das Land und über reinliche Politik.

Grafton, W. Va., 30. Sept. Gouv. Hughes von New York machte eine heftige Stumpredetour durch Westvirginien und fuhr später nach Maryland hinüber, wo er heute Abend in Baltimore spricht. — Dies war Gouverneur Hughes' erster Besuch in Westvirginien; an einer Reihe Haltestellen des Zuges hielt er Ansprachen von drei bis fünf Minuten.

Wayne, Neb., 30. Sept. Der rep. Präsidentschaftskandidat Taft, der morgen nach Lincoln kommt, hielt an verschiedenen Orten in Nebraska kurze Ansprachen, in denen er Meinungen Bryans angriff, aber nie verfehlte, die persönliche Bedeutung des Nebraskaers hervorzuheben.

New York, 30. Sept. Der Vorsitzer Hitchcock vom republikanischen Nationalausschuß sagte, in Beantwortung einer diesbezüglichen Frage, er habe noch keine Auskunft und auch keinerlei Eindruck bezüglich Präs. Roosevets Pläne für den Rest der Kampagne. Daher lehnte er auch jede Auslassung darüber ab, ob Stumpreden von Präs. Roosevelt zu erwarten seien.

Oskaloosa, Ja., 30. Sept. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan hielt an einer Reihe Plätze des Staates Jowa Ansprachen, in denen er den Präsidenten Roosevelt wegen ungehöriger Einmischung — als Präsident — in die jetzige Wahlkampagne scharf angriff und auch seine Haltung gegenüber den „Trusts" kritisirte. Ferner sagte er, Hr. Taft würde selbst mit einem republikanischen Kongreß gar keine Reformen schaffen können.

Festparade in Pittsburg.

Pittsburg, 30. Sept. Der Hauptpunkt der heutigen Festlichkeiten in Verbindung mit dem 150jährigen Jubiläum der Stadt Pittsburg (diese ganze Woche dauernd) war die große Wasserparade auf den Strömen, — erst den Monongaholafluß herab und dann in den Ohio, und schließlich nach dem Damm von Davis Island, wo der Bürgermeister, mehrere Kongreßabgeordnete und andere hervorragende Persönlichkeiten Reden hielten.

An der Spitze dieser Parade, die mehrere Meilen lang war, fuhr ein Stamm Maispflanzer-Indianer, welcher für diesen Anlaß aus dem Staate New York gebracht worden war; alle diese Indianer ruderten in Canoes. Dann folgte eine Nachbildung des ersten Dampfbootes, „New Orleans", ferner eine große Zahl Dampfboote, Kanalboote, Kohlenprahmen, Flöße, Schlepper, Hausboote, Baggerboote und über 200 hochmoderne Motorboote. Zu diesem Panorama gehörten auch Vertretungen der Hauptgestalten in der Jugendgeschichte Pittsburgs.

Große begeisterte Menschenmassen sahen von den Ufern und Hügeln die Parade an. Der Straßenbahndienst auf den wichtigeren Wegen mußte wegen des großen Gedränges zeitweilig eingestellt werden.

Vom Bankierskonvent.

Denver, Kolo., 30. Sept. Die regulären allgemeinen Geschäftssitzungen des nationalen Bankierskonvents wurde heute in dem großen Auditorium eröffnet, wo auch die demokratische Nationalkonvention stattgefunden hat.

Oberst J. D. Powers, Präsident des Verbandes, hielt die tonangebende Rede. Auch er sagte, das Verlangen nach einer Garantirung von Bankeinlagen sei eine „gefährliche Ketzerei", und man hätte davon in der jetzigen Wahlkampagne gar nichts gehört, wenn keine Finanzpanik vorgekommen wäre.

† Dr. J. H. Senner.

New York, 30. Sept. Dr. Joseph H. Senner, der frühere Einwanderungskommissär auf Ellis Island, und sowohl in deutschen wie in österreichischen Kreisen weithin bekannt, auch journalistisch hervorragend thätig, ist in seiner Office, Nr. 116 Nassau Str., plötzlich gestorben.

(Er war 1846 in Oesterreich geboren, praktizirte in Brünn als Advokat und kam 1880 nach Amerika.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Carmania nach Liverpool; Teutonic nach Southampton; Dominic nach Nord-Brasilien u. s. w.
Boston: Bohemian nach Liverpool.
Neapel: Perugia und Duca degli Abruzzi nach New York.
Palermo: Liguria, von Genua nach New Orleans.
Genua: Moncenisio nach New Orleans.
Antwerpen: Minnesota nach Baltimore.

Von der Cholera.

St. Petersburg, 30. Sept. In den 24 Stunden, welche heute Mittag abliefen, wurden 223 neue Erkrankungen, aber nur 93 Todesfälle durch Cholera amtlich gemeldet. (In den 24 Stunden vorher 222 neue Erkrankungen und 99 Todesfälle.)

127 Genesungen wurden heute berichtet, gegen 137 Genesungen in den 24 vorherigen Stunden.

Seit dem Beginn der jetzigen Seuche wurden hier im Ganzen 5655 solche Erkrankungen amtlich berichtet.

Es wurde beschlossen, einen der wichtigsten Lebensmittelmärkte dahier zu schließen, wo die Reinlichkeits- und Sanitätserfordernisse vernachlässigt wurden. Vertreter des Premierministers Stolypin sind damit beschäftigt, auch die übrigen Stadtmärkte zu untersuchen, und es mögen noch mehr derselben geschlossen werden.

General Drachewsky, der Präfekt von St. Petersburg, verurtheilte den Stadtverordneten Kondratiew, Mitglied der städtischen Sanitätskommission, zu 2 Monaten Haft und einer Geldbuße, wegen des gesundheitswidrigen Zustandes eines Wohnhauses, das Kondratiew gehört, inmitten des Wohndistriktes.

Ein Cholerafall wird auch aus dem politischen Gefnägniß in Moskau gemeldet.

Washington, D. K., 30. Sept. Generalgouverneur Smith von den Philippinen meldet amtlich 14 neue Erkrankungen in den 24 Stunden, welche gestern Vormittag um 8 Uhr abliefen, und 12 in den 24 Stunden, welche heute Vormittag um 8 Uhr abliefen. Von 8 Uhr heute Vormittag bis 5 Uhr Abends ereigneten sich 7 neue Fälle.

Auch Frankreich protestirt

Gegen Bulgariens Besetzung der Orientbahn.

Paris, 30. Sept. Frankreich hat sich anderen Mächten im Protest gegen Bulgariens anhaltende Besetzung der Orientbahn (in Rumelien) jetzt angeschlossen.

Sofia, Bulgarien, 30. Sept. Das bulgarische Kabinet hielt eine Sitzung ab, in welcher der Protest Deutschlands und Oesterreichs gegen das fernere Besetzhalten der Orientbahn besprochen wurde. Am Schluß wurde nochmals erklärt, daß die bugarische Regierung den Betrieb dieser Bahn nicht aufzugeben gedenke, jedoch sich bemühen werde, eine Grundlage zur Befriedigung der Bahngesellschaft zu finden, die ja schon bei verschiedenen Gelegenheiten ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen habe, die Linie zu verkaufen.

Warnung vor Amerika!

Oesterreichische Regierung erneuert sie.

Wien, 30. Sept. Die österreichische Regierung erläßt wiederholt Warnungen vor der Auswanderung ihrer Unterthanen nach Amerika, ganz besonders nach Pennsylvanien.

Sie beruft sich namentlich auf Berichte, welche vom österreichischen Botschafter bei der Washington'er Regierung, Baron Hengelmüller, eingelaufen sind und die Zustände in Pennsylvanien als noch immer sehr schlimm bezeichnen und weitere Arbeiterentlassungen in Aussicht stellen.

50 Aeroplane!

Ein französischer Luftfahrtgründer bestellt sie bei Wilbur Wright.

Le Mans, Frankreich, 30. Sept. Lazare Weiller, der bekannte französische Luftfahrtgründer, theilt mit, daß er bei Wibur Wright 50 Aeroplane bestellt hat, nach dem Muster des von diesem benutzten.

Diese Bestellung hat einen Werth von 500,000 Franken. Herr Weiller ist überzeugt, daß Herr Wright dieselbe ausführen kann.

Schon wieder zerstört!

Westkanadische Stadt durch Feuer.

Winnipeg, Man., 30. Sept. Eine Depesche aus Fernie, B. K., meldet, daß das neue Städtchen Michel durch eine nächtliche Feuersbrunst völlig zerstört wurde.

(Es war am 31. Juli während des großen Waldbrandes fast ganz vernichtet worden.)

Deutsche Kaiserin und Röntgenstrahlen.

Rominten, Preußen, 30. Sept. Die deutsche Kaiserin war im Hospital von Szittkehmen der Gegenstand eines interessanten Versuches mit Roentgen-X-Strahlen.

Sie und ihr Gemahl hatten diesem Hospital eine vollständige Roentgenstrahlen-Einrichtung geschenkt, und heute Nachmittag besuchten die Majestäten das Hospital und lauschten einem erklärenden Vortrag des Oberarztes. Darauf äußerte die Kaiserin den Wunsch, selber die Wirkungsweise der Einrichtung zu sehen; sie setzte ihre eigene Hand derselben aus und war imstande, ihre Knochen durch das Fleisch hindurch zu sehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Adriatic von Southampton; Moraitis von Athen, über Messina; Roma von Marseille u. s. w.; Sannio von Genua u. s. w.; Algeria von Neapel.
An Nantucket, Mass., vorbei: Umbria, von Liverpool nach New York; Ivernia von Liverpool nach Boston.
An Sable Island vorbei: Moltke, von Hamburg nach New York.
Boston: Winifredian von Liverpool.
Montreal: Tunisian von Liverpool; Hesperian von Glasgow.
Triest: Giulia von New Orleans.
Neapel: Hamburg und San Giovanni von New York.
Southampton: Oceanic von New York.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau

F. J. Loesch ernannt.

Richter Chytraus hat ihn als Sonder-Staatsanwalt ausgewählt.

„Verdächtige" Schriftzeichen.

Es gibt dafür eine höchst einfache Erklärung. — Herrn Platts Idee, wie das Verfahren abgekürzt werden könnte. — Das Geld für „Sonder-Staatsanwalt".

Schlechte Geschäfte machte die Healy-Seite heute Vormittag bei der Kontest-Verhandlung vor Richter Cutting. Sie brachte fünfzehn weitere Zeugen bei, sämmtlich aus der 19. Ward, aber es wurde durch deren Aussagen die Giltigkeit nicht einer einzigen, für Wayman abgegebenen Stimme in Frage gestellt. Vernommen wurden: Martin Lawrence, 825 W. 22. Str.; Fanny Brodman, 496 Hermitage Ave.; Patrick Hayes, 26 Elburn Ave.; Joseph Hall, 110 Bunker Str.; Antonio Petrucco, 14 Forquer Str.; Vito Bagnello, 194 DeKoven Str.; Cenaro Conforti, 87 Forquer Str.; Manuel Ramora, 110 DeKoven Str,; Jacob Kirby, 306 Loomis Str.; M. J. Katzell, 145 Ewing Str.; Mary Griffin, 13 Oregon Str.; Minnie Farrell, 15 Oregon Str.; Giuseppi Flonion, 111 Ewing Str.; Emil Burley, 73 Edgemont Ave., und Solomon Goldberg, 147 Taylor Str. — Anwalt Platt hat seinen auf Ungiltigkeitserklärung aller in fast sämmtlichen Bezirken der 9., 10., 11. und 19. Ward abgegebenen republikanischen Stimmen abzielenden Antrag noch nicht gestellt.

Einfache Rechnung.

Durch Zeugenaussagen oder sonstige Beweise ungiltig gemacht worden sind gestern im Healy-Wayman-Kontest nur fünf Stimmen. Abends wurde verhandelt über die Giltigkeit verschiedener hundert Stimmzettel, welche die Healy-Seite beanstandet, weil die Markirung darauf in den verschiedenen Bezirken von je ein und derselben Hand herzurühren scheint. Der Handschriftenkundige Drake bestätigte, daß es sich nach seiner Ansicht in der That so verhält. Seitens der Wayman'schen Anwälte wurde der Sachverhalt nicht bestritten, aber darauf hingewiesen, daß der Umstand zur Genüge und in harmlosester Weise erklärt werde dadurch, daß zahreiche jüdische Bürger am 8. August sich nicht durch Schreiben einer Entheiligung des Sabbath haben schuldig machen wollen.

Anwalt Platt kündigte zum Schluß der Sitzung an, daß er auf Grund der von ihm vorgebrachten Beweise beantragen werde, daß die in sechzig oder mehr Bezirken von vier Wards der Westseite (9., 10., 11. und 19.) bei der republikanischen Primärwahl abgegebenen Stimmen sammt und sonders für ungiltig erklärt werden sollen. Dadurch würde Healy zwar gegen 700, Wayman aber nahezu 5000 Stimmen verlieren und Jenem der Sieg zufallen. Die Wayman-Seite gibt zu, daß dieses Rechenexempel stimmt, befürchtet aber nicht, daß Richter Cutting auf diesen einfachen Vorschlag eingehen werde. Der Richter würde unter allen Umständen auch ihr das Recht zugestehen müssen, Beweise für Wahlbetrügereien vorzubringen, die in der 1., in der 25. Ward und in anderen Stadttheilen im Interesse Healys begangen worden sind, und da hierzu keine Zeit mehr zur Verfügung stehe, so werde er das Nominationszertifikat Herrn Wayman zusprechen müssen, der nach Ausweis der Zählung die meisten Stimmen erhalten hat.

In Anbetracht, daß die gegebene Frist (bis zum 3. Oktober) zu kurz ist, um den Kontest durchzuführen, zog gestern Hermann E. Meyers den Kontest zurück, den er im Kreisgericht, vor Richter Mangan, angestrengt hatte, um dem Lewis C. Ball die Unterhauskandidatur im zweiten Senatsbezirk streitig zu machen. Balls Recht auf die Kandidatur wurde dann vom Richter bestätigt.

Der Sonder-Staatsanwalt.

Im Countyrath wird heute über das Gesuch des Herrn Healy verhandelt um Bewilligung der nöthigen Mittel zur Besoldung eines Sonder-Staatsanwaltes, der die angeblichen Mogeleien bei den Vorwahlen untersuchen und gerichtlich ahnden soll. Von der „Citizens' Ass'n." war ein Schreiben eingelaufen, worin die Bewilligung des verlangten Kredits lebhaft befürwortet wird. Es heißt, daß eine Summe vo $50,000 erforderlich sein würde, um die Kosten des Verfahrens zu bestreiten. Von den Anwälten, mit denen Richter Chytraus unter der Hand in der Sache Rücksprache genommen, will keiner die Ernennung annehmen, ehe das Geld im Kasten klingt. Die Kassenverhältnisse des Countyraths aber sind keine sehr günstigen. Zwar befinden sich noch etwa $40,000 im Fonds für unvorhergesehene Ausgaben, aber dieses Geld ist schon dem County-Hospital und der Armenhausverwaltung für nothwendige Ausgaben zugesichert. Der Countyrath bleibt in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nur mehr bis zum 1. Dezember im Amt und ist nicht befugt, Wechsel auf die Zukunft zu ziehen, d. h. er kann weder einem „Sonder-Staatsanwalt" noch sonst wem gegenüber Verbindlichkeiten eingehen, welche der neue Countyrath einzulösen haben würde.

Richter Chytraus ernannte heute Nachmittag den bekannten Anwalt Frank J. Loesch, von der Anwaltsfirma Loesch, Scofield & Loesch, zum Sonder-Staatsanwalt.

Zum Schutz der Tugend.

Brachte ein Mädchen in fremder Wohnung unter.—Half Almosen sammeln.

Zu $100 Geldstrafe wurde heute der 37jährige Henry C. Wade, 45 25. Straße, von Stadtrichter Gemmill verurtheilt, weil er die bei ihrem Onkel Bert B. Joslin, 3831 Elmwood Ave., auf Besuch befindliche 17jährige Morrella Westmoreland aus Bloomington mit nach einer Wirthschaft, 3210 Cottage Grove Ave., genommen und über Nacht in der Wohnung der Frau May Smith, 3974 Vernon Ave., untergebracht hatte, statt sie heimzubringen. Joslin hatte den Strafantrag gestellt.

Wenn auch technisch schuldig, wie Stadtrichter Heap heute sagte, wurde die Schwester Mary Radeke vom St. Bernhard-Altenheim, 1129 N. Western Ave., doch freigesprochen. Sie hatte die 14jährige Anna Behnke, 1063 N. Robey Str., durch Bezahlung veranlaßt, sie beim Sameln von Almosen in Wirthschaften zu begleiten und war deshalb gestern verhaftet worden.

Falscher Alarm.

Einen Mißgriff, der drei Spritzenkompagnien, eine Haken- und Leiterkompagnie und einen Patrouillewagen mit Polizisten zur Stelle brachte, machte heute Frau H. J. Ingham von Lake Geneva, Wis., in Evanston, die sich besuchsweise in dem Universitätsstädtchen aufhält. Sie wollte einen Brief in den Briefkasten stecken und gerieth aus Versehen an den Alarmkasten, den sie zu öffnen versuchte.

Gerädert.

Der Fuhrmann Frank Schröder, 2707 Union Ave., wollte heute im Güterbahnhof der Chicago & Eastern Illinois-Bahn am Geschirr eines seiner Pferde etwas in Ordnung bringen, als die Pferde davonliefen. Schröder fiel unter die Räder des Wagens und erlitt Brüche beider Beine und innerlich Verletzungen. Er liegt im People's Hospital.

Esperanto als Weltsprache.

In einer Ansprache an die Mitglieder des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Associaton of Commerce weissagte Professor Benedikt Papot heute, daß Esperanto in Zukunft die allgemeine Weltsprache werden würde. Professor Papot ist Vorsitzender des Vollstreckungsausschusses des Esperanto-Verbandes des Landes.

Sträfling verunglückt.

Josef Frock, ein Insasse des Arbeitshauses, fiel bei der Arbeit in der Besenbinderei der Anstalt so unglücklich auf einen Besen, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt und bewußtlos in's Hospital geschafft werden mußte, wo eine Operation vorgenommen wurde.

1000 unbestattete Leichen!

Man fürchtet Pestilenz im Gefolge der indischen Hochfluthen.

Heyderabad, Indien, 30. Sept. Man fürchtet stark, daß auf die berichteten, so verhängnißvollen Regenhochfluthen in den Distrikten Heyderabad und Dekkan auch schlimme Seuchen folgen werden! Die Wasser sind jetzt zurückgewichen, — aber mindestens 1000 Leichen von Umgekommenen liegen jetzt unbestattet herum. Es sind meistens Leichnamen von Frauen und Kindern, und sie sind schon stark im Verwesen begriffen, weshalb die Bestattung die größte Eile erfordert! Mit Hilfe von Elephanten versucht man, die Leichen möglichst schnell zu beseitigen.

Heyderabad, 30. Sept. Spätere Berichte von den überflutheten Bezirken lassen erkennen, daß die Zahl der Umgekommenen noch viel größer ist, als man erst angenommen hatte! Ein Bericht beziffert die Zahl der Todten auf 10,000!

Die Rettungs- und Räumungspartien haben bis jetzt erst den Saum des verwüsteten Gebietes erreicht, aber schon die grauenhaftesten Verhältnisse gefunden. Das Dorf Ghouligooba am Musifluß (etwa 1000 Häuser) ist ganz vom Wasser und dem Schlamm verschlungen worden.

Nebel auf dem Ozean.

London, 30. Sept. Alle, vom Atlantischen Ozean einlaufenden Schiffe haben bedeutende Verspätung durch Nebel.

Der Schnelldampfer „Deutschland", von New York nach Hamburg bestimmt, trifft erst Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr zu Plymouth ein, wo er schon Mittwoch Nachmittag fällig war.

Wäre zweckmäßiger.

Andere Routen für Straßenbahnlinien der Nordseite befürwortet.

Die Säulen fallen.

Abbruch des alten Rathhauses geht rasch von statten.—Kontrakt für den Neubau wird am Samstag zur Vergebung ausgeschrieben.—Asphaltpflaster.

Bürger von der Center Straße, unter der Führung des Präsidenten Math. Hibbeler vom Kaufmännischen Verbesserungsverein der Center Str., sprachen heute beim städtischen Korporationsanwalt vor und ersuchten diesen um seine Mithilfe zur Erlangung besseren Straßenbahndienstes. Sie wünschen, daß in Zukunft alle Wagen der Larrabee- und der Sedgwick Straße-Linie von der Lincoln Ave. aus westlich durch die Webster Ave. verkehren, dann durch die Racine Ave. südlich bis Center Str. und in dieser zurück bis zur Lincoln Ave., bezw. bis zur Larrabee Str. fahren.

Gegenwärtig fahren die Wagen der Larrabee Str.-Linie in der Lincoln Ave. bis zur Fullerton Straße, durch diese bis Racine Ave., in Racine Ave. bis Webster Ave. und dann durch Webster Ave. zurück bis zur Lincoln Ave. und Larrabee Straße; die Wagen der Sedgwick Str.-Linie fahren in der Lincoln Ave. bis zur Garfield Ave., durch Garfield bis Racine Ave. durch Racine zur Center Straße und in Center Str. bis Lincoln Ave. und Sedgwick Str. Würde die verlangte Aenderung vorgenommen, so würde die Garfield Ave. ihre Straßenbahn-Linie verlieren. Den Anwohnern würde das aber wahrscheinlich ganz recht sein. In der Webster Ave. würde man sich den Wechsel in der Richtung wahrscheinlich gern gefallen lassen; die Fullerton Ave. hat eine eigene, zweigeleisige Linie, und die Center Straße würde viel gewinnen.

Herr Brundage hat den Herren gerathen, Unterschriften für eine entsprechende Bittschrift zu sammeln und diese der Verkehrskommission des Stadtrathes vorzulegen. Auch in einer zweiten Angelegenheit verwies er sie auf den Petitionsweg. Sie möchten nämlich die Center Straße von der Racine Ave. aus in südwestlicher Richtung bis Clybourn Place verlängert wissen, weil ihnen das eine direkte Verbindung mit der Westseite geben würde.

Dem Straßenamtsvorsteher Doherty ist heute von den Betriebsleitern der Chicago and Southern Traction und der Calumet and South Chicago Street Railway Co. die Mittheilung zugegangen, daß die beiden Gesellschaften sich nunmehr ohne weiteren Verzug gemeinschaftlich daran machen würden, die South Chicago Ave. auf der Strecke zwischen 69. und 71. Str. neu pflastern zu lassen.

Die Granitsäulen.

Der Unternehmer Newman, welcher den Abbruch der alten Stadthalle besorgen läßt, hat seine Leute heute mit der Entfernung der Granitsäulen beginnen lassen, welche dem Monumentalbau sein eigenartiges Gepräge verliehen haben. Eine dieser Säulen ist von der Stadtverwaltung schenkungsweise dem Washington-Posten Nr. 573 der Grand Army überlassen worden, der sie als Denkmal auf einem Friedhof aufpflanzen lassen will. Dem Frauenhilfs-Verein Nr. 13 des Veteranenbundes war zu ähnlichem Zweck ebenfalls eine von den Säulen zugesichert worden, aber er hat die Mittel zur Bestreitung der Transportkosten nicht. Zwei von den Säulen will die Stadt selber behalten, weil sich dafür später vielleicht einmal Verwendung findet. Die anderen Säulen erhält der Unternehmer, welcher für die Ueberlassung der vollen Anzahl (28) $10,000 geboten hat. Da er nun bloß 25 erhält, wird er gegen $1000 weniger zahlen.

Die Spezifikationen für den Bau der neuen Stadthalle sind jetzt fertig gestellt, und am Samstag wird Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten den Kontrakt zur Vergebung ausschreiben. Das Recht ihn zu vergeben, hat der Stadtrath dem Kommissär zugestanden. Nach den Voranschlägen werden die Baukosten auf etwa $4,000,000 zu stehen kommen.

Ein Zunftstreit.

Zu einem Zunftstreit ist es zwischen den städtischen Tunnel- und den Inspektoren von Maurerarbeit gekommen. Die Inspektoren für Maurerarbeit hatten mit einem Streik gedroht, falls die Inspektion der Arbeit an dem neuen südwestlichen Land-Tunnel nicht ihnen überlassen würde statt den Tunnelinspektoren. Da die Mauerwerk-Inspektoren zur Maurer-Union gehören, und die im Tunnel beschäftigten Maurer auf ihrer Seite hatten, haben sie ihren Willen durchgesetzt. Die Tunnelinspektoren haben sich nun aber organisirt und verlangen jetzt auch „ihr Recht". Sie erklären, daß ihnen mindestens die Inspizirung der eigentlichen Minirarbeit zugestanden werden solle. Den Inspektionsdienst bei der Verkleidung der Tunnelwände mit Mauerwerk beanspruchten sie ja nicht. — Tunnelinspektoren erhalten $4, Mauerwerk-Inspektoren $5 den Tag.

Thut's unenigeltlich.

Die Wabash Ave. bis südlich zum Koliseum ist erst ganz kurz vor der republikanischen Nationalkonvention neu asphaltirt worden. Aber das Pflaster ist schon jetzt wieder an vielen Stellen schadhaft. Der Kontraktor McGovern gibt zu, daß er eine schwere Walze bei der Legung des Pflasters benutzt hat, und hat sich dazu verstanden, alle nothwendigen Ausbesserungen unentgeltlich zu besorgen. Straßenamtsvorsteher Doherty erblickt übrigens in dem jetzigen Zustand der Wabash Ave. einen Beweis dafür, daß Asphaltpflaster sich für Straßen mit starkem Verkehr von Lastwagen nicht eignet. In der La Salle Str. zwischen Jackson Blvd. und Adams Str. müßte das Pflaster alle vier bis sechs Wochen ausgebessert werden.

Reorganisirt.

„Republican Life Insurance Co." vor Masseverwaltung bewahrt.

John C. Fetzer, der Masseverwalter der „Central Life Securities Company", der Inhaberin aller Aktien der „Republic Life Insurance Company", wählte heute neue Beamte und Direktoren für die „Republic" als Nachfolger der Gebrüder Rhodus und deren Leute aus, und seine Ernennungen wurden von Richter Kohlsaat im Bundes-Kreisgericht bestätigt.

Die neuen Beamten und Direktoren sind: John M. Roach, Präsident; John C. Fetzer, Schatzmeister; J. B. Fleming, Sekretär; H. G. Scholle, Albert S. Hayden, Franklin S. Peabody, Albert Bettinger. Zu diesen wird noch ein achtes Mitglied kommen, das die Gebrüder Rhodus mit Fetzers Zustimmung auswählen dürfen. Die Reorganisation der Gesellschaft ist auf den Rath von Richter Kohlsaat erfolgt, um sie vor einer Masseverwalterschaft zu bewahren. Die drei Brüder haben sich alle Mühe gegeben, persönlich im Direktorium vertreten zu sein. Wie Edward T. Rhodus heute dem Richter sagte, ist zwar nicht er, aber seine beiden Brüder mit Geld an dieser Gesellschaft betheiligt, und es sollte seiner Ansicht nach mindestens Birch Rhodus, der bisherige Präsident, ins Direktorium aufgenommen werden, um seine und seiner Freunde Interessen wahrnehmen zu können. Zudem würde andernfalls das Publikum glauben, er und seine Brüder seien wegen des gegen sie schwebenden Kriminalgerichts-Verfahrens aus der Gesellschaft ausgeschlossen worden. Sie seien aber ganz unschuldig.

Der Richter versicherte Rhodus, daß das Kriminalverfahren hier gar nicht in Betracht käme und von einem Hinauswurf keine Rede sei, in Anbetracht der Umstände sei es aber geboten, daß er und seine Brüder aus dem Verwaltungskörper ausschieden. Dabei beruhigte sich Rhodus auch, und die Gebrüder erhielten darauf vom Richter die Erlaubniß, einen Direktor als Vertreter ihrer Interessen zu wählen.

Professoren warnen Studenten.

Moskau, Rußland, 30. Sept. Die Fakultät der Universität Moskau hat, dem Beispiel der St. Petersburger Universitätsprofessoren folgend, einen Appell an die Studenten erlassen, worin sie eindringlich vor Streiks und sonstigen Unordnungen warnt, welche die theuer erkaufte Selbstverwaltung der russischen Universitäten gefährden könnte.

Japan vermindert Truppenmacht in China.

Tokio, 30. Sept. Es wird jetzt erwartet, daß Japan die große Truppenmacht, welche es bis jetzt im nördlichen China hielt, auf nur 2 Kompagnien vermindern wird. Dadurch wird es jährlich eine dreiviertel Million Jen sparen.

Weichensteller wollen streiken.

Scranton, Pa., 30. Sept. Die Weichensteller der Delaware-, Lackawanna- & Western-Bahn im ganzen Scrantoner Gebiet sind bereit, jeden Augenblick die Arbeit einzustellen, wenn nicht die Bahngesellschaft in Sachen der Entlassung zweier Leute nachgiot.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend und morgen, morgen früh wahrscheinlich Frost. Frischer bis lebhafter Nordwestwind.
Illinois: Schön heute Abend und morgen, kühler. Morgen früh möglicher Weise Frost.
Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend, wahrscheinlich Frost. Morgen schön und kühler.
Nieder-Michigan: Regenschauer heute Nachmittag, im östlichen und nördlichen Theil auch heute Abend kühler heute Abend, im westlichen Theil möglicher Weise Frost. Morgen schön und kühler im östlichen Theil.
Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen, heute Abend kühler und wahrscheinlich Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 50 Grad; Mittags 12 Uhr 6[illegible] Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

—Jeder Mann sollte

streben vorwärts zu kommen in dieser Welt — etwas zu sparen — einen Nothgroschen zurückzulegen — einen Theil seines Verdienstes für den Fall der Noth aufzubewahren; bei vielen gibt es viele Regentage, die nur wenig Vorbereitungen trafen; Sparsamkeit ist der Weg für diejenigen, die erfolgreich sein wollen; er führt uns zum Ziel — dem Ziel des Friedens, Wohlergehens.

— The Hub ist der

größte Kleiderladen der Welt; die Kaufkraft von The Hub ist größer, als die irgend eines Kleiderladens, deshalb ist es nur natürlich, daß The Hub niedrigere Preise anzusetzen vermag als seine Konkurrenten; dies ist eine einfache Schlußfolgerung — gesunder Menschenverstand; tausende von Männern in Chicago kennen diese Thatsache und ziehen Nutzen daraus; tausende gutgekleideter Chicagoer kaufen ihre Kleider in The Hub und sparen den „Unterschied" im Preis für den Fall der Noth; gehört Ihr zu der großen Armee von The Hubs Kunden? Bezahlt Ihr die Preise des kleinen Händlers für Eure Kleider oder legt Ihr jeden Dollar so an, daß Ihr Euren vollen Werth dafür erhaltet? Legt Euch selbst die Frage vor.

—Herbst-Anzüge für den

Straßengebrauch oder für „Semi"-Dreß, **$10** bis **$45**; volle Evening und Dinner Suits, **$20** bis **$55**; Herbst-Ueberzieher, **$10** bis **$40**.

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(49. Fortsetzung.)

VIII. Kapitel.

Sie war aber wie ein tapferer Soldat, die Kosy, sie raffte sich wieder auf, weil ein Anderer sie brauchte. Die schmerzenden Gelenke hatte sie mit Watte umwickelt, und wenn Frau von Hilbach müde war, saß sie manche Stunde der Nacht bei dem kranken Bauunternehmer, mit dem es jetzt zu Ende ging, und dessen Frau selbst hilflos im Bett lag, weil sie sich bei der fortgesetzten Pflege überanstrengt hatte.

„Das ist ein schweres Jahr!" seufzte die Kosy manchmal, wenn sie mit Frau von Hilbach allein im Wohnzimmer von Bauunternehmers saß.

„Da können Sie später Ihrem Doktor von erzählen, wenn Sie in Ruhe sind. So was ist in der Erinnerung immer schöner, wie in der Gegenwart!"

Frau von Hilbach seufzte. Sie war müd und litt unsäglich mit diesen beiden Menschen, die ihr lieb geworden waren. Auch mit ihrer Kosy litt sie, denn sie sah ihr wohl an, wieviel Mühe es sie kostete, sich aufrecht zu halten. Der kleine Erwin saß still in einer Ecke. Er war es jetzt schon gewohnt, daß die Menschen um ihn herum keine Zeit für ihn hatten; er fragte auch nicht mehr, warum sie weinten oder lachten, er war ein kleiner, fertiger Mensch für sich geworden, der abseits von seiner Umgebung lebte, der sich seine eigene Welt für sich geschaffen hatte.

Daß da dicht neben ihm in der nächsten Zeit einer sterben würde, das wußte er, das hatte die Kosy ihm gesagt, und er dachte jetzt viel darüber nach, wie das wohl wäre, wenn einer stürbe. Er lauschte oft, wenn er im Nebenzimmer ein Geräusch hörte, und war enttäuscht, daß ein Tag nach dem anderen verging, ohne ein Ereigniß zu bringen.

Nicht nur der kleine Erwin, sie Alle warteten mit einer gewissen Ungeduld und Unruhe auf das Ereigniß, das eintreffen sollte und mußte, und das sich immer wieder verzögerte.

Die Kosy hielt in ihrer naiven Art wieder lange Unterredungen mit dem lieben Gott, stellte ihm vor, daß es jetzt in jeder Beziehung gut passe, wenn der Herr Bauunternehmer doch einmal das Zeitliche segnen müßte. Sie dankte auch dem da oben, der sie Alle so wunderbar durch die vielen Wirrnisse dieses Jahres hindurchgeführt hatte, daß er den Bauunternehmer nicht in der Hochsaison zu sich gerufen hatte; und wie denn alle ihre Gebete bisher Erfüllung gefunden hatten, so ging es auch diesmal, und zwar kam der Tod in einer wundervollen, stillen Herbstnacht, in der die Fenster weit geöffnet waren und eine köstliche Luft von außen in's Zimmer strömte.

Gerade in dieser Nacht hatten sie ihn am wenigsten erwartet, denn der Bauunternehmer hatte so still und ohne Schmerzen in seinen Kissen gelegen und Milch und kleine Eisstückchen geschluckt. Die Frau Bauunternehmer schlief, und die Kosy hatte ein bischen am halboffenen Fenster gedrusselt; nur Frau von Hilbach war bei dem Kranken und ließ ihre Gedanken in's Weite schweifen.

Da war's wie ein Rauschen durch's Zimmer gegangen, so als ob raschelnde Vorhänge vom kühlen Nachtwind emporgehoben würden; dann war es gewesen, als ob einer mit ganz leisem Hauch ein flackerndes Lichtchen zum Verlöschen bringt.

Kein Seufzer, kein Ton im ganzen Raum, nur ein Rascheln, irgend etwas ganz Geheimnißvolles, das im Nu wieder verschwindet — und doch fühlte Frau von Hilbach, daß ein kalter Schauer durch ihre Glieder ging.

Was da oben das Zimmer erfüllt hatte, das war etwas Großes, Gewaltiges gewesen, etwas, was Menschen nicht begreifen können.

Sie griff an ihre Stirn und besann sich. Hier saß sie am Bett eines Schwerkranken und hatte an Leben und Zukunft gedacht, das war nicht recht. Sie beugte sich über den Kranken, wollte ihn etwas fragen, aber sie schrak zurück. Er hatte sich verändert. Das Lächeln um seinen Mund, dieses rührend schmerzliche Lächeln war geschwunden, die Augen waren starr, das Gesicht war grünlich-weiß geworden.

„Todt!" sagte sie leise, strich über die kalte Stirn des Mannes und dann ging sie zur Kosy, die den Kopf auf die Seite geneigt hatte und die zuerst nicht glauben wollte, daß es so schnell gegangen sei.

Die Frau Bauunternehmer schlief noch, denn der Arzt hatte ihr am Abend ein Schlafpulver gegeben; als sie endlich wach wurde, konnte sie nicht begreifen. Sie ließ sich aber zum Bett führen und weinte auch, aber nach einer halben Stunde schlief sie wieder. Der Arzt, den die Kosy herbeigeholt hatte, bat Frau von Hilbach, sie ruhen zu lassen, denn sie sei sehr erschöpft.

Nun saßen die Zwei allein bei dem Todten; die Kosy weinte und war doch nicht eigentlich traurig. Die Thränen weinten sich von selbst, denn wenn man an der Leiche eines Menschen sitzt, der einem nur Gutes gethan, braucht man sich nicht zu schämen, wenn man weint.

„Nu hat man gedacht, mit der Küstern ist glücklich eine Wittwe aus dem Hause und gleich ist wieder eine andere drin. Was die Bauunternehmern betrifft, so hab' ich keine Angst für der ihre Zukunft — —"

„Kosy", sagte Frau von Hilbach, und machte eine Bewegung nach dem Bett hin, in dem die Frau Bauunternehmer schlief, die die Kosy zum Schweigen veranlassen sollte.

„I wo", machte die, „der hat der Doktor eine doppelte Portion Schlafpulver gegeben, die schläft bis in den hellen Tag hinein. Schad't nichts, sie kann ja nichts dafür! Wenn Jemand boshaft wär', könnt er was drin finden, wenn Eine so fest schläft, während ihr Mann stirbt. Aber die hat wahrhaftig ihre Pflicht gethan. Ne, um die ist mir nicht bang, wenn die auch vom Bauunternehmer so viel Geld hinterlassen kriegt, daß sie keinen Finger zu rühren braucht, die macht darum keine Dummheiten. Ich glaub', die heirathet wieder, die ist auch so hübsch vernünftig, so eine haben die Männer gern, besonders wenn sie Geld hat. Unser Bauunternehmer wird sich das bei Lebzeiten wohl gedacht haben, und wird's ihr gönnen nach all den schweren Zeiten mit ihm. Ich bin nur neugierig, wo sie ihn begraben läßt, ich denk mir doch jedenfalls in Leipzig, in seiner Vaterstadt!"

Frau von Hilbach antwortete nichts, sie hörte noch das geheimnißvolle Rauschen im Zimmer, sie hätte gern noch lange, lange still neben dem bleichen Mann gesessen und hätte nachgedacht über Dinge, die nichts zu thun haben mit dem, was uns auf Erden erfüllt und beschäftigt. Aber sie sah, daß es um der Kosy Mund zuckte. Die wollte sprechen, und da ihr dies derbe, gesunde Geschöpf der treueste Kamerad in ihrem schweren Schicksal geworden war, ließ sie sich von ihr herunterholen aus ihrer Welt der Träume und hörte ihr zu.

Der stille, kühle Herbstmorgen floß durch die weitgeöffneten Fenster des Wohnzimmers, floß hinein wie etwas Schaumiges, das man als Masse sieht und das unter den Fingern zerrinnt, wenn man es greifen will. Er erfüllte das ganze Zimmer mit einem Hauch von Kälte und Wärme zugleich, war wie eine von den schönen Frauen, die sich warm und weich ansehen und doch kühl sind, wenn man sie berührt.

Wenn ich jetzt eine Stunde allein in den Wald könnte, dachte Frau von Hilbach, vielleicht in die Buchenhalle, wo sie im Sommer den Gottesdienst halten! Da wußte sie eine Stelle, die war wie eine hohe, gewölbte Kirche. Wenn sie jetzt dahin könnte und denken und träumen und ihn zu sich rufen, ach — — Sie strich über ihre heiße Stirn.

„Wenn Sie vernünftig wären, setzten Sie sich eine halbe Stunde in den Garten!" sagte die Kosy, die anfing, zu gähnen. „Erwin schläft, und dem da können Sie ja doch nicht mehr helfen, nu, und wenn die Frau wach wird, ruf ich Sie."

„Ich dachte dasselbe!" sagte Frau von Hilbach, „aber ich wollte eigentlich zur Buchenhalle."

„Nee, Frau von Hilbach, das ist nu wieder so ein Plan, na, Sie wissen ja! Um einhalb fünf Uhr früh in die Buchenhalle als alleinstehende Frau, was Ihnen da passiren kann! Gehen Sie hinunter in die Laube, und wenn Sie wiederkommen, geh ich auch mal in die Luft. Mit Schlafen wollen wir gar nicht erst anfangen, denn von einer halben Stunde wird man nur müd, und am Tag kommen wir doch nicht viel dazu!"

Frau von Hilbach ging leise durch's Wohnzimmer, in dem ihr Kind schlief; dann saß sie in ihrer großen Laube, und war im Anfang wie betäubt von all dem Duft, von der Frische und Herbheit, die sie einathmete.

In solcher Pracht durfte sie leben, tagaus, tagein, und hatte doch ihre Seele so dunkel werden lassen, war so verzagt geworden, daß all die Schönheit um sie her ihr nichts mehr bedeutet hatte.

Nie hatte sie um diese Stunde hier draußen gesessen, nie zuvor hatte sie sich erfüllen lassen von dieser wundervollen Einsamkeit und Frische. Der Himmel, der da so blau wie ein Märchen über der Saale hing, der gehörte jetzt ihr allein, das Wehr rauschte nur für sie, der leise Wind, der mit den Blättern des Apfelbaumes sein Spiel trieb und ihr das heiße Gesicht umwehte, war auch nur für sie da, denn die Anderen schliefen ja noch oder saßen in ihren Zimmern. Drüben im Thal flog ein Zug vorüber, der kam von Naumburg her, und hinter Naumburg lag die große Welt, von der sie nur noch so wenig wußte. In dieser großen Welt lebte er, arbeitete und war vielleicht müde und sehnte sich.

„Komm, Liebster!" sagte sie leise, „komm zu mir! Ein Augenblickchen ruh Dich aus. Bald ist ja das Jahr um, dies schreckliche, schwere Jahr! Komm, nimm mich in Deine Arme wie damals! — Du, sag doch etwas, nenn' mich wieder Weibelchen! Ich war ja doch tapfer, trotz Allem. Sieh mal, ich hab' mein Versprechen gehalten, es war so schrecklich schwer!"

Und sie erzählte ihm Alles und Alles! vergaß die Welt um sich her, sah nicht, daß die Sonne golden über der Saale lachte und auch das graue Wittwenhaus in einen warmen Glanz einhüllte.

Der Kopf war ihr auf die Tischplatte gesunken — er hielt sie in den Armen — — das böse, böse Jahr war zu Ende, sie hatten gesiegt! —

„Nanu, Frau von Hilbach", sagte die Kosy und rüttelte sie leise an den Schultern, „doch eingeschlafen! Ne, dazu haben wir keine Zeit. Thun Sie noch ein paar tiefe Athemzüge, das erfrischt, dann gehen Sie 'rauf. Die Frau Bauunternehmer ist wach und weint natürlich sehr, ist auch unglücklich, daß sie nicht dabei war, wie er's zu Ende machte. Trösten Sie sie mal ein bischen und erzählen Sie ihr, daß er einen leichten Tod gehabt hat, das thut ihr wohl!"

Frau von Hilbach ging in's Haus, aber sie war noch nicht ganz aus ihren Träumen erwacht, erst, wie die Frau Bauunternehmer ihr schluchzend um den Hals fiel und sich anklagte, daß sie die schwerste Stunde mit ihrem armen Mann versäumt hatte, fand sie sich in die Gegenwart zurück und berichtete, er sei so still und leise gestorben, daß sie geglaubt habe, er schlummere nur.

Eine Weile noch gab sich die Frau Bauunternehmer ihrem aufrichtigen Schmerz hin, dann, als die Kosy den beiden Damen Kaffee brachte und den kleinen Erwin aus dem Bett nahm, kehrte sie zum Alltag zurück.

Der Doktor kam noch einmal, um den Todtenschein auszustellen; dann beriethen sie über die Art der Beisetzung. Natürlich sollte die Leiche nach Leipzig gebracht werden; der Doktor ordnete das Nöthige an. Die Kosy war den ganzen Tag in Trab — sie lief wohl zehnmal über die Brücke, um wichtige Besorgungen zu machen, aber sie mußte den kleinen Erwin mitnehmen, auf dessen Schultern sie sich stützte, denn die Glieder thaten ihr weh, und manchmal mußte sie mitten im Wege stehen bleiben, weil es wie eine Schwäche über sie kam.

Frau von Hilbach sollte die Frau Bauunternehmer nach Leipzig begleiten und einige Tage bei ihr verweilen; da die Frau Bauunternehmer ungern in das Zimmer, in dem ihr Mann gestorben war, zurückkehrte, beschloß sie, all ihre Sachen zu packen und gleich in Leipzig zu bleiben. Sie zahlte die Miethe für das Jahr zu Ende und bat Frau von Hilbach herzlich, ihr eine Freundin zu bleiben und ihr Heim in Leipzig als das ihre anzusehen.

Frau von Hilbach kniete vor den offenen Koffern und Schränken der Frau Bauunternehmer und packte ihre Sachen ein, aber sie mußte staunen.

(Fortsetzung folgt.)

Litt 25 Jahre an Eczema.

Das Bein schälte sich ab und der Fuß war wie rohes Fleisch—Mußte an Krücken gehen und die Aerzte hielten eine Amputation für nöthig—Eine Frau in Montreal schreibt über die Heilung vor 7 Jahren.

Glaubt ihr Leben gerettet von den Cuticura-Mitteln.

„Ich bin 25 Jahre wegen eines schlimmen Falles von Eczema an meinem Bein von Aerzten behandelt worden. Sie thaten zwar was sie konnten. aber sie heilten mich nicht. Mein Arzt rieth mir an, das Bein abschneiden zu lassen, aber ich sagte, ich würde doch erst noch die Cuticura-Mittel versuchen. Er sagte: „Versuchen Sie sie, wenn Sie meinen, aber ich glaube nicht, daß sie helfen werden." Um diese Zeit war mein Bein von den Knieen abwärts abgeschält, mein Fuß war wie ein rohes Stück Fleisch, und ich mußte an Krücken gehen. Ich kaufte ein Stück Cuticura Seife, eine Büchse Cuticura Ointment und ein Fläschchen Cuticura Pillen. Schon nach der zweiten Behandlung nahm die Schwellung ab, und in 2 Monaten war mein Bein geheilt, und die neue Haut wuchs gut. Der Arzt wollte seinen Augen nicht trauen. als er sah, daß Cutikura mich geheilt, und sagte, daß er es nun auch seinen Patienten anordnen werde. Ich gebrauchte 2 Stücke Cuticura Seife, 3 Büchsen Ointment und 5 Fläschchen Resolvent Pillen, und jetzt ist mir schon seit 7 Jahren geholfen. Wenn die Cuticura-Mittel nicht gewesen wären, könnte ich mein Leben dabei verloren haben. Ich habe viele Enkelkinder, und sie gebrauchen oft Cuticura, und ich werde nicht müde, den vielen Leuten, die täglich in Geschäften in mein Haus kommen, Cuticura zu empfehlen.—Frau Jean-Baptiste Renaud, Hellseherin 277 Mentana Straße, Montreal, Que., 20. Febr. 1907."

Schlaf für die Babies.

Ruhe für die Mütter.

Augenblickliche Erleichterung und erfrischender Schlaf für mit Hautleiden behaftete Babies, und Ruhe für müde, gequälte Mütter folgen Warmbädern mit Cuticura Seife und sanftem Einsalben mit Cuticura Ointment, dem großen Hautheil- und reinsten Erweichungsmittel.

Cuticura-Seife (25c), Cuticura Ointment (50c) und Cuticura Resolvent (50c), (in Form von chokoladenumhüllten Pillen, 25c, 60 im Fläschchen). Ueberall auf der Erde erhältlich. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— John D. Haake, ein bekannter und angesehener Deutscher, ist gestern in der Wohnung seiner Tochter, Frau Emma Ottmann, 2653 N. 41. Court, fast 91 Jahre alt, gestorben. Am 1. November 1817 in Sika bei Bremen geboren, wanderte er im Jahre 1842 nach Amerika aus und kam fünf Jahre später nach Chicago, wo er ein Grocerygeschäft an State und Lake Str. betrieb. Schon im Jahre 1867 zog er sich in's Privatleben zurück. Herr Haake war eines der ältesten Mitglieder der evangelischen St. Paulsgemeinde. Seit dem Jahre 1889 war er Wittwer, er hinterläßt vier Söhne und eine Tochter, George, John, Peter und Louis Haake und Frau Emma Ottmann. Von der Wohnung der Tochter aus wird er morgen auf dem Friedhofe Graceland zur Ruhe gebettet werden.

— Dr. George F. Heidemann, ein im Ruhestand lebender Arzt und Einwohner von Elmhurst, starb gestern im Alter von 70 Jahren. Er war in Deutschland geboren, studirte aber auf der Universität Michigan, den Bürgerkrieg machte er als Hilfsarzt des 58. Illinoiser Infanterie-Regiments mit. Die Wittwe und folgende Kinder überleben ihn: Frau Max Hammersmith, Elmhurst; William G. Heidemann, Maywood, Ill.; George H., South Bend, Ind.; Edwin F., Raymond, Wash., und Leda M., Elmhurst. Die Beerdigung findet am Freitag Morgen statt.

Jubiläumsfeier.

Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Falkenau Constructing Co. wurde gestern Abend den Chefs der Firma, Viktor und Louis Falkenau, im Hause des ersteren, 5740 Woodlawn Ave., von den Angestellten und Geschäftsfreunden ein schöner Liebesbecher überreicht.

Fischfang im Washington Park.

Während des Monats Oktober wird, wie üblich, dem Publikum der Fischfang in den Teichen des Washington Parks gestattet sein. Die Angler finden dort gewöhnlich Barsche und andere schmackhafte Flossenträger.

* Vermuthlich durch Funken aus einer Lokomotive wurde heute Morgen um 5½ Uhr ein Holzstall hinter dem Heim der Familie Emil Erb, 1120 Oakdale Ave., in Brand gesetzt und eingeäschert. Der Schaden beträgt $100.

Wird ausgeweitet.

Der Michigan Boulevard zwischen Jackson Blvd. und 12. Straße.

Neupflasterung der Dearborn Str.

Protestler suchen sie zu hintertreiben. — Bei Einweihung der Fillmore Str.-Bezirkswache nur Reden und Wasser verzapft. — Europäische Vorbilder.

Die Südseite-Parkverwaltung hat gestern mit der Ausweitung des Michigan Blvd., von der 12. Straße bis zum Jackson Blvd., beginnen lassen. An Stelle des jetzigen Bürgersteiges auf der Ostseite der Straße wird weiter nach Osten zu ein neuer gebaut. Sobald dieser fertig ist, wird der alte entfernt und der Raum, welchen er eingenommen hat, zur Fahrstraße geschlagen. Der Bürgersteig auf der Westseite der Straße soll dann bis auf eine Breite von 30 Fuß erweitert werden, doch wird dieser Theil der Arbeit erst im nächsten Frühjahr gethan werden können.

Vor Richter Rinaker im Countygericht ist gestern mit der Verhandlung über die Proteste begonnen worden, welche gegen die geplante Neupflasterung der Dearborn Straße erhoben werden. Von den Besitzern der in Betracht kommenden Grundstücke (gesammte Frontlänge 4600 Fuß) sind angeblich die Eigenthümer von 1000 Fuß Frontlänge gegen die Verbesserung. Auch die Besitzer der „Fair" waren namhaft gemacht als zu den Gegnern gehörig, ließen aber im Gericht feststellen, daß man sie ohne ihre Einwilligung auf die Liste gesetzt habe. Damit fallen 200 von den fraglichen 1000 Fuß fort. Am lebhaftesten sträubt sich gegen die Neupflasterung die Firma Cuneo Bros., deren Geschäftsplatz sich an der Südwestecke von South Water und Dearborn Str. befindet, und die den Bürgersteig vor ihrem Grundstück, sowie den Straßenraum bis an die Straßenbahngeleise hin den ganzen Tag hindurch als Stapelplatz und Laderaum benutzt. Die Verhandlung wird am Samstag fortgesetzt werden. Als Material für die Neupflasterung will man bekanntlich mit Kreosot durchtränkte Holzblöcke benutzen.

Von den $289,000, welche bisher an Fuhrsteuern eingegangen sind, hat das Straßenamt bereits gegen $90,000 für Pflasterausbesserungen gebraucht. Ausbesserungen sind in den verschiedensten Stadttheilen vorgenommen worden, aber der größte Bruchtheil der Summe ist nach der ersten Ward gegangen.

Worth und Calumet.

Dem Countyrath ist heute ein Gesuch vorgelegt worden, welches darauf abzielt, den nicht zur Stadt Chicago gehörenden Theil des Township Calumet dem benachbarten Township Worth anzugliedern.

Bevorstehende Verschiebungen.

Polizeikapitän Wood, der im sogenannten „Red Light"-Distrikt (Cottage Grove Ave. und 22. Str.) das Kommando führt, hat aus Gesundheitsrücksichten um Versetzung nachgesucht. Zu seinem Nachfolger ist, wie man hört, Kapitän Halpin ausersehen, der jetzt in South Chicago Dienst thut. Es stehen dem Vernehmen nach auch noch andere Verschiebungen in der Polizeiverwaltung bevor. Kapitän Healy soll aus dem Warren Avenue-Bezirk nach dem Bezirk Englewood versetzt werden; an der Warren Ave. soll Kapitän Mahoney das Kommando übernehmen, dessen jetziger Platz an der Maxwell Straße dem Kapitän Morgan Collins zugedacht ist, der seinerseits in der Bezirkswache an 25. Straße ersetzt werden soll durch Kapitän Madden, der gegenwärtig sein Hauptquartier in Englewood hat.

Kundgebung geplant.

Die Frauenklubs und die Improvement Association von Hyde Park haben für ihr Gesuch, daß die Illinois Zentralbahn gezwungen werden möge, innerhab der Stadtgrenzen Elektrizität als Triebkraft für ihre Züge zu benutzen, bereits 65,000 Unterschriften beisammen und wollen deren Zahl auf 100,000 bringen. Die Petition wird am Montag beim Stadtrath eingereicht werden, und die vorbesagten Vereinigungen planen in Verbindung hiermit eine Massenkundgebung. Frau Sergel, die Präsidentin der „Anti Smoke League", zählt mit Sicherheit darauf, daß unter ihrer Führung sich mindestens tausend Frauen im Sitzungssaal des Stadtraths, bezw. vor dem zeitweiligen Rathhaus, einfinden werden, um durch ihre Anwesenheit dem Bittgesuch Nachdruck zu geben.

Ging trocken zu.

Nachdem die neue Bezirkswache an der Fillmore Str. bereits vorgestern Abend — unter Verabreichung von Rahmeis und Kuchen — den Damen der Nachbarschaft zur Besichtigung geöffnet worden war, ist sie gestern in aller Form eingeweiht worden. Ald. Nolan und der Polizeichef Shippy hielten Ansprachen, und der Letztgenannte erkannte seinem Assistenten Schüttler das Verdienst zu für die zweckmäßige Einrichtung des Neubaues. Es gab Zigarren für alle anwesenden Raucher, und auch Trinkwasser stand unentgeltlich zur Verfügung, stärkeres aber wurde nicht verzapft. — Der Bau des neuen Wachlokals hat einen Kostenaufwand von etwa $75,000 verursacht. Es enthält außer den Amtszimmern, dem Gerichtssaal und sieben Käfigen für Gefangene eine Turnhalle, Badevorkehrungen und geräumige Schlafsäle, in denen sich nöthigenfalls hundert Mann würden unterbringen lassen.

Bruch geheilt

Auf Probe versandt um es zu beweisen.

Brooks' Appliance. Die wunderbare neue Entdeckung. Die obige Abbildung zeigt deutlich welchen Einfluß das Tragen dieser neuen Appliance hat. Keine gefürchteten Federn oder Kissen. Besitzt ein automatisches Luftkissen. **Bindet und zieht die gebrochenen Theile zusammen wie Ihr es mit einem gebrochenen Glied thun würdet.** Keine Salbe. Keine Lügen. Dauerhaft. Billig. Pat. 10. Sept. '01. **Auf Probe geschickt**, damit Ihr seht daß es das vollbringt was wir behaupten. Katalog und Maß-Formulare portofrei. Schickt heute Namen und Adresse.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 7640 Brooks Bldg., Marshall, Michigan.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr Buch über Bruchleiden, Maß-Formulare und Preisliste kostenfrei. Es wird hiermit verstanden, daß falls ich später bestelle, Sie es auf Probe schicken.
Name.....................................
Adresse.....................................
Stadt.......................Staat...........

Hat Allerlei gelernt.

Sekretär Hooker vom „City Club" ist von einer Europareise zurückgekehrt und befürwortet allerlei gute und nützliche Dinge zur Nachahmung, welche er dort gesehen hat. In Wien hat ihm z. B. besonders das städtische Kaffeehaus gefallen. Er meint, daß es sich empfehlen würde, ein ähnliches Erfrischungslokal auch hier auf städtische Rechnung einzurichten und zu betreiben, etwa im Grant Park, wenn dieser erst einmal fertig ist. In Dresden und in München hat er die Ausstellungsgebäude bewundert, welche die Stadtverwaltungen haben aufführen lassen und in denen es fast beständig etwas zu sehen gibt. In seiner Ansicht, daß Straßenbahnanlagen ihren Zweck nur dann gut erfüllen können, falls sie von der betreffenden Stadt im Interesse der Gesammtheit betrieben werden, ist Herr Hooker durch die Erfahrungen bestärkt worden, die er in den europäischen Großstädten gesammelt hat. Mit der Einführung des elektrischen Betriebes auf den innerhalb von Stadtgemarkungen befindlichen Strecken von Dampfbahnen hat man besonders in Deutschland gute Fortschritte gemacht, wo auf kürzeren Eisenbahnlinien der Dampfbetrieb überhaupt dem elektrischen mehr und mehr weichen muß.

Wie kommt es? Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche der Geschicklichkeit berühmter Aerzte Trotz geboten haben, durch die Behandlung mit einem einfachen Hausmittel, wie Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, geheilt werden? Weil er direkt an die Wurzel der Krankheit geht — die Unreinigkeit im Blute. Herr John Lind aus Brainard, Minn., sagt: „Ich habe an heftigen Magenbeschwerden gelitten seit meinem siebzehnten Lebensjahr. Ich befand mich in der Behandlung der besten Aerzte in Europa und Amerika, und wurde schließlich für unheilbar erklärt. Mein Schwager empfahl den Alpenkräuter-Blutbeleber, und sechs Flaschen dieses Heilmittels stellten meine Gesundheit wieder vollständig her." Anz

MOELLER
STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Die folgenden
BARGAINS
— für —
Donnerstag,
den 1. Oktober.

Groceries.

Columbia oder German Mottled Seife, per Stück........	4c
Our Own Scouring Seife, — das Stück........	3c
Mothers Oats, das Packet für........	8c
Fancy getrocknete Zwiebeln, das Peck für........	20c
Bakers Cocoa, ½ Pfund-Büchse........	17c
Buttermilk Toiletten-Seife, 3 große Stücke für........	10c
Crispo Crackers, — das Packet........	3c
Golden Santos-Kaffee, das Pfund........	17c

Fleisch.

Nr. 1 California Schinken, das Pfund........	7¾c
Magere, geräucherte Schinken, Pfund........	13½c
Native Pot Roast, das Pfund........	7½c
Frisch gemachte Bratwurst, das Pfund........	7½c
Fancy runde Mettwurst, das Pfund........	10½c
Frischer Veal Stew, das Pfund........	8½c
Frischer Beef Stew, das Pfund........	7½c

Postbestellungen prompt ausgeführt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Viscosity Oil Company pachtet 27,923 Quadratfuß in 37. Str.

John A. Spoor und Frederick S. Winston haben 27,923 Quadratfuß Grund in 37. Straße, zwischen Wall und Morgan Str., auf 25 Jahre an die Viscosity Oil Company, eine Illinoiser Korporation, verpachtet. Die Gesellschaft zahlt jährlich $628 sowie 8 Prozent der Kosten des zu errichtenden Gebäudes und die Steuern. Gebaut soll ein einstöckiger Speicher werden, und die Gesellschaft hat das Recht, innerhalb der nächsten fünf Jahre das Eigenthum für $13,961 und die für das Gebäude aufgewendeten Kosten zu kaufen.

Die Northern Trust Company hat als Verwalterin des Nachlasses von Charlotte J. Ludington an deren Tochter, Mary J. Barnes, den halben Antheil am Grundstück des Illinois-Theaters an Jackson Blvd., zwischen Michigan und Wabash Ave., 81 bei 162½ Fuß, an dem Eigenthum Nr. 1635 Michigan Ave. und anderem Eigenthum in Ramsey County, Minn., und Delta County, Mich., übertragen. Das Theater-Grundstück besitzt nach der Schätzung der Revisionsbehörde einen Werth von $754,490 und ist seit dem Jahre 1900 auf 99 Jahre an die Anman & Davis-Gesellschaft für jährlich $15,000 verpachtet.

Frau Mary Mehlem hat von John E. Diehl das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Peoria und 61. Straße für $30,000 gekauft. An Riley E. Perham verkaufte Frau Mehlem das Eigenthum an der Nordostecke von Marshfield Ave. und Roscoe Str., 99 bei 125 Fuß, für $6625.

Theodor Lüders hat von Michael H. Hoey das Miethshaus an der Südostecke von 61. Str. und Normal Ave., mit $12,000 belastet, für $23,500 gekauft.

Jacob Shapiro hat von David R. Tipton das Eigenthum in Halsted Str., 165 Fuß nördlich von 63. Str., 45 bei 125 Fuß, mit Laden- und Wohngebäude, für $32,000 gekauft und eine Hypothek von $21,000 zu 6 Prozent aufgenommen.

Julius Lehmann hat von Ernst P. Nelson das Eigenthum an der Südostecke von N. Clark Str. und Farragut Ave., mit Backsteingebäude, für $19,000 gekauft.

Gustav J. Reinhold hat von Richard W. Bagley das Eigenthum in Winthrop Ave., 100 Fuß nördlich von Leland Ave., 50 bei 148 Fuß, Westfront, mit Miethshaus, für $20,000 gekauft.

Robert W. T. Christianson hat an Elizabeth M. Field das Eigenthum in Olive Str., 306 Fuß östlich von Hermitage Ave., 50 bei 108½ Fuß, Südfront, mit Miethshaus, für $17,400 verkauft. Es ist mit $9000 belastet. Der Verkäufer nahm 425 Frontfuß in Farragut Ave., zwischen Paulina Straße und Ravenswood Park, in Tausch.

Relic House.

Herbststürme brausen um das Relic House, aber drinnen ist's warm und gemüthlich. Herbergsvater Weis versteht es, seinen Gästen den Aufenthalt in jeder Weise angenehm zu machen, er setzt ihnen einen guten Tropfen vor, der ihnen bei den Klängen der Musik von Mangolds Orchester doppelt mundet. — Von nächstem Montag an macht das Orchester für einige Zeit den Murthaler Tirolersängern und Zithervirtuosen Platz, denen ein vortrefflicher Ruf vorangeht und die zweifellos eine große Anziehungskraft ausüben werden.

— Ein Philosoph. — A.: „Mein Herr, Sie sitzen ja auf meinem neuen Hut, stehen Sie doch auf!"—B.: „Wozu? Jetzt ist er schon zerknautscht."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der politische Paukboden.

Briefduell zwischen Roosevelt und Bryan noch nicht zu Ende! — Neue Antwort Bryans.

Rock Island, Ill., 30. Sept. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan hat auch auf den letzten Antwortbrief des Präs. Roosevelt erwidert; diese seine Antwort ist etwas kürzer, als seine vorige, und bedeutend kürzer, als das letzte Roosevelt'sche Schreiben, aber doch etwa zwei Zeitungsspalten lang. Er sagt u. A.:

„Ich brauche nicht viele Worte aufzuwenden, um darauf aufmerksam zu machen, wie Sie die Streitfragen hin und her zu schieben suchen! In Ihr Schreiben, welches Hrn. Foraker angriff, fügten Sie einen Angriff auf Gouv. Haskell ein und versuchten, die Anschuldigungen gegen ihn zu benutzen, um die demokratische Partei und mich mit den Trusts in Verbindung zu bringen. Ich ersuchte Sie, ein Gericht namhaft zu machen, vor welchem die Anschuldigungen untersucht werden könnten. Sie sind darauf nicht eingegangen, sondern haben auf eigene Hand ein Urtheil über Gouv. Haskell abgegeben. Dieser legte unverzüglich seine Stelle als Schatzmeister des dem. Nationalausschusses nieder, um freiere Hand zur Verfolgung seiner Ankläger zu haben. Damit hörte seine Verbindung mit unserer Organisation auf.

Ich war nicht befugt, Ihnen die Frage seiner Schuld oder Unschuld zur endgiltigen Entscheidung zu unterbreiten. Selbst der Präsident darf dem niedrigsten Bürger des Landes nicht das Recht versagen, seinen Ruf zu schützen und seinen Namen in hierfür bestimmten Gerichtshöfen zu rechfertigen.

Sie sagten, die Anschuldigungen gegen Haskell seien „Gegenstand allgemeiner Notorität", und ich fragte Sie, warum denn Hr. Taft sie nicht erwähnt habe, als er Reden in Oklahoma gegen ihn hielt. Statt darauf einzugehen, versuchten Sie sogleich, mich mit neuen Angelegenheiten in Verbindung zu bringen, die nach der Konvention in Denver auftamen,—und im Bewußtsein, daß diese Anschuldigungen unzulänglich waren, haben Sie seitdem sich zur Verbreitung von Anklagen hergegeben, welche kein Nicht-Interessirter ohne Untersuchung gegen einen Anderen erheben würde.

Ich bin gewillt, alle Ihre Anschuldigungen nebst meiner Zurückweisung den Stimmgebern des Landes zu unterbreiten. Mein ganzer politischer Ausweis ist eine genügende Antwort auf Ihre Verdächtigungen! Ich hätte vergeblich gelebt, wenn Ihre Anschuldigungen mir auch nur einen einzigen Freund entfremden würden.

Ich habe Sie herausgefordert, einen einzigen Trustbeamten namhaft zu machen, welcher mich unterstützt; und nachdem Sie das Land abgesucht, bringen Sie den Namen nicht eines Trustbeamten, sondern des örtlichen Anwaltes eines „Trusts" bei und nehmen dessen Angabe, daß er für mich stimmen werde, als schlußgiltigen Beweis dafür an, daß ich im Bunde mit den „Trusts" stände, obwohl Sie zugeben, daß die Trustleute den republikanischen Wahlzettel unterstützen!

Gewißlich kümmern Sie sich mehr um den Splitter, als um den Balken, wenn Sie unseren nationalen Kampagnefonds von 1896 bemängeln und die Bedeutung eines fast ebenso großen Fonds unbeachtet lassen, den man 1904 auf Ihr Ersuchen wenigen Personen abverlangt hat, und der sogar nur in einem einzigen Staate verwendet wurde und geringfügig im Vergleich zum republikanischen Gesammtfonds war. Und warum haben Sie nichts vom republikanischen Kampagnefonds des Jahres 1896 und seinen Quellen gesagt?

Wir wollen Ihnen Gelegenheit geben, die Beweggründe Derer, welche zu unserem Kampagnefonds beitragen, falsch darzustellen und allen Verdacht aufzuwühlen, den Sie können; wir werden aber dem Volke beweisen, daß wir für das ganze Volk kämpfen, und nicht für die Genießer von Sonderinteressen.

Mit Hochachtung aufrichtig der Ihrige W. J. Bryan."

Seltener Reiherfang!

Bloomburg, Pa., 30. Sept. Als Augustus Remaley zu Beach Haven am Fluß entlang ging, bemerkte er einen prachtvollen, großen blauen Reiher, der anscheinend nicht imstande war, davonzufliegen. Neugierig hinzutretend, sah er, daß es dem armen Vogel ähnlich gegangen war, wie dem berühmten Hering mit der Auster: Er war nämlich mit der einen Zehe in der Schale einer Süßwasser-Venusmuschel („Clam"), die sich fest um ihn schloß, gefangen gehalten. Im Munde des Vogels steckte ein, von diesem gefangener kleiner Fisch.

Erregung in Deutschland

Ueber den jüngsten französisch-deutschen Zwischenfall in Casablanca. — Flotte und Flottenverein.—Direktor Neumann in Prag gefeiert.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 30. Sept. Der berichtete Zwischenfall in Casablanca, Marokko (Verhaftung deutscher Deserteure der Fremdenlegion, die unter deutschem konsularischen Schutz standen, durch französische Gendarmen und Marinesoldaten) wird hier als ernst betrachtet, doch sind die einschlägigen Meldungen mit Ruhe aufgenommen worden. Die Blätter enthalten sich vorderhand aller Kommentare. Eine tiefe Erregung unter der hiesigen Bevölkerung ist indeß nicht zu verkennen. Vielfach wird der Verdacht geäußert, daß französische Militärs den Vorfall absichtlich herbeiführten. Dies wird u. A. aus der Thatsache geschlossen, daß ein französischer Marineoffizier dem Sekretär des deutschen Konsulats in Casablanca einen Revolver vorhielt. Außerdem wird dieser Eindruck durch die schroffe Haltung des Generals d' Amade, des französischen Höchstkommandirenden, verstärkt.

Amtlich theilt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" mit, der, den deutschen Konsulatssekretär begleitende Konsulatssoldat sei, als drei deutsche Deserteure der Fremdenlegion in ein Boot gebracht worden, von französischen Marinesoldaten angegriffen worden. Der Sekretär sei von einem französischen Marineoffizier mit dem Revolver bedroht, der Soldat gefesselt und erst auf wiederholtes Einschreiten des Dragomans freigelassen worden. Die Deserteure seien in französische Haft abgeführt. Die Bestrafung der Schuldigen sei beantragt worden.

Halbamtlich spricht die „Kölnische Zeitung" die Erwartung aus, daß der ganze Zwischenfall gütlich und loyal erledigt werde.

Der Streit über die Schuld an der Berliner Hochbahnkatastrophe wird eifrig fortgesetzt. Die vielfachen Beschwerden über die Unsicherheit des Betriebs auf dem Geleis-Dreieck haben zur Folge gehabt, daß vom Publikum immer stürmischer das Verlangen geltend gemacht wird, derartige Geleisanlagen, wo sich in gleicher Richtung fahrende Züge kreuzen, zu beseitigen.

Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins hat eine öffentliche Erklärung erlassen. Darin wird zunächst das Verlangen ausgesprochen, daß die Bestimmungen des Flottengesetzes in vollstem Umfang und in der schnellsten Weise durchgeführt werden. Auch wird dem Ausbau der Kreuzerflotte und einer Reserveflotte kräftig das Wort geredet.

Sodann wird auf das wiederholt erwähnte Zerwürfniß mit der bairischen Gruppe des Deutschen Flottenvereins Bezug genommen. Das Präsidium erklärt sich aber außer Stande, hier einzugreifen.

Prag, 30. Sept. Gegenstand seltener Huldigungen ist Angelo Neumann, Direktor des hiesigen Deutschen Landestheaters, geworden. (Früher Leiter des Leipziger Stadttheaters; bis 1876 hervorragender Opernsänger.) Anläßlich seines 70. Geburtstages fand eine Feier im Theater statt, wie sie großartiger und eindrucksvoller nicht hätte ausfallen können. Das gesammte kunstliebende Deutschthum von Prag betheiligte sich ostentativ an den Ovationen, welche dem Jubil. dargebracht wurden. Seit dem Jahre 1885 steht Neumann an der Spitze des Deutschen Landestheaters, das er mit Rührigkeit und Unternehmungsgeist leitet. Gar manches Bühnenwerk, Oper und Drama ist hier zuerst aufgeführt worden, und durch eine Reihe von zyklischen Meisterspielen hat Angelo Neumann wiederholt die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.

Die „Pfadfinder".

Gibraltar, 30. Sept. Die amerikanischen Schlachtschiffe „Alabama" und „Maine" trafen um halb 3 Uhr Nachmittags von Neapel hier ein.

Beim Einlaufen in den Hafen tauschten sie Salutschüsse mit der britischen Garnison aus.

Nach dem Einnehmen von Kohlen fahren die amerikanischen Kriegsschiffe nach Horta, Azoren-Inseln, weiter.

— Ueber die Philister schimpft mancher, dem es in seinem Philisterium pudelwohl ist.

Wenn Eure Nahrung gährt statt verdaut zu werden, versucht einen kurzen Kursus mit dem Bitters. — Er regt den Zufluß der Magensäure an und fördert dadurch die Verdauung und verhindert Sodbrennen, Saures Aufstoßen, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

Lokaloptionswahl.

Zwölf Ohio'er Counties scheinen „trocken" geworden zu sein.

Columbus, O., 30. Sept. Soweit die Berichte über die gestrigen Lokaloptionswahlen in Ohio erkennen lassen, haben 12 Counties sich für Prohibition erklärt, obwohl theilweise nur mit knapper Mehrheit. Das County Scioto gab nur eine Mehrheit von 2919 Stimmen dafür ab.

Dieses Ergebniß bedeutet die Schließung von 332 Wirthschaften in den 12 Counties.

(Nach anderer Angabe haben nur elf Counties „trocken" gestimmt, nämlich: Scioto, Athens, Lawrence, Vinston, Pike, Van Wert, Gallien, Jackson, Hocking, Noble und Adams.)

Im Ganzen haben bis jetzt in 16 Ohio'er Counties solche Wahlen unter dem Rose'schen Gesetz stattgefunden, und keines dieser gab eine Mehrheit für die „Nassen".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist der Geschäftstheil von Arcola, Miss. Verlust $150,000.

— Das amerikanische Schlachtschiffgeschwader wird Freitag Nachmittag vor Manila erwartet.

— 10 Reden über Zollreform hielt gestern der rep. Präsidentschaftskandidat Taft in Süddakota und Jowa.

— Bankerott machte die „Mill Creek Valley Co." in Cincinnati wegen der schlechten Maisernte und der vielen Außenstände.

— Die nationale Vereinigung der Baumwollwaarenfabrikanten trat in Saratoga, N. Y., zu halbjährlicher Konvention zusammen.

— Präsident Roosevelt soll sich bereit erklärt haben, Stumpreden für Taft im ganzen Lande zu halten, wenn das „wünschenswerth" sei.

— Wer im Staat Wiskonsin Ehescheidung erwirkt, darf sich laut obergerichtlicher Entscheidung binnen einem Jahr nicht wieder verheirathen.

— „Nachtreiter" führen jetzt auch einen Schreckenskrieg gegen Neger in mehreren Counties von Georgia, und sie brannten schon 13 Negerkirchen und betreffende Schulhäuser nieder.

— 15 Meilen von Springfield, Ill., entgleiste ein Zug der Illinois-Zentralbahn. Ein kleines Mädchen getödtet, mehrere andere Passagiere und Angestellte verletzt.

— Das Wiskonsiner Staatsobergericht erklärte das Staatsgesetz bezüglich Beschränkung der Arbeitszeit für Bahntelegraphisten auf 8 Stunden pro Tag für verfassungswidrig.

— Gouv. Hanly trug in einer Botschaft an die Indiana'er Staatslegislatur selber auf Untersuchung der, hauptsächlich gegen ihn gerichteten Bestechungsbeschuldigung in Sachen der Lokaloptionvorlage an.

— In der 11. Jahreskonferenz der „Eastern Educational Association", welche hier im Verein mit dem Internationalen Tuberkulosekongreß in Washington tagt, hielt Dr. Henry M. Leipziger von New York einen bemerkenswerthen Vortrag über „Schulhäuser und ihre Verwendung".

— In Belleville, Ill., wurde der Frau Lena Schwartz von French Village, welche ihre Stieftochter Amelia Schwartz wegen beschimpfender Namen auf $10,000 Schadenersatz verklagt hatte, 1 Cent zugesprochen. Ihre Anwälte hatten den Prozeß für die Hälfte des zuzusprechenden Schadenersatzes übernommen.

— Archbold, der Vizepräsident der „Standard Oil Co." in New York, sagt, die vielgenannten, von Hrn. Hearst veröffentlichten Briefe seien der „Standard Oil Co." gestohlen, verschiedenen New Yorker Zeitungen zum Kauf angeboten und endlich an Hearst verkauft worden.

— Prof. Van Hiese von der Wiskonsiner Staatsuniversität sprach vor dem Farmernationalkongreß für Verstaatlichung der Kohlengruben, da es erwiesen sei, daß die paar Kapitalisten, welche diese wichtige nationale Hilfsquelle kontrollirten, dieselbe nur in ihrem eigenen Interesse verwalteten.

— Prof. Irving Fisher von der Yale-Universität sagte in einem Vortrag vor einer Abtheilung des Internationalen Tuberkulosekongresses in Washington, die Schwindsucht koste unserer Nation jährlich rund 1000 Millionen Dollars, und gegenwärtig gebe es hierzulande 5 Millionen Schwindsüchtige. — Diese Angaben erschienen dem Bundesoberrichter Brewer, der ebenfalls sprach, zu hoch gegriffen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 5, Boston 1; Chicago 2, Boston 0 (2. Spiel); St. Louis 6, New York 0; St. Louis 2, New York 1 (2. Spiel); Detroit 4, Washington 1; Detroit 7, Washington 3 (2. Spiel); Cleveland 5, Philadelphia 4; Cleveland 9, Philadelphia 0 (2. Spiel). „National League" — Cincinnati 2, Chicago 6; Pittsburg 7, St. Louis 0; Pittsburg 6, St. Louis 5 (2. Spiel); New York 6, Philadelphia 2; New York 0, Philadelphia 7 (2. Spiel); Boston 5, Brooklyn 2.

Ausland.

— Wieder heißt es, der Streik der Werkstätteleute der Kanadischen Pazifikbahn werde nächstdem zu Ende gehen.

— Der Abruzzenherzog ist neuester Meldung zufolge nach den Ver. Staaten abgereist, um mit seiner Braut, Frl. Elkins, zusammenzutreffen. Wie es heißt, werden drei italienische Kriegsschiffe ihn und seine Braut zurückeskortiren.

— 222 neue Cholerafälle und 99 Todesfälle zu St. Petersburg in 24 Stunden.

— Es heißt wieder einmal, Kardinal Merry del Val wolle allernächstens als päpstlicher Staatssekretär zurücktreten.

— Rußland und Italien sollen jetzt, nach der Konferenz deren beiderseitiger Minister des Aeußern zu Desio, auf frundschaftlicherem Fuß zu einander stehen, als seit langer Zeit.

— Die französischen Weinbauern jammern sehr darüber, daß die dortige Traubenernte reicher ausgefallen ist, als seit vielen Jahren, und sie keinen anständigen Preis kriegen!

— Die Polizei in der ungarischen Hauptstadt Budapest verhaftete zwei Anarchisten unter dem Verdacht, in ein Mordkomplott gegen König Alfonso von Spanien verwickelt zu sein.

— Die 15. Partie des Schachturniers zwischen Lasker und Tarrasch in München endete mit Gleichstand. Lasker gewann bis jetzt 7 Spiele, Tarrasch 3, und 5 blieben unentschieden.

— Morgen tritt das Penny- (Zweicents-) Briefporto zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten in Kraft. Die Postverwaltungen erwarten zunächst einen beträchtlichen Verlust, später aber einen Gewinn.

— Der engl. Lord Roßlyn, welcher behauptete, ein unfehlbares System zu besitzen, beim Roulettespiel stets zu gewinnen, verlor bei einem Probespiel mit Hiram Maxim sein ganzes (nur auf dem Papier stehendes) Geld.

— Die öffentlichen Bauten und Rüstungen, welche von der japanischen Sparsamkeitspolitik betroffen wurden, sind laut neuerlicher Mittheilung nicht aufgegeben, sondern die Verwirklichung wird nur längere Zeit dauern.

— Die geretteten Passagiere der, zwischen Dover und Dungeneß untergegangenen Exkursionsdampfjacht „Argonaut" verloren immerhin ihre ganze Habe. „Kingswell", mit welchem dieses Fahrzeug zusammenstieß, wurde nur durch Strandlaufen vor dem Versinken bewahrt.

— Einer Angabe aus Willemstad, Kurassao, zufolge, weigerte sich Präsident Kastro von Venezuela, die zweite holländische Note vom deutschen Gesandten überhaupt entgegenzunehmen, weil dieser wohl die Interessen Hollands wahrnehmen, aber nicht den Unterhändler spielen dürfe.

— Der Dalai Lama, der wandernde religiöse Beherrscher von Tibet, ist mit einem Gefolge von 80 Personen zu Tingtschau, China, angelangt. Die chinesischen Behörden möchten ihn gern nach Tibet zurückkehren sehen; aber er will nicht.

— Neuerdings wurden die persischen Regierungstruppen vor Tabriz von den Revolutionären empfindlich geschlagen. Daraufhin beschloß der Schah auf den Rath seines Kabinets, das Parlament schon am 30. Oktober zu wählen.

— Fußball. — Dame (auf einem Balle, als ein sehr ungeschickter Tänzer ihr wiederholt auf die Füße tritt): Sie sind wohl sehr für Fußball, Herr Müller?

Das Quälen der Thiere um der Wissenschaft zu helfen

Ist eine grausame Methode, aber sie rettete viele Menschenleben.

Prof. Pawlow von Rußland experimentirte viele Jahre, um etwas über die Verdauungsarbeit zu erfahren, besonders der Verdauungsdrüsen.

Er, mit tüchtigen Assistenten, operirte an Hunden, Katzen, Meerschweinchen und anderen Thieren.

Seine Methoden waren augenscheinlich schmerzhaft, aber er gab der Wissenschaft ein Werk, welches den Ehrenpreis gewann und ihm zu unsterblichem Ruhm verhalf.

Die Wissenschaft durchdrang die Geheimnisse der Natur. Prof. Pawlow sah Thiere Speisen verdauen. Er analysirte die Säfte von jedem Theil des Verdauungskanals und Magen unter allen Zuständen der Verdauung. Jahrelang studirte er unter heulenden und sterbenden Thieren, aber er gewann und die Wissenschaft betrachtet ihn heute als einen großen Mann.

Um ein großes Recht zu verrichten, begeht er ein kleines Unrecht, sagte Shakespeare, und Prof. Pawlow hielt sich an dieses alte Sprichwort.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden in der wissenschaftlichsten Weise hergestellt. Sie werden hergestellt durch moderne Vorrichtungen und entsprechen den Anforderungen der Chemie des 20. Jahrhunderts.

Sie geben den Menschen die Mittel, um die Leiden des Magens und Verdauungsorgane zu heben.

Sie bereichern das Blut, geben der Natur die Säfte und Flüssigkeiten, die fehlen, verhindern die Bildung schädlicher Gase und Gährung der Speisen. Sie zersetzen starke Säuren und Alkalien, welche den Magen erregen und schwächen. Sie verhindern und lindern Eingeweideleiden und beruhigen die Nerven.

Sie sollten nach jeder Mahlzeit genommen werden, ob man Dyspepsie und Magenleiden hat oder der Magen gesund ist. Wenn man sie nimmt, kann man zu jeder Zeit essen und was man wünscht, und sie helfen dem System bei der Verdauung oder solche Speisen zu verwerfen. Sie sind äußerst wirksam, wie aus dem großen Absatz und der großen Beliebtheit hervorgeht.

Jede Apotheke verkauft sie. Preis 50c per Packet. Wenn Ihr Euch von ihren Vorzügen gratis überzeugen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und [illegible]r schicken Euch ein Probe-Pa[illegible] Post gratis. Adresse: F. A. [illegible]rt Co., 150 Stuart Bldg., Mar[illegible] Mich.

Lokalbericht.

Geköpft.

Wieder einem Unbekannten vom Zug der Kopf abgeschnitten.

Am Schnittpunkte.

Zug fährt rückwärts und Bahnkraftwagen zerschellt an ihm.—Pferde von Straßenbahnwagen beinahe in den Fluß geschoben.—Frau verbrannt.

Auf dem Geleise der Terminal Transfer-Bahn in der Nähe der West 39. Straße und Western Ave. wurde heute Morgen die Leiche eines etwa 22 Jahre alten Unbekannten gefunden, dem vermuthlich von einem kurz vorher vorübergefahrenen Personenzuge der Baltimore & Ohio-Bahn der Kopf vom Rumpf getrennt worden war. Die Leiche wurde nach dem Adams'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 3734 Archer Ave., gebracht. In den Taschen des Todten fand man zwei Mahlzeitenkarten von H. H. Kohlsaat, Nr. 269 Franklin Str., und eine Fahrkarte der Wiskonsin Zentral-Bahn. Er wiegt etwa 175 Pfund, ist stark gebaut, hat helles Haar, hellen Schnurrbart, trägt schwarzgewürfelten Anzug, weißes Hemd und schwarze Handschuhe.

Bahnkraftwagen prallt gegen Zug.

Ein Eisenbahnkraftwagen, wie ihn Bahnbeamte zu ihren Inspektionsreisen benutzen, fuhr gestern Abend 12 Meilen nördlich von Joliet auf dem Schnittpunkt der Chicago & Eastern Illinois- und der Chicago, Lake Shore & Eastern-Bahn gegen einen Zug, welcher plötzlich über den Schnittpunkt rückwärts fuhr, so daß der mit dreißig Meilen die Stunde Geschwindigkeit von der Seite auf den Punkt zusausende Kraftwagen nicht mehr angehalten werden konnte. Sein Fahrer, Peter Scott, und J. F. Kirk, Nr. 7811 Saginaw Ave., Generalsuperintendent der Chicago, Lake Shore & Eastern-Bahn, welcher den Wagen zu seinen Amtsreisen benutzte, sprangen im letzten Augenblick heraus und rollten den Bahndamm hinab, ihre „Maschine" wurde zertrümmert. Die beiden Männer wurden von Zugbeamten bewußtlos aufgehoben und nach Joliet gebracht, wo es sich herausstellte, daß ihre Verletzungen nicht ernster Natur sind. Sie sind jetzt in ihren Wohnungen in South Chicago in ärztlicher Behandlung.

Ernstlicher Unfall auf einer Brücke.

Auf der Brücke an der Madison Str. sauste heute Vormittag um acht Uhr ein in östlicher Richtung fahrender elektrischer Straßenbahnwagen mit solcher Gewalt in einen Wagen des Fuhrherrn A. T. Willett, 33 Canal Str. hinein, daß der Fuhrmann vom Sitze flog, der Wagen auf den Bürgersteig gedrängt und die Pferde zu Boden gestoßen wurden. Die Deichsel zerschlug einen Theil des Brückengeländers, und auf die Oeffnung zu wurden von dem Straßenbahnwagen die Pferde und die Trümmer des Lastwagens geschoben. Im letzten Augenblick gelang es, den Straßenbahnwagen zum Stillstand zu bringen. Seine Fenster wurden zersplittert, und die Fahrgäste und mehrere Fußgänger entgingen mit knapper Noth Verletzungen. Der Unfall hatte eine längere Betriebsstörung zur Folge.

Frau durch Gasolinexplosion verbrannt.

Als Frau J. B. Miller gestern in ihrer Wohnung, 533 N. 52. Ave., Kleider reinigte, explodirte das dabei benutzte Gasolin und setzte ihre Kleider in Brand. Ihr Gatte warf Decken um sie und erstickte die Flammen, die Frau ist jedoch schwer verbrannt.

Fuß in Maschinerie abgerissen.

Bei der Arbeit auf einem Schleppdampfer der Illinois Brick Co. von West Pullman auf dem Calumet am Fuß der 116. Straße gerieth heute der 20jährige Maschinist James Carson, 11,625 Michigan Ave., mit der Hose in die Maschinerie, in die dann auch sein linker Fuß gezogen wurde. Dieser wurde ihm abgerissen. Ein Ambulanzarzt verband den Verunglückten und ließ ihn nach Hause bringen.

Einbruch.

Während Peter Calteux in seiner Wirthschaft, 2525 Halsted Str. war, stahlen Einbrecher gestern Abend aus seiner dahinter gelegenen Wohnung $60, eine goldene Uhr und drei Ringe im Werthe von $200.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Sept
Weizen—					
Sept	.98½—⅝	.99	.98½	.99	.98⅝—¾
*Dez	.99⅛—½	.99⅞—1.00	.99⅛	.99⅞	.99⅝—½
Mai	1.02¼—⅜	1.02⅞	1.02¼	1.02⅞	1.02½
Mais—					
Sept	.78¼	.79	.78¼	.78¾	.78
Dez	.65½—⅝	.65⅝	.65¼	.65½—⅝	.65⅜—½
Mai	.64½—¾	.64⅞	.64½	.64⅛	.64⅝
Hafer—					
Sept	.49⅝—¾	.50	.49⅝	.50	.49¼
Dez	.49⅛	.49⅛	.48¾—⅞	.49	.49⅛
Mai	.51¼	.51½—⅝	.51—⅛	.51¼	.51¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	......				14.90
Okt	14.75—72	14.75	14.55	14.65	14.90
Jan	16.55	16.67½	16.52½	16.65	16.65
Schmalz—					
Sept	......				10.17—20
Okt	10.15	10.20	10.15	10.20	10.17—20
Jan	9.72—75	9.75	9.70	9.75	9.75
Rippchen—					
Sept	......				9.82½
Okt	9.80	9.85	9.75	9.85	9.82½
Jan	8.75—72	8.75	8.70	8.72½	8.77½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 76,360, von Mais auf 258,000, von Hafer auf 331,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,881 Bushels Weizen, 95,036 Bushels Mais und 294,811 Bushels Hafer.

Verdienst bringt Erfolg!

Dr. Bartz wünscht 75 neue spezielle Zeugnisse.

Chicago ist mein Heim, und da ich die Heilkraft meiner Behandlung absolut beweisen will und noch 75 neue Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich, meine Dienste noch für 30 Tage zu offeriren

kostenfrei.

Alle, die aus dieser Offerte Nutzen ziehen wollen, müssen vor dem 25. Oktober vorsprechen.

Beachtet, ich berechne keine ärztliche Gebühren von irgend jemand, der von jetzt bis zum 25. Oktober vorspricht. Alles, was ich verlange, ist ein Zeugniß, nachdem Ihr geheilt seid.

Mein Erfolg veranlaßte Viele, meine Methode nachzuahmen. Achtet nicht auf diese, denn es ist immer besser, den Erfinder einer erfolgreichen Behandlungsmethode zu konsultiren.

Leset, was die Geheilten sagen:

Frau Anna Helms, 3228 Princeton Ave., Chicago, sagt: „Länger als ein Jahr litt ich an Schmerzen in meinem Rücken und in der Brust. Die Aerzte nannten es Nierenleiden und chronische Luftröhrenentzündung. Ich mußte jeden Morgen ziemlich husten. Nachdem ich Elektrizität in einer Form und Medizin in vielen Formen versucht hatte, ohne eine vollständige Heilung zu erhalten, las ich eines Tages zufällig über Dr. Bartz's Erfolg in solchen Fällen. Ich beschloß zu ihm zu gehen und wenigstens mit ihm zu sprechen und zu hören was er über meinen Fall zu sagen haben würde. Er versprach mich zu heilen, darum unterzog ich mich seiner Behandlung, und in kurzer Zeit begann ich schnell besser zu werden. Jetzt sind meine Rückenschmerzen und mein Husten völlig verschwunden, und ich befinde mich wirklich wohl in jeder Beziehung, und außerdem fühle ich mich kräftiger als seit Jahren."

Herr Adolph Krueger, 103 West Adams Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren waren mein Blut, mein Nervensystem und meine Lebenskraft in schwachem Zustande. Ich habe wenigstens vier- oder fünfhundert Dollars bei verschiedenen Aerzten ausgegeben, in der Hoffnung, geheilt zu werden, aber alles was ich versuchte, erwies sich als ein Fehlschlag. Ganz entmuthigt, glaubte ich, daß es für mich keine Heilung gäbe, und als ich letzthin viel über Dr. Bartz las, beschloß ich, als letzten Versuch meinen Fall in seine Hände zu legen. Ich bin wirklich froh, es gethan zu haben, den jetzt, nach einem kurzen Kurs von seiner Behandlung befinde ich mich ausgezeichnet, meine Nervösität ist verschwunden und ich bin wieder ein Mann in jedem Sinne des Wortes."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21 und 22 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße,
Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: 9—4 täglich. Am Mittwoch und Samstag ist die Office offen bis Abends 8:30, um die Tags über Beschäftigten bedienen zu können. — Sonntags 10—12.

Ein Bumerang.

Die dem. Kampagneleiter dehnen Angriffe auf Roosevelt aus.

Eine verfängliche Frage.

Sie wollen vom Bundesgeneralanwalt Bonaparte wissen, wie viele Trusts er strafrechtlich verfolgt hat. — Kritik aus den Kreisen seiner eigenen Partei.

Die persönlichen Angriffe, die sich Präsident Roosevelt in seinen Briefen an Herrn Bryan geleistet hat, und seine Behauptung, daß sich unter den Anhängern des Bannerträgers der demokratischen Partei Anwälte des Petroleummonopols befinden, scheint sich für die Republikaner als ein Bumerang erweisen zu sollen. Die Demokraten machen sich ein besonderes Vergnügen daraus, darauf hinzuweisen, daß der Leiter des westlichen Hauptquartiers der Republikaner, Charles Nagel von St. Louis, in geschäftlichen Beziehungen zur Standard Oil Co. gestanden hat, und fragen den Präsidenten sehr spöttisch, ob es ihm bei seiner angeblichen Abneigung gegen diesen Trust nicht außerordentlich peinlich sein müsse, einen Mann mit derartigen Beziehungen als Leiter der Kampagne seiner Partei im Westen zu haben. Gleichzeitig griffen sie heute den Präsidenten selbst an und erklärten, daß es mit seiner angeblichen Verfolgung des Petroleummonopols nicht weit her sei, daß dies sich vielmehr unter seiner Verwaltung ungestört habe weiter entwickeln dürfen. Dies sei auch hinsichtlich anderer Trusts der Fall. Josephus Daniels, Mitglied des demokratischen Nationalausschusses von North Carolina und Leiter der literarischen Abtheilung, hat heute außerdem den Bundesgeneralanwalt Charles J. Bonaparte um eine Liste der Trusts ersucht, welche die Regierung strafrechtlich verfolgt, und man sieht der Antwort mit unverhohlener Schadenfreude entgegen.

Im republikanischen Nationalhauptquartier ist man über diese persönlichen Angriffe, zu denen das Oberhaupt der Nation den Anstoß gegeben hat, anscheinend nicht besonders entzückt. Der Leiter des Hauptquartiers Nagel leistete sich sogar eine versteckte Kritik der Haltung des Präsidenten, indem er erklärte, daß diese persönlichen Angriffe der Partei keine Stimme gewinnen würden, daß der Kampf vielmehr auf Grund der „Issues" der Kampagne und der Persönlichkeit der Kandidaten ausgefochten werden müsse. Der Wähler schenke diesen kleinen „Nebenissues" überhaupt keine Beachtung.

Eine kitzliche Frage.

Daß die Demokraten nicht gewillt sind, den taktischen Vortheil, den ihnen Roosevelts persönliche Angriffe gegeben haben, unbenutzt zu lassen, war ersichtlich, als Herr Daniels heute von Angriffen auf Charles Nagel, den westlichen Kampagneleiter der Republikaner, auf solche auf den Präsidenten und seine Verwaltung überging. Er sprach sich, wie folgt, aus: „Es ist sehr klar, daß die Standard Oil Co. das Heft in der Hand hatte, als die Republikaner den Tarif annahmen, welcher der Gesellschaft Hochzölle sicherte, die ihr ein völliges Monopol im Lande verschafften. So viel ich weiß, hat Herr Nagel die Leitung des republikanischen Hauptquartiers unter sich, der Standard Oil Trust die republikanische Gesetzgebung. Es haben wohl einige strafrechtliche Verfahren gegen den Trust stattgefunden, doch haben sie dem Publikum nichts genützt. Der Petroleum-Trust hat sich nicht nur sein Monopol in den alten Oelfeldern gewahrt, sondern ist auch während der Amtszeit Roosevelts im Stande gewesen, den Oelproduzenten in dem neuen Gebiete den Daumen auf's Auge zu drücken, und hat heute ein vollständigeres Monopol in den neuen Feldern als zuvor. Es ist allgemein bekannt, daß die Verwaltung Roosevelts dem Petroleum-Trust nicht den Garaus gemacht oder ihn gezwungen hat, die Preise zu verringern. Von den 287 Trusts im Lande sind nur wenige strafrechtlich verfolgt worden, und die eingetriebenen Strafen betragen nur $150,000. Die über den Fleischtrust verhängte Strafe kann nur als Lizens, die dem Trust das Recht gibt, noch weiterhin die Gesetze zu verletzen, angesehen werden. Das Volk hat die Geldstrafe für den Fleischtrust schon tausende Male bezahlt. Wenn 287 Trusts ungestört das Gesetz verletzen können, und nur einige wenige bestraft werden, kann man Herrn Roosevelt nicht mit Recht entgegenhalten, daß Thaten lauter als Worte sprechen? Der demokratische Nationalausschuß hat dem Generalanwalt Bonparte eine Liste der 287 Trusts mit dem Ersuchen übersandt, die anzustreichen, gegen welche Strafverfahren eingeleitet worden sind, und anzugeben, warum er nicht gegen den Stahltrust vorgeht, der von der Regierung mehr Vortheile erhält als andere, und die größten Summen zum republikanischen Kampagnefonds beiträgt."

Etwas weniger zart als Herr Daniels sprang Richter Martin J. Wade, Vertreter Jowa's im demokratischen Nationalausschuß, mit dem Präsidenten um. „In Anbetracht der Haltung, die Präsident Roosevelt im Falle Haskell eingenommen hat," erklärte er, „müßte es nach meiner Ansicht sehr peinlich für ihn und seine Partei sein, Herrn Nagel die Leitung der Kampagne zu überlassen. In Anbetracht der unmäßigen Sprache des Präsidenten verfolgt die Bevölkerung im ganzen Lande mit besonderem Interesse, welche Haltung der Präsident gegenüber Nagel und der Kampagneleitung einnehmen wird."

Illinois ist gebefreudig.

Im demokratischen Nationalhauptquartier ist man mit der Anfertigung einer Ehrenliste beschäftigt, die alle die Counties des Staates enthalten wird, die mehr als $1000 zum demokratischen Kampagnefonds beigetragen haben. An der Spitze der Liste steht soweit, von Cook County abgesehen, Marion County, in dem Bryan geboren ist. Es hat bisher zum Kampagnefonds $10,032 beigesteuert. Auch Morgan County, in dem Bryan die Schule besucht hat, und Pike County, die Heimath der Gattin Bryans, haben Beiträge eingesandt, die $1000 weit übersteigen.

Leset die „Sonntagpost"

Unzüchtige Darstellungen.

Die Großgeschworenen beschäftigen sich mit dem Handel mit schmutzigen Bildern.

Wie verlautet, beschäftigen sich die Großgeschworenen infolge der Ermittelungen der auf Stadtrichter Newcomers Geheiß vom Stadtanwalt angestellten Untersuchung mit dem Verschleiß von beweglichen Bildern unzüchtigen Karakters. Eine derartige Vorstellung gelegentlich der Festlichkeit im Hintertheil von Rocco Navigatos Wirthschaft in Kensington, deren Reinertrag zum Ankauf eines diamantenbesetzten Amtsschildes für Polizeileutnant Jas. Mooney dienen sollte, hat den Anlaß dazu gegeben. Uebrigens steht Navigatos Prozeß heute Nachmittag auf dem Gerichtskalender des genannten Richters.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1492 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Katze aus dem Sack.

Die Frage, was mit dem Healy-Wayman-Kontest eigentlich bezweckt wird, ist jetzt von „höchst vertrauenswerther" Seite, man könnte auch sagen, „halbamtlich" beantwortet worden. Die Antwort entspricht nicht gerade der Healy'schen Erklärung, Zweck und Ziel der Beanstandung und verlangten gerichtlichen Untersuchung sei nur die Aufdeckung des bei der Wahl getriebenen Schwindels u. s. w. Dafür fällt sie aber ganz im Sinne der Ahnungen aus, die man schon seit Langem auf freisinniger Seite hatte.

Die zuverlässige Quelle, aus der die Erleuchtung kommt, ist die Chicago Tribune. „Das Publikum wird," schreibt das führende republikanische Blatt heute an ganz hervorragender Stelle, „des Healy-Wayman-Kontests herzlich überdrüssig" — und wenn es je eine Wahrheit sagte, so geschah das hiermit. „Zugestandenerweise wurden auf beiden Seiten große Schwindeleien begangen, obgleich keiner der Bewerber selbst in irgend einer Weise der Betheiligung an dem Schwindel beschuldigt wurde. Aber es will scheinen, daß das Ergebniß nicht nennenswerth geändert werden wird durch den Befund, der von dem in Richter Cuttings Gericht eingeleiteten Verfahren zu erwarten ist."

Auch das ist so ziemlich unanfechtbar. Es wird allgemeine Zustimmung finden, und ganz von selbst wird sich die Schlußfolgerung aufdrängen: Also — man beende den Streit, der dem Publikum so zuwider ist. Herr Healy trete zurück und überlasse Hrn. Wayman das Feld. Der Kampf gegen die Nomination Herrn Waymans muß aufgegeben werden. Wenn sich auch von dem Verfahren in Richter Cuttings Gericht keine nennenswerthe Aenderung des bekannten Wahlergebnisses erwarten läßt, so muß Herr Wayman als der republikanische Kandidat für das Staatsanwaltamt anerkannt werden.

Das ist die natürliche Folgerung. Der Schluß, zu dem die „Tribune" kommt, ist leider „ganz anders": „Es kommt beiden Kandidaten und ihren Freunden zu, ernsthaft die Frage zu erwägen, ob es nicht weise wäre, gemeinsam von der Kandidatur zurückzutreten, damit ein anderer Kandidat ausgewählt werden könne, der die Unterstützung beider Fraktionen hätte und die vereinigte Stärke der republikanischen Partei in den Kampf bringen könnte, der sich nicht nur um die Staatsanwaltschaft, sondern um das republikanische Staats- und Präsidentschafts-Ticket in Illinois dreht."

Beide „Kandidaten" sollen zurücktreten — damit ist die Katze aus dem Sack. Das ist das Ziel, auf das man von allem Anfang an hinzielte. Herr Healy mag nur nach der Aufdeckung und Bestrafung des Wahlschwindels streben; den Leuten, die hinter ihm stehen, seiner Fraktion der republikanischen Partei, ist es nur um die Staatsanwaltschaft zu thun. Sie sind keineswegs darauf versessen, daß Herr Healy sie bekomme, aber sie wollen, daß das Amt einem der Ihrigen zufalle; einem Manne, von dem sie erwarten oder doch hoffen können, daß er sich von ihnen beeinflussen lasse. Sie wollen um jeden Preis verhüten, daß das Amt einem Manne zufalle, der auf den Freisinn verpflichtet ist. Ihr heißes Streben nach der Kontrolle der Staatsanwaltschaft mag und wird auch noch andere Gründe haben; die Sonntagsfrage muß als der Prüfstein gelten, die den Ausschlag gibt. Denn „sonst" ist Herr Wayman als republikanischer Kandidat allen Fraktionen durchaus annehmbar. Die ihm innerhalb seiner Partei gezeigte Feindschaft hat er nur seiner Erklärung zugunsten des freien Sonntags zu danken.

Eben dieser Erklärung hat er aber auch seine Nomination zu danken — und nur ihr. Und deshalb dürfte er nicht zurücktreten, wenn er wollte. Es ist ebenso widerspruchsvoll wie unverschämt, wenn angesichts der Erklärung, daß auf beiden Seiten geschwindelt wurde, und auch eine gerichtliche Untersuchung des Falles das Wahlergebniß nicht wesentlich ändern würde, noch von den „beiden Kandidaten" geredet und gesagt wird, Herrn Waymans Freunde glaubten, er könne die Nomination bekommen. Es gibt nur einen republikanischen Kandidaten für das Staatsanwaltamt und der ist Herr Wayman, der die Nomination in der Primärwahl erhielt.

Was hier angestrebt wird, ist die Entrechtung der freisinnigen Mehrheit, die Nullifizirung ihres Wahlgebots; am letzten Ende die Herabwürdigung der Primärwahl zu einer lächerlichen Posse. Denn wenn es jetzt gelingt, durch Erhebung von Schwindelanklagen, die Beiseitesetzung des Urtheils der Mehrheit zu erzielen, und den Erwählten der Mehrheit zum Rücktritt zu zwingen, so kann das jedesmal geschehen, wenn der Ausfall der Primärwahl den herrschenden Mächten nicht genehm ist. Wenn die Bürger sich derartiges gefallen lassen sollten, dann — dann verdienen sie nichts Besseres denn als unmündige Kinder behandelt zu werden.

Ein Ausweg?

Das Rauchübel ist immer mehr oder weniger mit uns, wie die graue Frau Sorge mit den Erdenpilgern und der Floh mit dem Hund. „Mehr oder weniger", wie gesagt, zumeist aber mehr. Denn ewige Wachsamkeit ist so wenig der Chicagoer Beamten hervorstechende Eigenschaft, wie der Bürger im Allgemeinen, und wie jegliche Freiheit, so kann auch die Rauchfreiheit höchstens durch sie errungen werden.

Dabei geben sich die mit der Bekämpfung des Rauchübels betrauten Beamten unstreitig Mühe, dem Gesetze Achtung zu verschaffen und die Missethäter zur Rechenschaft zu ziehen. Mitunter mehr, mitunter weniger. Eben jetzt „mehr". So viel, daß dieser Tage ein städtischer Richter sich veranlaßt fühlte, dem Oberrauch-Inspektor seine Anerkennung für den gezeigten Diensteifer auszusprechen. Das Rauchübel ist aber trotzdem auch jetzt noch „immer mit uns".

Es wird uns auch fürderhin erhalten bleiben. „Wenn ich alle Personen, die zum ersten Male gegen das Anti-Rauchgesetz verstoßen, vor Gericht bringen wollte," sagte dieser Tage Oberrauch-Inspektor Bird, „dann müßte Chicago ein neues Stadtgerichtsgebäude bauen und mindestens sechs weitere städtische Richter anstellen." So ist es wohl, aber man soll dieserhalb nun nicht gleich wieder einen großen Stein auf Chicago werfen und die Gesetzlosigkeit seiner Bürger in alle Winde hinausposaunen; denn Thatsache ist, daß sehr oft ganz absichtslos, ja trotz der besten Absicht gegen das Rauchverbot gesündigt wird. Die Bürger sind gehalten, dafür zu sorgen, daß ihre Schornsteine nicht rauchen, und es gibt ja wohl Leute, die sich darum nicht kümmern und rauchen lassen, was rauchen will. Die verdienen natürlich Strafe, wenigstens sofern sie große Sünder sind — Fabrikbesitzer, Eigenthümer von Office-Gebäuden usw. — aber es gibt auch unter diesen unstreitig viele, die thun, was in ihrer Macht steht, das „Rauchen" ihrer Schornsteine zu verhüten, deren Essen aber doch hier und da Rauchwolken ausstoßen, die nicht von schlechten Eltern sind und allen Rauchverzehrungs- und -Verhütungsvorrichtungen so frech Hohn sprechen wie den Anti-Rauchgesetzen. Die Sache ist eben die, daß das Heizen sehr gut verstanden und sehr sorgfältig besorgt sein will, wenn die Anti-Rauchvorrichtungen befriedigend arbeiten sollen, und daß diese auch dann noch nicht ganz zuverlässig sind. Die Rauchverhütung ist bei Weichkohlenfeuerung sehr schwer, und vollständig ist die Aufgabe überhaupt noch nicht gelöst worden.

Unter diesen Umständen ist eine jüngst von zwei deutschen Gelehrten gemachte Entdeckung und die alsbald angeregte Nutzanwendung auch für uns sehr interessant. Wie die "Chemiker-Zeitung" berichtet, stellten Professor Dennstedt und Dr. Haßer im chemischen Staatslaboratorium von Hamburg bei der Untersuchung von Steinkohlenruß auf seine Entzündlichkeit fest, daß sämmtliche Rußproben Ammonsulfat enthielten, und zwar zum Theil in recht reheblichen Mengen, bis zu 26.2 Prozent, im Durchschnitt 12.9 Prozent. Danach ergibt sich für Hamburg allein, wenn wir nur 10 Prozent annehmen, bei einer jährlich produzirten Menge von vier Millionen Kilogramm Ruß, die heute in der Müllverbrennungsanstalt vernichtet wird, ein Gewinn von rund 400,000 Kilogramm oder 400 Tonnen Ammonsulfat, und das ist ein sehr gutes Düngmittel.

Dazu heißt es in dem Bericht: „Bei der Bekämpfung der sogenannten Rauch- und Rußplage in den großen Städten sucht man gemeinhin durch Verbesserung der Feuerungsanlagen, bessere Ausbildung der Kesselheizer usw. die Bildung von Ruß und Rauch einzuschränken oder ganz zu verhindern. Ob die Lösung dieses Problems überhaupt möglich ist, darüber sind sich die Gelehrten noch nicht einig. Man könnte aber auch einmal versuchen, ihm von anderer Seite zu Leibe zu gehen, indem man nicht darauf ausginge, die Rußbildung zu verhindern, sondern vielmehr den gebildeten Ruß zurückzuhalten. Die zu treffenden Einrichtungen machen sich vielleicht durch den Gewinn des werthvollen Ammonsulfats bezahlt." Eine Verarbeitung des Steinkohlenrußes auf Ammonsulfat würde zwar „bei dem schwer zu behandelnden Material auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten stoßen" — dies wäre aber auch gar nicht erforderlich, da man den „ammonhaltigen Ruß unmittelbar als künstlichen Dünger verwenden könnte." Daß der Ruß der Pflanzen nicht schädlich ist, wurde längst nachgewiesen.

Wie wäre es, wenn man es hier einmal auf dem so angedeuteten neuen Wege versuchte? Das Rußeinfangen dürfte leichter sein, als das Rußverhüten, und welch' ungeheure Menge Ruß würde allein von Chicago der Landwirthschaft geliefert werden; wie ungeheuer nöthig hat gerade unsere unsere Landwirthschaft ein billiges Dungmittel! — —

Trustanwälte im Wahlkampf.

Keine Person, die im Dienste der Vereinigten Staaten eine Vertrauensstellung einnimmt oder eine gewinnbringende Stellung, soll zum Präsidentenwahlmann (Elektor) ernannt werden. So gebietet's die Verfassung, und es werden demzufolge die Wahlmannskandidaten, obgleich im Grunde die unnützesten, überflüssigsten aller politischen Möbel, stets einer außerordentlich strengen Auslese unterworfen. Denn wenn nach der Wahl sich herausstellt, daß einer der Erwählten eine derartige Stellung einnimmt, so gibt das Gelegenheit zur Anfechtung seiner Erwählung. Seine Wahl müßte für ungiltig erklärt werden. An seine Stelle träte der die nächsthöchste Stimmenzahl habende Kandidat der Gegenpartei. Der Präsidentschaftskandidat der einen Partei verlöre somit eine Stimme und der Kandidat der andern gewänne eine Stimme, und man hat Beispiele von Exempeln, daß durch eine Wahlmannstimme die ganze Wahl entschieden wurde.

Besonders kitzlich wird die Geschichte dadurch, daß man genau gar nicht weiß, was Alles im Sinne der Verfassung eine Stellung im Dienste der Ver. Staaten ist und was nicht. Bekleidet der Angestellte einer Nationalbank eine solche Stellung? Oder der Bauunternehmer, Kontraktor oder Subkontraktor, der für irgend welchen Zweig der Verwaltung eine Arbeit ausführt? Oder der Farmer, der „unbesoldeterweise" dem Ackerbauamte monatliche Berichte über den Stand der Saaten und die Ernteerträge einschickt? Man weiß es nicht. Es läßt sich auch nicht im voraus ermitteln. Ehe der Fall einmal wirklich als Rechtsstreit vorliegt, läßt sich die zur Entscheidung erforderliche gerichtliche Aburtheilung nicht erlangen. Also prüft jede Partei jeden auf's genaueste, ehe sie ihn als Wahlmannskandidaten auf ihr Ticket setzt, obgleich er im Falle seiner Erwählung nichts zu thun hat, als was schließlich ebenso gut jede Sprechmaschine thun könnte. Und wenn sich herausstellt, daß jemand in auch noch so entfernter Verbindung steht mit irgend welchem Zweige der Regierung, so kommt er nicht auf das Ticket.

Aehnlicher oder noch größerer Vorsicht werden inskünftig, nach gegenwärtigen Erfahrungen zu urtheilen, die Parteien bei der Auswahl ihrer Wahlausschüsse, Wahlschatzmeister und sonstigen Kampagnetrosses üben müssen. Wie der Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses hat zurücktreten müssen, weil er als Gouverneur von Oklahoma einer Untergesellschaft des Standardöltrusts erlaubt hat (ob mit Recht oder Unrecht ist nebensächlich) im Gebiete des Staates eine Röhrenleitung zu legen, und der Vorsitzer des republikanischen Wahlrednerausschusses gleichfalls zurückzutreten hatte, weil er in seinem Privatgeschäft mit dem Pulvertrust verknüpft ist, ist bereits hinlänglich breitgetreten worden. Doch war das nur der Anfang. Die Wellen tugendsamer Reform schlagen immer höher. Welche Opfer sie noch verschlingen werden, ist nicht vorauszusagen.

Vorläufig geht's den Advokaten an den Kragen. Wer von ihnen jemals einen Prozeß geführt hat als Vertreter eines Trusts, der muß darauf gefaßt sein, daß er aus der Politik nach der Melodie des Halunkenmarsch hinausgetrommelt werde. Ganz besonders, wenn er ein demokratischer Advokat ist. Und der Präsidentschaftskandidat, der die Unterstützung solchen Trustanwalts erhält, auch wenn sie ihm ganz ohne sein Wissen und Zuthun zutheil wird, der hat — (nota bene, wenn er Demokrat ist) — kein Recht, sich als Gegner der Trusts auszuspielen. Ein Advokat in St. Louis, Henry S. Priest geheißen, hat laut Mittheilung einer dortigen Zeitung sich zu Gunsten von Bryan geäußert. Dem großen Oberreformer im Weißen Hause hat dies genügt, Herrn Bryan als Kandidaten der verbrecherischen Trusts zu verdächtigen, denn besagter Henry S. Priest sei bekannt als Anwalt der Waters-Pierce Oil Company, der westlichen Untergesellschaft oder Vertreterin der Standard Oil Company.

* * *

Weil's nun noch immer aus dem Walde herausschallt, so wie man hineingerufen hat, so hat auch dieser neueste Reformschrei sein Echo gefunden. Der Anwalt Priest macht bekannt, er sei zwar kein Beamter der Waters-Pierce Oelgesellschaft, noch sonst welcher Oelgesellschaft, doch habe die Advokatenfirma, zu der er gehört, vor Jahren einmal die Interessen des Hrn. Pierce vertreten, der an der vorgenannten Gesellschaft einen Drittelantheil hat. Die anderen zwei Drittel gehören der Standard-Oelgesellschaft, und als deren Anwälte hätten die Herren Finkelnburg, Nagel und Kirby gehandelt, von denen der erstere nachher durch Herrn Roosevelt zum Bundesrichter ernannt wurde, während der zweite jetzt als Vertreter des Staates Missouri im republikanischen Nationalausschusse sitzt und sich hervorragend betheiligt an der Leitung und Förderung der Taftkampagne.

Beide der genannten Deutschamerikaner haben bisher beneidenswerthen Rufes und Ansehens sich erfreut. In jedem früheren Wahlkampf wäre jeder Kandidat, den sie unterstützten, stolz gewesen auf ihre Unterstützung. Jetzt wird vielleicht auch Nagel (Finkelnburg ist kürzlich gestorben) von der politischen Bildfläche verschwinden müssen. Doch wenn man fortfährt, solcher Weise Musterung zu halten und jeder für politisch unrein erklärt wird, der jemals direkt oder indirekt einen Trustdollar verdient hat, oder einen Eisenbahndollar oder sonst im Dienste irgendwelcher Korporation eine Vertrauensstellung eingenommen hat oder eine gewinnbringende Stellung — wer bleibt dann noch übrig, die politischen Wahlfeldzüge zu führen, Wahlreden zu halten oder nach der Wahl die zu vergebenden Aemter zu bekleiden? Wie viele von Herrn Roosevelts eigenen Kabinetsmitgliedern müßten dann nicht hinausgeworfen werden in die äußerste Finsterniß, wo da sein wird Heulen und Zähneklappern? Roosevelts besonderer Freund Paul Morton, den er ins Kabinet genommen hat, damit er ihm Rathgeber sei bei Abfassung der Eisenbahngesetze, war ein Korporationsmann und war der Uebertretung des Rabattgesetzes schuldig. Und im ganzen Lande ist vielleicht Keiner, der als Advokat mehr den großen Trusts und anderen großen und größten Korporationen als Rechtsbeistand gedient hat, als Herr Elihu Root, der nun seit Jahren als Staatssekretär die erste Stelle hat im Kabinet. Ja am Ende — schrecklich zu denken — bestände Herr Roosevelt selbst nicht in der Musterung. Hat er doch vor vier Jahren, als er Kandidat war, den größten aller Eisenbahnmonopolisten zu sich geladen und ihn um Hilfe angegangen, weil es im Staate New York schlecht um die republikanischen Aussichten bestellt sei, worauf dann „My dear Mr. Harriman" schnell $260,000 aufbrachte, die am Vorabend der Wahl verausgabt worden sind und angeblich 50,000 Stimmen „geschwenkt" haben. „Sie und ich sind praktische Leute," schrieb damals Roosevelt an Harriman und gab ihm das Versprechen, die auf die Eisenbahnfrage bezüglichen Abschnitte seiner Kongreßbotschaft ihm zur Begutachtung vorzulegen.

Da ihn das jedoch nachher nicht gehindert hat, selbigem Harriman ganz gehörig auf die monopolistischen Hühneraugen zu treten, so ist's am Ende denkbar, daß auch andere Leute nicht nothwendig Trustknechte zu sein brauchen und sich Unabhängigkeit und Pflichtgefühl bewahren können, trotzdem sie einmal geschäftlich mit einem Trust oder sonstiger großen Korporation zu thun hatten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Unterschlagungen des Ministers Alberti.

Immer mehr und mehr werden die Millionen-Defraudationen des ehemaligen Justizministers Alberti vom ganzen dänischen Volk als nationales Unglück und nationale Schmach empfunden. Als solche jedenfalls bezeichnet sie in ihrem Leitartikel die radikale „Politiken". Es ist das dasselbe Blatt, das bald vor einem Jahr die Kampagne gegen den damals allmächtigen Justizminister begann, ihn der verschiedenen Unregelmäßigkeiten in seiner Geschäftsführung als Minister und Großkapitalist zieh, in der Hoffnung, vom obersten Justizbeamten des Landes zur gerichtlichen Verantwortung gezogen zu werden, um dann die Richtigkeit der erhobenen Beschuldigungen öffentlich beweisen zu können. Heute mischt sich in die Ausdrücke der Empörung des Blattes über diese noch nicht dagewesene Täuschung des dänischen Volkes ein verständlicher Ton des Bedauerns, daß es in seinen Beschuldigungen recht behalten. Immer wieder wird die Frage laut, wie eine solche Täuschung möglich gewesen ist, ohne daß sie schon viel früher entdeckt worden wäre.

Wie die „Voss. Ztg." meldet, hat Alberti bei seiner freiwilligen Stellung dem Polizeichef angegeben, daß sich seine Betrügereien auf einen Zeitraum von vierzehn Jahren erstrecken. Im Jahre 1894 hat er zum ersten Male fremde Gelder angegriffen, um in Goldminenaktien zu spekuliren. Die offenbar unglücklichen Spekulationen haben ihn dann immer weiter veranlaßt, neue Fälschungen zu begehen. Unter diesen ist eine besonders auffallend. Als Leiter der Sparkasse hatte er bei deren Revisionen eine Depositenquittung vorgewiesen, wonach neun Millionen Kronen Werthpapiere bei der Bauernbank deponirt sein sollten. Diese Quittung ist, wie Alberti in kühlem Tone dem Polizeichef selbst erklärte, gefälscht. Dabei hat er, wie das „Berl. Tagebl." meldet, nicht einmal versucht, die Unterschrift der beiden Bankdirektoren nachzuahmen, sondern einfach die beiden Namen mit seiner eigenen Handschrift geschrieben. Danach scheint die Revision des genannten Instituts zum mindesten sehr nachlässig gewesen zu sein, und die Revisoren werden sich wohl dafür noch zu verantworten haben. Wie weit eine Deckung für die fehlenden Summen vorhanden ist, läßt sich noch nicht feststellen. Die gesammte Unterschlagungssumme beträgt über zehn Millionen Kronen, zu denen noch 15 Millionen Kronen Schulden kommen sollen. Nach neueren Meldungen sind von dem Fehlbetrag der Seeländischen Bauernsparkasse 1,900,000 Kronen durch die von den Vertrauensmännern gezeichnete Garantiesumme gedeckt. Die Geschädigten sind in erster Linie die Kleingrundbesitzer und Bauern, die stets das blindeste Vertrauen zu „ihrem Alberti" hegten. Doch neben dem materiellen Schaden, der die Landbevölkerung getroffen, muß die radikale Partei, vor allem das Ministerium Christensen, die ganze moralische Schwere dieser Betrügereien seines ehemaligen Kollegen empfinden. Der König hat freilich die Demission des Kabinets nicht angenommen, doch wird er sich auf die Dauer dem allgemeinen Verlangen nicht widersetzen können, um so mehr, als aus der Regierungspartei selbst heraus Stimmen laut werden, die den Rücktritt der Regierung fordern, nachdem sie sich durch ihr früheres energisches Eintreten für Alberti jetzt so bloßgestellt hat.

Eine Genferin als Wohlthäterin Napoleons I.

Nach englischen Quellen erzählt der Berner „Bund" eine Napoleon-Geschichte, die zwar nicht ganz neu ist, aber doch nur wenig bekannt sein dürfte: Eines Tages zog ein junger Soldat mit seinem Regimente durch Lyon; er erkrankte und mußte in einem Gasthause zurückgelassen werden. Seine geringen Geldmittel waren bald aufgebraucht. Die Wirthin ließ ihn trotz seines hilflosen Zustandes in einem Speicher unterbringen; ein Bett und ein Stuhl waren hier das einzige Mobiliar, ein Trunk Gerstenwasser die einzige Erfrischung. Einen Arzt herbeizurufen hatte die Wirthin sich geweigert. Im ersten Stock des Gasthauses wohnten damals zwei Damen aus Genf, Frau und Fräulein Agill. Durch ihre Kammerzofe erhielt Fräulein Agill Kenntniß von dem traurigen Zustand, in dem sich der junge Soldat befand, und von der Härte der Wirthin. Ihr Mitgefühl ward geweckt, und sie sandte sofort zum Arzte. Als der Kranke genas, versah sie ihn mit Geld, so daß er wieder zu seinem Regiment stoßen konnte. Er hatte ihr gesagt, daß er Napoleon Bonaparte heiße. Beim Abschied von seiner Wohlthäterin war er sehr ergriffen: „Glauben Sie mir, Sie werden von mir hören," sagte er. Er reiste ab, und Fräulein Agill ging mit ihrer Mutter nach Genf zurück. Bald wurde Napoleons Name berühmt, und Fräulein Agill freute sich über den Erfolg ihres Schützlings, der sie, wie es schien, vergessen hatte. Jahre vergingen. Da zog eines Tages Napoleon, der sich auf dem Wege nach Italien befand, durch das Städtchen Nyon, das etwa zwölf Meilen von Genf entfernt liegt. Während seines kurzen Aufenthalts in Nyon schickte er einen Adjutanten nach Genf, mit der Weisung, eine Dame Namens Agill ausfindig zu machen und sie zu ihm zu führen. Fräulein Agill, die unterdessen beinahe erblindet war, zögerte nicht, dem Boten zu folgen. Napoleon kam ihr zu Pferde nach Versoix entgegen, in Begleitung seines Stabes. „Meine Herren," sprach er, sich zu seinem Stabe wendend, „Sie sehen hier meine Wohlthäterin, der ich mein Leben verdanke. Ich war von allem entblößt, als sie mich unterstützte. Ich bin glücklich und stolz, ihr Dankbarkeit zu schulden; ich werde das nie vergessen." Sie unterhielt sich zwei Stunden mit ihm und er weihte sie ein in alle Einzelheiten seiner Pläne; als er sie verließ, wiederholte er die Worte, die er in Lyon zu ihr gesprochen: „Sie werden von mir hören." Bis zu seiner Krönung erhielt sie kein Lebenszeichen mehr von ihm; vierzehn Tage jedoch vor diesem Ereignisse erschien General Hullin bei ihr und bat sie, nach Paris zu kommen, da Napoleon wünsche, daß sie seiner Krönung beiwohne. Als sie in Paris eintraf, führte man sie in ein den Tuilerien gegenüber gelegenes Haus, das Napoleon aufs glänzendste hatte ausstatten lassen, um es ihr als Geschenk anzubieten. Er schenkte ihr außerdem noch Wagen und Pferde und setzte ihr eine Jahresrente von 6000 Franken aus.

Ein einträgliches Geschäft.

Jedermann kennt die kleinen kraushaarigen Italienerjungen, die in den großen Städten ihre Gipsfiguren feilhalten und in oft geradezu jämmerlichen Tone bitten, daß man ihnen etwas abkaufen solle. Reich werden sie bei dem Geschäft nicht, und manche dieser „Figuri"-Händler werden steinalte Männer, ohne jemals auch nur eine einzige Venus oder einen einzigen Kaiser Friedrich an den Mann gebracht zu haben. Wie kommt es aber, daß sie sich trotzdem schlecht und recht durchschlagen und oft sogar ganz nette Sümmchen in die Heimath schicken können? Léon Gozlan, der ausgezeichnete Romanschriftsteller und Theaterdichter, wollte das einmal ergründen, und der „Gil Blas" erzählt, wie es dem Poeten bei dieser Enquete ergangen ist. Er traf auf der Straße einen Gipsfigurenhändler, der mindestens sechzig Jährchen hinter sich hatte, und fragte ihn mitleidig: „Wie lange betreiben Sie schon dieses Geschäft?" — „Wohl dreißig Jahre, Herr," erwiderte der Italiener. „Und haben Sie in dieser langen Zeit viel verkauft?" — „Auch nicht eine einzige Figur," sagte der Figurimann treuherzig. Gozlan war wie vom Donner gerührt: dreißig Jahre und noch nicht eine einzige Figur verkauft! Ja, wovon mochte dieser Mann denn leben?! Er wollte weiter fragen, aber der Italiener war inzwischen im Gedränge verschwunden. Gozlan ließ die mysteriöse Sache keine Ruhe; tagelang irrte er durch die Straßen, um seinen Figurimann zu suchen und das jäh unterbrochene Gespräch fortzusetzen. Und er hatte Glück: er traf den Italiener eines Abends in der Nähe der Oper und redete ihn sofort an. „Hören Sie, lieber Freund," sprach er, „Sie sagten mir jüngst, daß Sie noch nie etwas verkauft haben — ja, laufen Sie denn zu Ihrem Vergnügen mit dem Brett auf dem Kopf herum oder haben Sie vielleicht ein Gelübde gethan?" — „O nein," erwiderte der Italiener, „das Brett mit den Figuren gewährt mir meinen Lebensunterhalt." — „Wenn Sie aber nichts verkaufen?" — „Das ist auch gar nicht nöthig! Es gibt ja ungeschickte Leute genug, und es vergeht kein Tag, an welchem ich nicht von irgend Jemand angerempelt werde, so daß mir das Brett vom Kopf fällt. Die Figuren sind kaputt, es sammeln sich Leute an, die für mich Partei nehmen, und der ungeschickte Rempler muß mir den Schaden ersetzen. Man kann davon sehr anständig leben!"

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.89
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.42
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.60

Todes-Anzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Walsch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1. Oktober, 1 Uhr, vom Chapel, 1941 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 12½ Uhr in der Vereinshalle sich zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, pr. Sekr.
478 N. Lincoln Str.

GARLAND

Oefen Herde Gasherde Heiz-Oefen

Reell gemacht — in der sorgsamen Garland-Weise,

Seit 40 Jahren die besten der Welt

Ihr bezahlt nicht mehr für einen erprobten „Garland", als für einen von unbekanter Marke. Es bezahlt sich jetzt, stets und immer, das Beste zu kaufen.

Ueberall zum Verkauf bei erster Klasse Händler.

Herde mit dem Garland Backofen Hitze-Indikator. Büchlein frei per Post.

The Michigan Stove Company
Größte Fabrikanten von Oefen und Herden in der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.

GARLAND STOVES AND RANGES
"The World's Best"

9sepmiät

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Schade

im Alter von 58 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 6743 Sangamon Str., nach dem Mount Hope-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Schade, Gatte.
Max, Otto, Alfred, Louise, Martha und William Schade, Kinder, nebst Verwandten.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzig geliebte Tochter

Emma

am 29. September, Morgens 7 Uhr, im zarten Alter von 10 Jahren und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 973 Hancock Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Eltern und Bruder:

Hermann Heitschmidt und Hedwig Heitschmidt, Eltern.
William Heitschmidt, Bruder.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebte Tochter, gute Nacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Paulina Jankowski, geb. Zielke,

am 29. September nach langem Leiden im Alter von 83 Jahren, 10 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 984 West 21. Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Jankowski, Gatte.
Albert, Adolph, Emilie, Kinder.
Minna, Bertha und Louise, Schwiegertöchter nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Frauen-Verein „Harmonie".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Thekla Metzenaur

am Montag, den 28. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2207 Grenshaw Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, der Dahingeschiedenen, wenn irgend möglich, die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Barby, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Schuett

im Alter von 28 Jahren am Sonntag, den 27. September, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, von 203 Wells Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Schuett, Gattin.
Irwin Schuett, Sohn.
Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Thekla Metzenaur

am Montag, den 28. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2207 Grenshaw Str., nach Waldheim. — Um stilles Beileid bittend die trauernden Hinterbliebenen:

August Metzenaur, Gatte.
Charles und Bertha, Kinder.
Marie Hanke, Antonie Thoendel, Schwestern.
Otto, Ernst und Henry, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Frau Elisabeth Spieß, geb. Schnitzer,

im 84. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4725 Princeton Ave., am Donnerstag, den 1. Oktober 1908, Morgens um 10 Uhr, nach dem Grand Trunk R. R. Depot, 47. Str. und Stewart Ave., von da nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Palm, Louise Moody, Töchter.
Peter Spieß, Sohn.
Louis Palm, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Anna Walsch geb. Lindekugel

im Alter von 57 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 1. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, von Ludolph & Müllers Kapelle, 1941 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie B. Harring, Tochter, nebst Verwandten.
dimt

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

John D. Haake

im Alter von 90 Jahren und elf Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2353 N. 41. Court, nach Graceland.

George, John H., Peter, Louis Haake,
Emma Ottmann, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Wilhelm Winkler

in Dunning im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Oktober, von der Kapelle im Montrose-Friedhofe. Alle Freunde versammeln sich 134 Ost North Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

mido Joe Kestler.

Gestorben: Emma Mayer, geb. Hart, geliebte Gattin von Henry Mayer, Mutter von Leo, Harry, John, Rudolph, Lucy, Josie, Clara und Mrs. Kate O'Neil, Großmutter von Harry Mayer. Beerdigung Freitag, vom Trauerhause, 6220 Indiana Ave., um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Martins-Kirche, von dort per Kutschen nach Mount Olivet.

Herrenbibliothek.
Hochinteressant, originell!
Das Mädchen für Alles. — Majestät Weib. — Entehrt?! — Ledige Bräute! — Erkaufte Liebe! U. s. w. — 10 Bände, broschirt gebunden, in Kassette. — Preis $7.50.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Für Hallenbesitzer, Logen, Geschäftsleute u.s.w.
Diaries (Tagebücher) für 1909
Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Bruchbänder zur ½

4. Floor.

Französ. Leder Bruchband, ausgestopftes Kissen, 39c. Größtes Lager Bruchbänder, Unterleibshalter, elastische Strümpfe u. s. w., zu den allerbilligsten Preisen. Promovirter Arzt, Spezialist an Brüchen, paßt es Euch frei an. Geprüfte Wärterin für Damen und Kinder. Private Anpaßzimmer.

BOSTON STORE,
State, Madison und Dearborn.
sep29,30,ok6,7,13,14,20,21

Gestorben: Mary Spies, geliebte Gattin von Julius S. Spies, starb am Montag, den 28. Sept. Beerdigung am Donnerstag, den 1. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 332 N. Franklin Str., nach Moody's Kirche, Ecke Chicago und LaSalle Ave., zum Trauer-Gottesdienst, von dort nach dem Rosehill-Friedhof.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Charles F. Sigle,

gestorben am 30. September 1907.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte.
Er mußte von mir geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft.
Er ruht von Sorg' und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden.
Schloß sanft die Augen zu.
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von seiner Gattin:
Carolina Sigle.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank für die rege Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten und unseres lieben Vaters

Paul Rickmann,

sowie dem Herrn Pastor Merbitz für die trostreichen Worte, der Gesellschaft „Glückauf" und Illinois Court Nr. 1623, I. O. O. F., ferner herzlichen Dank für die reichen Blumenspenden. Im Namen der Familie:

Minnie Rickmann, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes des Schwäbischen Frauen-Verein und dem Schwäbisch-Badischen Frauen-Verein Nr. 1.

Carl Ostermayer.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 856. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1519.
13no✗*

Riverview
Nur noch 4 Tage! | Sam. u. Son., 3., 4.; Sam. u. Son., 10., 11. Okt.; 3. Okt.: Nat. Deutsche Allianz. Modius' Band, 200 Shows

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mitfon*

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks, etc.
Ueber 850 zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. — Kommt mit uns.
Exkursion am 6. Oktbr.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke
North Ave. und Halsted Str.
Kemper Bldg., Zimmer 5.
30sp—5ok,✗

Kretlows Tanzschule,
401—403 Webster Ave.

Eröffnung der Schule Donnerstag, 1. Okt. 1908. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. — Phone Lincoln 1432.
sep13,sonmifa,1m

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Wie Fett zu vermindern

Die einfachste und sicherste Weise, um Fett zu verringern, ist Rengo, sagt ein berühmter Arzt.

Wie Ihr Euch überzeugen könnt. Laßt Euch ein freies 50c Packet schicken.

Die obige Illustration zeigt deutlich, was Rengo bewirkte. Es wirkt ebenso in Eurem Falle. Versucht es.

Es ist ein Mittel für Fettsucht bekannt, welches bereits große Resultate erzielte und vielleicht viele Leben rettete.

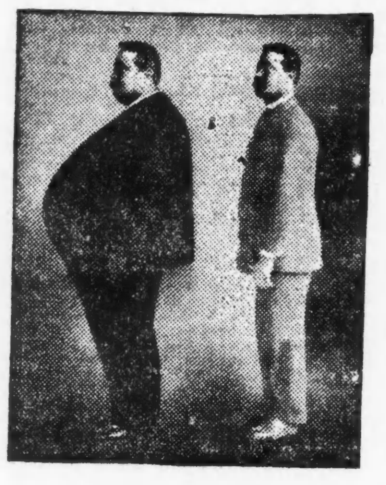
Dieses Mittel wird gewöhnlich Rengo genannt. Die Weise wie es Fett reduzirt, und zwar harmlos, ist wirklich wunderbar. Die Abnahme beträgt ungefähr ein Pfund per Tag, weil es perfekte Assimilirung der Speisen erzielt und die Nahrkraft hinschickt wo sie hin gehört.

Der wunderbarste Vorzug von Rengo ist, daß Ihr so viel nehmen könnt wie Ihr wollt, ohne die geringste Gefahr zu laufen. Es wird wie Candy gekaut und schmeckt angenehm.

Neue Handelsmarke. Rengo ist garantirt. Ihr eßt es wie Obst oder Candy.

Viele Aerzte, die früher nicht wußten wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolg. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert erstens die Verdauung und belebt Geist und Körper. Runzeln, die sich gewöhnlich einstellen, wo schädliche Drogen und die Hungerkur für Fettverringerung angewandt werden, stellen sich nicht ein wenn Rengo angewandt wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich.



Die obigen Bilder zeigen, daß es keine Entschuldigung für Fettsucht mehr gibt. Rengo ist das Mittel.

Die Company schickt Euch gern ein 50c Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beilegt, um zu zeigen, daß es Euch Ernst ist und um Porto und Kosten des Verpackens decken zu helfen.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Lokalbericht.

Familiendrama.

In Vertheidigung der Mutter schlägt W. Huuck den Vater nieder.

Die Verletzung sehr gefährlich.

Haftbefehl für den Kriminalanwalt Cantwell. — Wirthe in Niles Center und Wilmette angeklagt. — Stahl aus Verzweiflung ob ihrer hungernden Kinder.

Ein Familiendrama hat sich heute früh um 12:30 Uhr in der Wohnung der Familie Chas. Huuck, 449 Wellington Straße, abgespielt. Das Familienoberhaupt war seit vierzehn Tagen arbeitslos und hatte seither stark getrunken. Heute früh kam Huuck angetrunken heim und zwang seine Gattin durch Drohungen, aufzustehen. Angeblich ohne Ursache soll er die Frau beschimpft und, als sie ihn zu beruhigen versuchte, im Hause herumgejagt haben. Infolge des Lärmes erwachte der 21jährige Sohn des Paares, Walter, und sprang auf. Als der Vater seiner ansichtig wurde, schlug er die Frau mit der Faust ins Gesicht und zwar mit solcher Wucht, daß sie zu Boden fiel und Blut ihr aus dem Munde floß. Der Sohn ergriff ob dieses Anblickes ein altes Schießgewehr und schlug den Vater damit wiederholt über den Kopf, so daß der Mann besinnungslos in seinem Blute zusammenbrach. Der Sohn eilte nun nach der Wache an der Sheffield Ave., wo er Kapitän Kane den Hergang schilderte. Der Beamte ließ ihn frei und schickte einen Patrouille- und einen Ambulanzwagen nach dem Hause. Huuck lag, noch immer besinnungslos, auf dem Küchenboden, seine Frau war in Krämpfe verfallen. Der Mann wurde ins Alexianerhospital geschafft, wo die Aerzte feststellten, daß er einen sehr gefährlichen Schädelbruch erlitten hat, dem er wohl erliegen werde. Auch hatte er, vermuthlich im Fallen, den rechten Unterarm gebrochen. Seine Frau ist in ärztlicher Behandlung. Huuck, der Vater, ist 49 Jahre alt.

„Mein Vater ist in den letzten Wochen jeden Abend angetrunken heimgekommen und hat meine Mutter ohne Grund beschimpft. Als er sie heute Morgen niederschlug, konnte ich es nicht länger ansehen, ich ergriff das Gewehr und schlug den Vater nieder. Ich mußte es thun, um die Mutter zu retten. Nie hätte ich unter anderen Umständen die Hand gegen den Vater erhoben." Also sprach sich heute Vormittag der bedauernswerthe junge Mann aus.

Haftbefehl für Cantwell.

John Kerin, ein Unparteiischer der „American Baseball League", erwirkte heute vor Stadtrichter Gemmill einen Haftbefehl unter der Anklage des Angriffs gegen den bekannten Kriminalanwalt Robert E. Cantwell, welcher aus Wuth über eine Entscheidung Kerins bei einem Baseballspiel zwischen den „White Sox" und dem Bostoner Klub am Montag, wie berichtet, den Mann in's Gesicht geschlagen haben soll. Kerin trug heute noch einen Verband am Gesicht. Cantwell stellte sich heute Nachmittag und wurde gegen $700 Bürgschaft freigelassen.

Angebliche Flüsterkneipen.

Den Wirthen in Niles Center und Grosse Point machen verschiedene Flüsterkneipen ungesetzlicher Weise schon lange Mitbewerb. Jetzt haben die Großgeschworenen wegen Betriebs von Wirthschaften ohne Lizens Anklagen erhoben gegen August Jost, Frank Gohrs und Chas. Dulacek von Wilmette und gegen John Hogan, Peter Hohes, T. McLaw, Michael und N. McConrad und Christ. Everts, Niles Center.

Das Recht zum Diebstahl.

Weil ihre beiden kleinen Kinder hungern mußten und nicht genug Kleider haben, um in die Schule zu gehen, hielt sich die Wittwe Lillian Mitchell, 2912 State Str., für berechtigt, aus dem Laden einer reichen Firma an der State Str., wie sie gestern Stadtrichter Gemmill sagte, Waaren im Werthe von $25 zu stehlen. Sie gab freimüthig zu, daß sie die Sachen verkaufen wollte, um ihren Kindern Nahrung und Kleidung verschaffen zu können. Eine Unehrlichkeit sah sie nicht in ihrer Handlungsweise, und Richter Gemmill erkannte an, daß die Umstände den Vorfall in einem milderen Licht erscheinen ließen. Er legte der Frau dann wegen unordentlichen Betragens eine Strafe von $10 auf.

Alter Mann mißhandelt und beraubt.

In der Nähe seiner Wohnung, 106 Desplaines Str., wurde der bejahrte Bauschreiner Frank Stellah gestern Abend von zwei Räubern in eine Gasse, zwischen Madison und Monroe Straße, gezerrt, durch Schläge betäubt und um $10 beraubt.

Der 33 Jahre alte Joseph Pearl, 1440 West 61. Str., wurde heute früh unter der Bahnüberführung in der Nähe der State und 63. Str. von zwei hinter Pfeilern lauernden maskirten Strolchen unter Bedrohung mit Revolvern um seine Baarschaft, $5.65, und seine goldene Uhr beraubt. Wenn er ihnen folge, würden sie ihn erschießen, sagten sie zum Abschied, und liefen davon.

Die Gelegenheitsmacher.

Jas. W. Stafford, Besitzer des Hotels Inter-Ocean, 303 State Str., sein Schreiber, Terrence Terwilliger, Geschäftsführer Howard E. Dexter vom Hotel Best, 178 Van Buren Str., und sein Schreiber Peter Haßfurther, sind im Stadtgerichtshofe an der Harrison Str. der Beihilfe bei der Verführung eines sechzehnjährigen Mädchens angeklagt worden, Stafford und Dexter auch des Betriebes eines verrufenen Hauses. Sie bestreiten ihre Schuld und stellten je $1000 Bürgschaft. Stafford ist Miteigenthümer der Queen, Commercial, Imperial, Great Western, Stafford und Inter-Ocean benannten Hotels und wurde bei der vor mehreren Jahren erfolgten polizeilichen Sperre von Absteigequartieren verhaftet. Er gilt für reich. Frau Marie de Meyer, 767 N. Western Ave., hat die Erhebung der Anklage veranlaßt, weil ihre sechzehnjährige Tochter Emma H. Storme von einem früheren Preiskämpfer, Jacob Gardner oder Joseph Gold, nach den Hotels Inter-Ocean und Best gebracht worden sein soll. Der angebliche Verführer betrieb bis vor Kurzem im Hause 373 W. 12. Str. eine Theateragentur und hatte Emma und vier andere Mädchen im Forest Park angestellt, soll sie aber nicht bezahlt und Emma um ihre Ehre gebracht haben. Die Angeklagten bestreiten, daß das Mädchen jemals in ihren Hotels war. Die fünf Mädchen bleiben unter Aufsicht des Jugendgerichts, sind aber ihren Eltern übergeben worden.

Im Sicherheitsgewölbe beraubt.

Seiner Gewohnheit gemäß begab sich Henry Gibbs, Superintendent der Fabrik der W. D. Allen Mfg. Co., gestern, wie jeden Dienstag Mittag, von der Hauptgeschäftsstelle der Firma, Nr. 151 Lake Str., nach der Fabrik, Nr. 1095 S. Western Ave., um bei Feierabend den Angestellten den Wochenlohn zu bezahlen. Die Handtasche mit dem Gelde, $700, stellte er in das Gewölbe der Schreiberstube. Als er es gegen 5 Uhr holen wollte, erhielt er hinterrücks einen Schlag über den Kopf, so daß er besinnungslos zusammenbrach. Gleich darauf kam ein maskirter Strolch, einen Revolver in der einen, die Tasche in der andern Hand, heraus, verschloß das Gewölbe und sagte zu den beiden in der Schreiberstube anwesenden Angestellten, Frl. Barbara Walter und Henry Gallagher, daß er sich unter keinen Umständen lebend fangen lasse. Wäre ihnen ihr Leben lieb, so sollten sie sich still verhalten. Dabei legte er den Revolver auf sie an. Gleich darauf war er verschwunden. Frl. Walter verfiel in Schreikrämpfe vor Aufregung und mußte heimgebracht werden. Der Verbrecher war augenscheinlich mit den Gepflogenheiten des Herrn Gibbs und der Zahlstunde vertraut; unerklärlich ist es, wie er sich hat einschleichen können und daß ihn Niemand in dem Gewölbe bemerkt hat, wo er vermuthlich schon stundenlang auf einem der Wandgestelle auf der Lauer gelegen hat. Die Geheimpolizei versucht das Räthsel zu lösen.

Neckstеds Ermordung unaufgeklärt.

Die Leichenschau-Geschworenen haben nicht feststellen können, wer Karl Neckstеd auf der Farm von Albert Kolze in Kolze niedergeschlagen und erschossen hat, und die Polizei in ihrem Wahrspruch aufgefordert, die Nachforschungen nach dem Mörder fortzusetzen.

Schwere Anklage.

Frau Belle Talkington hat im Stadtgericht eine Klage gegen den Fleischhändler Edward Donahue, 1203 Washington Boul., wegen angeblichen Verlassens eingereicht. Sie behauptet, sie sei von Donahue im Jahre 1902 durch eine in der Nähe von St. Joseph, Mich., vollzogene Scheinheirath betrogen worden. Donahue weist die Anschuldigung auf das Bestimmteste zurück.

Chicagoer Pastor in Berlin.

Pastor John R. Crosser von der evangelischen Kirche in Kenwood ist in der deutschen Reichshauptstadt eingetroffen. Er steht in Unterhandlungen wegen der Uebernahme der Seelsorge der dortigen amerikanischen Gemeinde, die Amerikanische Kirche in Berlin ist seit dem Rücktritt von Dr. J. J. Dickie ohne Pastor.

Riverview Park.

Nur noch viermal, nächsten Samstag und Sonntag und an denselben Tagen der folgenden Woche, wird der Riverview Park seine Pforten öffnen. Das Vergnügen beginnt schon um 10 Uhr Vormittags, man hat also den ganzen Tag Zeit, es noch einmal gründlich auszukosten. Sämmtliche Schaustellungen und Lustfahrten sind noch im Betrieb.

— Beulenpestfall zu Port of Spain, Trinidad, der erste seit dem 12. Juli.

— In einem Theil Chinas wüthet die Pest schlimm. In Hankau allein 30,000 Todesfälle!

— Eine Viertelmillion Beschäftigungslose erwartet man in diesem Winter in London allein! Seit 20 Jahren war in England die Lage nicht so schlimm.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten unter Garantie geheilt.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

Dr. TILLOTSON 91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

Es je versucht mit

Grape-Nuts Pudding

Er ist ebenso gesund wie er wohlschmeckend ist.

„Es hat seinen Grund."

Unter Anklage.

Die Leute, welche von Frau Patten Wechsel über große Summen erlangt haben.

Von den Großgeschworenen sind heute fünf Personen in Anklagezustand versetzt worden, die angeblich an einer Verschwörung betheiligt gewesen sind, von Frau Patten, der Gattin des reichen Börsenspekulanten James A. Patten, Wechsel über große Summen zu erlangen. Es handelt sich um den schon wiederholt erwähnten Bücherschwindel. Die Angeklagten sind: John H. McFarland, Wm. N. Cooper, Sam Warfield, der Buchhändler Albert Miller Adams, 303 Dearborn Str., und Sam Rosenfield. Die Anklagen beziehen sich auf zwei verschiedene Machenschaften. Bei einer davon hat man der Frau Patten angeblich $2,600 abgeluchst, bei der anderen lauteten die unterzeichneten Wechsel auf einen Gesammtbetrag von $22,300. McFarland tritt als Staatszeuge gegen seine angeblichen Mitschuldigen auf, und diese sollen nun gefänglich eingezogen werden. McFarland war als Agent einer angesehenen Buchhandlung mit Frau Patten bekannt geworden. Er hat sich dann von Adams und den anderen in das Unternehmen verwickelten Zeitgenossen als Werkzeug benutzen lassen; so wenigstens stellt er die Sache dar. — Es heißt, daß außer Frau Patten auch noch verschiedene andere Personen aus den Kreisen unserer Hoch-Finanz von den Bücherschwindlern hineingelegt worden sind. Man nahm an, daß auch deren trübe Erfahrungen vor Gericht an das Licht gebracht werden würden. Aber daraus scheint nichts werden zu sollen.

Hilfs-Staatsanwalt Popham stellt fest, daß seitens der Schwindler dem Herrn Patten die Rückerstattung der ergaunerten Summen angeboten worden ist, um ihn von der Verfolgung Abstand nehmen zu lassen, daß aber Herr Patten es für seine Pflicht und Schuldigkeit halte, gegen die Bande vorzugehen und ihr das Handwerk zu legen.

McFarland ist in Boston daheim. Die anderen Angeklagten sind Chicagoer. Sie sind seit Jahren im Buchhandel thätig und haben meistens auch ganz ehrliche Geschäfte gemacht, hie und da aber, besonders in dem Patten-Fall, sind sie angeblich des großen Gewinnes wegen, den das zu versprechen schien, vom Pfade der Tugend abgewichen.

Irische Führer in Chicago.

Agitiren hier für Selbstverwaltung für Irland.

John E. Redmond, Joseph Devlin und John Fitzgibbons, die irischen Führer, sind heute Morgen auf ihrer Agitationsreise für Selbstverwaltung in Irland in Chicago eingetroffen und von Präsident John T. Cahill von den Vereinigten irischen Gesellschaften und anderen Landsleuten empfangen und im Auditorium-Annex untergebracht worden. Heute Mittag gab Medill McCormick ihnen zu Ehren im Chicago-Klub ein Essen, zu dem fünfzig hervorragende irische Mitbürger eingeladen worden waren. Heute Abend wird in der Orchestra-Halle eine Agitationsversammlung stattfinden, in welcher die drei Besucher und mehrere andere Herren über die Fortschritte der „Home Rule"-Bewegung in Irland Reden halten werden. Frau Redmond, welche ihren Gatten begleitet, ist Gast von Frau P. J. O'Keeffe, welche „die Frauen von Chicago" vertritt.

Feiern heute nicht.

John und Adeline Peterson trennen sich nach 20jähriger Ehe.

Heute hätten John und Adeline Peterson den 20jährigen Gedenktag ihrer Hochzeit feiern können, wenn sie noch beisammen wären. Statt dessen hat gestern Frau Peterson eine Nährgeld-Klage gegen ihren Mann eingeleitet, dem sie grausame Behandlung vorwirft. Der Beklagte ist unter dem Namen „Commodore" Peterson allen Jägern und anderen Leuten, welche den Calumetsee zu besuchen pflegen, wohlbekannt, denn er ist Besitzer vieler Ruder- und Segelboote auf jenem Gewässer.

Geschäftsvergrößerung.

Herr Sidney Mandl, der Inhaber und Leiter des bekannten Schnittwaarenhauses Nr. 349—351 Ost Division Str., hat soeben das Geschäft der „Ritchie Carpet Co." käuflich übernommen, welches sich in dem vierstöckigen Gebäude Nr. 347 Division Str. befindet. Herr Mandl wird das aus Teppichen und Möbeln bestehende Waarenlager der „Ritchie Co." in dem Gebäude belassen, in dem es bis jetzt untergebracht war, und, gemeinsam mit seinem Geschäft, unter seiner Firma betreiben.

Wohlthätigkeitsball.

Der Ball, den die „B. M. Z." alljährlich zum Besten des orthodox-jüdischen Altenheims veranstaltet, findet am Sonntag Abend, dem 1. November, im Koliseum statt. Die Ausschmückung des Saales soll diesmal alles bisher Dagewesene übertreffen. Die Leitung des Festes liegt in den Händen folgender Herren und Damen: B. Baumgarten, Vorsitzer des allgemeinen Ausschusses; M. Hecht, Schatzmeister; Bernhard Margolis, Sekretär; Ezra Cohn, Vorsitzer des Preßausschusses; Isaak Lebermann, Abel Bernstein, Frau L. Esthokin, Israel Cowen, Maurice Augustus, Frau Hermann Fränkel und Frau A. M. Tupler.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Kaltwetter-Oefen 6ter Floor

Oefen—Auswahl von 700 versch. Facons, alle zu Geld sparenden Preisen. Kauft jetzt und spart Geld.

Wir haben 10,000 Oefen für die sofortige Ablieferung bereit und unser ungeheurer Ofen-Umsatz ermöglicht es uns, Euch an jedem Ofen, den Ihr in The Fair kauft, Geld zu sparen. Beachtet diese speziellen Bargains:

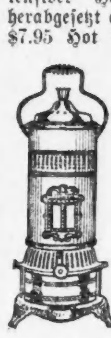
Base Brenner, für Hartkohlen, großes Magazin für Kohlen, voll Nickel beschlagen, leicht zu Reguliren, intensiver Heizofen. Von $15.45 herabgesetzt auf **12.95**

$7.95 Hot Blast Heizöfen, für jede Art Feuerungsmaterial perfekte Verbrennung, kein Schmutz, herabgesetzt auf **6.95**

$4.45 Oel-Heizöfen, die Brightest und Best, Gallonen Oel-Behälter, garantirt geruchslos, herabgesetzt **2.45**

$16.95 Nr. 8 Küchen-Herd, großer Backofen, Duplex Grate, für Hart- oder Weichkohlen — voll Nickel beschlagen, für nur **14.95**

Laundry Oefen, Nr. 8 Größe Pouch Feed, Shake Grate, waren $2.95, jetzt zu **1.50**



$4.95 Oak Oefen, für Hart- od. Weichkohlen, voll Nickel beschlagen, Draw Center, Shake Grates, spez. herabgesetzt auf **2.95**

$24 Nr. 8 Stahl-Kochherd (wie Abbildung) großer Backofen u. Wärme-Closet, hergestellt aus kalt gerolltem Stahl, ganz mit Asbest ausgelegt, garantirt als tadelloser Backofen, Herabgesetzt auf **16.95**

$55 Comb. Kohlen- und Gas-Kochherde, großer Kohlen-Backofen, Gas-Backofen und Broiler — mit Wärme-Closets, **48.95**

Gas-Heizöfen in großer Auswahl, mit großer Heizkraft — herabgesetzt von $1.45 auf **95c**

Gardinen, Draperien und Bettzeug unter dem Kostenpreis

Spitzen-Gardinen, Portieres, Blankets, Betttücher und Kissenbezüge. Ein ungeheurer Verkauf obiger Artikel zu weniger als Fabrik-Preisen. Die Lager von drei östlichen Fabrikanten u. zwei New Yorker Importeuren sind mit eingeschlossen.

$5 u. $5.50 echte Brussels u. Irish Point Gardinen, 2 u. 3 Paar von einem Muster, die hübschen Parlor-Gardinen, einfache Mitte und breiter Einsatz und Edge, morgen **3.95**

$2.95, $3.25 und $3.50 feine Nottingham Spitzen-Gardinen, 3, 4 und 6 Pr. von einer Sorte, 3 und 3½ Yds. lang, sämmtlich feine Gardinen, das Paar zu **1.95**

Ruffled Gardinen—In der Partie sind ruffled Lappets, weißes und einfaches Muslin, fancy farbiger Einsatz, $1.00-Werth, das Paar **59c**

Irish Point Spitzen-Gardinen, hübsche, feine Einsätze, $2-Werthe, Paar **1.39**

Irish Point Spitzengardinen, 2 u. 3 Pr. einer Sorte, Import-Kosten $3.50, Pr. **2.39**

Franz. Cluny-Gardinen, alle mit Einsätzen u. Edge, weiß oder Arab, auch franz. Battenbergu. Marie Antoinette Gardinen, 2 u. 3 Paar von einer Sorte, bis zu $4.50 verkauft, das Paar **2.95**

$13 handgem. arabische u. echte Renaissance Gardinen, 3 Yards lang, sollten für $13 verkauft werden, Paar **8.95**

$1.75, $2 u. $2.50 farb. Snowflake Gardinen, für Eßzimmer, in guten Farben, um zu räumen, morgen, Pr. **1.00**

Franz. Cluny Gardinen, weiß oder Arab, 2 und 3 Paar von jeder Sorte, das Paar **1.59**

Bettzeug-Bargains

Wollene Plaid Blankets, das ganze Ueberschuß-Lager einer Ohio Blanket-Fabrik, blaues Plaid, pink Plaid, Tan Plaid, schwarzes und rothes Plaid, schwarzes und graues Plaid. Ein 4½ Pfd. Blanket, gemacht aus ausgesuchten Wollfasern. Blanket in voller 11-4 Größe. Ein Blanket, welcher anderswo zu $5.00 bis $5.50 verkauft wird. Unser Preis für diese Partie für morgen herabgesetzt, Paar **3.95**

Fancy Crib Blanket. Herstellungs-Kostenpreis 75c. Partie markirt zu **39c**

Marseilles Bettdecken, gesäumt, befranst oder gezackte Kanten, Herstellungskostenpreis $4.25, das Stück zu **2.95**

Bett-Comforters, beide Seiten Silkoline—gut gefüllt, $1.75 Werthe, das Stück zu **1.10**

40c gebleichte Betttücher, 72x90, Stück,	29c
50c gebleichte Betttücher, 81x90, Stück,	36c
59c gebleichte Betttücher, 81x90, Stück,	39c
69c gebleichte Betttücher, 81x90, Stück,	49c
79c gebleichte Betttücher, 81×90, Stück,	59c
$1 gebleichte Betttücher, 81x90, Stück,	69c
18c hohlgesäumte Kissenbezüge, Stück,	12½c
25c Hygienic Kissenbezüge, das Stück,	17c
$1.50 Bettdecken, Fabrik-Seconds, Stück	95c
$1.10 Bettdecken, Fabrik-Seconds, Stück	79c
89c Bettdecken, Fabrik-Seconds, Stück	59c
$2.50 Bett-Kissen, reine Federn, Stück	1.48
$1.00 Bett-Kissen, hübscher Ueberzug, zu	75c
75c baumwollene Blankets, das Paar,	50c
11-4 baumwoll. Blankets, grau oder Tan	90c
Beacon Blankets, zu $2 Paar verkauft,	1.39

Seidenstoffe und Kleiderstoffe für Herbst-Trachten

Novelty reinseidene Taffetas, modische reinseidene fancy Taffetas, in Streifen, Checks, und hübschen Suiting Facons, alle „up-to-date Novelty Seide, morgen verkauft zu, per Yard, nur **37½c**

Einfach gefärbte reinseidene Taffetas. — Wir haben jede Schattirung welche in den regulären $1.00 Qualitäten zu haben ist und garantiren sie als absolut reinseiden, morgen zu, per Yard, **39c**

Farbige Dreß Messaline, französische Stoffe, alle Schattirungen, für Straßen- oder Abend-Gebrauch, markirt, per Yd., **65c**

Shepherd karrirte reinseidene Taffetas, verschiedene Größen Checks, in blau, braun und weiß, Yard **45c**

Fancy Chevron Taffetas, in Streifen u. Checks, ebenso Novelty Plaid Taffetas, werth bis zu $1 die Yard, Yard, **59c**

Novelty reinwollene Panama Suiting, wendbare Qualität, hübsche Streifen und Checks, und British Novelty graue Worsted Suiting, reine Wolle, 85c Werthe, zu, per Yd., **58c**

Gestreifte reinwollene Chiffon franz. Broadcloths, 50 Zoll breit, Taupe grau, Bordeaux roth, braun und blau, sehr modisch, $1.50 Qualität, Yard, **85c**

Franz. Novelty Flanellettes, Allover Polka Dots, mit hübschen franz. Borten, alle Farben, zu, per Yard, **10c**

8½c gebleichter Shaker und Canton Flanelle, für den morgigen Verkauf, zu per Yard **5c**

10c Bordered Novelty Kleider- und Wrapper-Percales, zu, per Yard, **6c**

9-4 ungebleichtes und 8-4 gebleichtes Standard Betttuchzeug, sehr speziell morgen, per Yard zu nur **17c**

Neue Herbst- und Winter-Schuhe für Männer und Damen 2.50

Das vollständigste Sortiment von Männer- und Damenschuhen in Chicago zu diesem Preis. In besseren Facons und dauerhafteren Sorten, wie Ihr sonst anderswo zu einem bedeutend höheren Preis kaufen könnt. In einfachem und Lackleder, mit mittleren und schweren hervorstehenden Sohlen, modern und komfortabel geformte Absätze. Ein besseres Sortiment von Facons und Sorten, als wir je zuvor zu diesem Preis offerirt haben. Auswahl, morgen, das Paar für **2.50**

$3, $3.50 und $4 neue Herbst-Schuhe für Damen, handgedrehte und Welt genähte Sohlen, Kidskin, Kalb- und Lackleder, leichte Fabrik-Fehler, die bei der Herstellung dieser Schuhe gemacht wurden, sind die Ursache dieser bedeutenden Preis-Herabsetzung, Paar für **1.95**

$2 und $2.50 Lackleder-Gesellschaftsschuhe für Knaben, für 1.49. Moderne, gut passende Facons, hervorstehende Sohlen, ausgezeichnete Werthe, das Paar **1.49**

Feine Kidskin Schul- und Gesellschaftsschuhe für Kinder, Lackleder-Spitzen, hervorstehende Welt genähte Sohlen, in Schnür- u. Blucher-Facons, das Paar **1.19**

Feine Kidskin Haus-Slippers für Damen, mittlere und volle Zehen, biegsame Sohlen, komfortable Hacken, das Paar für 1.50 und **1.25**

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Fidelia veranstaltet morgen Abend in der Lincoln-Turnhalle zu Ehren des Gesangvereins „Harmonie" einen großen Kommers, zu welchem von Seiten der Gastgeber großartige Vorbereitungen getroffen sind. Alle passiven Mitglieder der Fidelia sind ebenfalls eingeladen. Anfang 8½ Uhr.

Der Bäcker-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 21. November, in der Nordseite-Turnhalle seinen 42. Jahresball. Am Festausschuß sind die Herren Charles Lorengel, Paul Schatz, John König, Georg Reuß, Henry Schoepfer, Emil Lippert und Peter Heilmann mit dem Vorsatz thätig, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Der „Wicker Park Männerchor" feiert am Sonntag, dem 18. Oktober, sein fünfjähriges Stiftungsfest in der Halle des Vereins. Der Verein, trotz seines kurzen Bestehens einer der leistungsfähigsten Gesangvereine der Stadt, hat für dieses Fest ein besonders ausgewähltes und reichhaltiges Programm zusammengestellt. Erwähnt sei besonders: „Die Geisterschlacht", großer Chor mit Orchesterbegleitung von Kretschmer. Als Solistin ist die bekannte und beliebte Konzertsängerin Klara M. Katzenberger gewonnen worden. Die musikalische Leitung des Konzerts liegt in den Händen des bewährten Vereins-Dirigenten Otto W. Richter. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, Tickets sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu 25 Cents oder an der Kasse zu 50c die Person zu haben. Nach dem Konzert findet ein Ball statt.

Rheumatismus kurirt.

Durch Gebrauch von Uric Acidana, eine zusammengesetzte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen.

Verkauft nur von

KARASICK BROS.

Apotheker,

801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt wegen Beweisen. 1sepmi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Wurstmacher. Nur solche, die ihr Fach gründlich verstehen. 472 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturen in Cleaning und Dyeing-Geschäft. 254 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 2014 West Lake Str. midofr

Verlangt: Porter. 3185 N. Clark Str. mido

Verlangt: Schneider. 329 South State Straße.

Verlangt: Guter Bushelman. 212 Marion Str., Oak Park. mido

Verlangt: Schneider, der Lust hat, als Helfer oder bei der Woche auf feine Röcke sich einzuarbeiten. 2552 N. 40. Ave., zwischen Elston Ave. und Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Bushelman, der auch pressen kann. Stetige Arbeit und guter Lohn. 197 South 40. Ave., nahe Madison Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Watchman, muß Boiler heizen können sowie Corliß Engine in Gang setzen, ehrlich und nüchtern. Adr.: O. K., 378, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann um Würste abzubinden. Nachzufragen 47 N. Peoria Str.

Verlangt: Schneider, in allen Arbeiten bewandert, muß bügeln können. 1791 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mann auf Farm, gute Board und Lohn. Adr.: Charles L. Miller, Crystal Lake, Ill. 30sepX*

Verlangt: Ein deutscher Gemüse-Farmarbeiter.—2265 W. Belmont Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß etwas Erfahrung haben. Nachtarbeit. 1317 W. North Ave.

Verlangt: Ein erster Koch. 98 Randolph Str. midofr

Verlangt: Ein Waiter für Lunchroom. 62 Harrison Str., Ecke State Str.

Verlangt: Selbstständiger Austermann. Muß Stand in Saloon führen können. 22 N. State Straße

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein ältlicher Mann für Porter- und Janitor-Arbeit. 1506 51. Str., Store.

Verlangt: Porter, junger Mann, der am Tisch aufwarten kann. 52 Sherman Str.

Verlangt: Tinner, einer der im Hardware-Store gearbeitet hat. Muß Furnacearbeit verstehen. 1222 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre, als Helfer am Milchwagen. 5720 Loomis Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. Vorzusprechen 5 Uhr. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Butcher, 18 bis 20 Jahre alt. Ecke 13. und Robey Str.

Verlangt: Ein deutscher Farmarbeiter. Muß melken können. 480 Garfield Ave.

Verlangt: Bushelman. 254 Ost 35. Str.

Billige Fahrkarten nach der Rosebud-Reservation, Süd-Dakota. 5000 Farmen frei; ferner billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City. Farmarbeiter verlangt. Roß, 105 S. Canal Str. 27sp,1w

Verlangt: Mann, gut bekannt in Milcherei und Ackerbau. Guter Lohn, stetige Stelle. Nachzufragen Michael Coghlan, 1330 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Zwei Schneider. Guter Lohn und stetige Arbeit. Die Carfare wird zurückerstattet. 119 ... Str.. Whiting, Ind. dimi

Verlangt: Car-Repairers. Blue Island Car & Equipment Co., Ashland Ave. Station. Blue Island, Branch J. C. R. R. Freie Fahrt. 27sp,2w

Verlangt: Küfer an Likörfässern. 50 McLean Ave., ein Block nördlich von Armitage Ave. und westlich von California Ave. modimi

Verlangt: Guter Hausmann, der Dampfheizung versteht. 4103 Ashland Ave. modimi

Verlangt: Guter Mann als Porter, der an der Bar mithelfen kann. 4103 Ashland Ave. mdimi

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb, und ein Fuhrmann, dauernde Stellung. Adr.: S. 709 Abendpost. 25splw

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. 26seplmo

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, Zeitschriften und Kalender. Chicago und Umgegend. Lohnender Verdienst. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 11seplw

Verlangt: Butcher, der Shop tenden und Wurst machen kann. 3200 Honore Str. dimi

Verlangt: Schneider, Helfer an feinen Röcken, per Woche, stetige Arbeit. 669 West Chicago Ave., nahe Robey Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schlachthaus-Küfer, der die Arbeit im Sweet Pickle Keller gründlich versteht, bei Iowa Packer. Guter Lohn dem richtigen Mann. Lohnangabe und genaue Auskunft betreffs Erfahrung erwünscht. Adr.: S. 712 Abendpost. dmido

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Battle."
Garrick. — „The Girl Behand the Counter."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „York State Folks."
People's Theater. — „Zaza."
Marlowe Theater. — „The House of a Thousand Candles."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Westenschneider, einer der an der Maschine nähen kann. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Tinner oder Schlosser. 5118 Ashland Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 408 Dearborn Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann mittleren Alters, in der Stadt bekannt, Pferde zu besorgen und zu fahren. Kein Bummler, wünsche einen Mann, der arbeitet. 2331 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit. $5 und Board. 1769 N. California Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Bag Makers. Sofort. Excelsior Traveling Goods Co., 79 S. Jefferson Str.

Verlangt: Harneß Makers um Bag Trade zu lernen. Sofort. Excelsior Traveling Goods Co., 79 South Jefferson Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 165 E. Halsted Str., Ecke Jackson Blvd.

Verlangt: Schneider. 751 E. 64. Straße, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Botenjunge, 16 Jahre. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Starker Junge von 18 Jahren, muß englisch sprechen. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Inspektor und Tallyman, erfahrener Mann an Hartholz. Angus McKay Co., 325 So. Desplaines Str.

Verlangt: Färber. The Germania, 1509 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Barbier; einer der slawisch spricht. 533 W. 19. Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer an Wagen-Arbeit. 139 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß Short-Orders machen können. Garrick Cafe, 103 Randolph Str. mido

Verlangt: Tinner für Saloon-Arbeit. 647 N. Halsted Str., Basement.

Verlangt: Junge, einer der schon an Cakes gearbeitet hat. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Waiter, ebenso Lunchmann für Saloon und Restaurant, stetiger Platz. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damenschneider. Stetige Arbeit. 1180 West Irving Park Blvd.

Verlangt: 2. Hand an Cakes. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bäcker. 479 Cleveland Ave.

Verlangt: Helfer an Cakes. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein anständiges junges Ehepaar. Frau muß gute Köchin sein. 1761 Wrightwood Ave.

Verlangt: Männer und Frauen für guten Nebenverdienst; absolut ehrliches Geschäft. Adr.: M. 449 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker, 2. Hand, sucht Stelle. D. K., 298, Abendpost.

Gesucht: Welcher Bäckermeister würde einem Manne welcher hier fremd ist und als 2te Hand auch Ofenarbeit versteht, Arbeit geben. Adr.: P. 806 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 31 Jahre alt, ledig, 6 Jahre im Land, mit guten Kenntnissen in Buchführung, Versandt und Lagerarbeiten, kann englisch sprechen, lesen und schreiben, erfahren in Grocery- und Schuhgeschäft, sucht passende Stelle. Adr.: O. 839 Abendpost.

Gesucht: Guter reinlicher Helfer an Cakes und Biskuits sucht stetige Arbeit; geht auch auf's Land. Adr.: O. 838 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtig und erfahren, gute Referenzen, sucht Arbeit. Spricht englisch, deutsch und polnisch. Brieflich. C. F. Scharp, 750 West 17. Straße. midofr

Gesucht: Ein erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O. 809, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter und Bartender mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Maier, 901 Western Ave., Phone Humboldt 6103.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, 17 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: O. 817, Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Saloonarbeiter, kann kochen, sucht Stelle. Fritz, 120 Fifth Ave., im Saloon.

Gesucht: Lunchmann in allen Saloonarbeiten erfahren, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 837 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht als Lunchmann, Lunchkoch Stelle; kann auch Bartenden und versteht Porterarbeit. Oder Arbeit in irgend einem Geschäft. Adr.: O. 835 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. G. Frauenhofer, 1682 N. Paulina Str.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker, geht auch als zweite Hand, sucht Stelle. O. U., 467 Sedgwick Str.

Gesucht: Guter Painter, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle. Brum, 184 Burling Str.

Gesucht: Junger Porter, ist ein guter Waiter und kann auch Bartenden, sucht dauernde Stelle. 124 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Strebsamer junger Mann sucht stetige Arbeit. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre, sucht Stellung um die Bäckerei zu erlernen. F. N., 385 West Monroe Straße.

Gesucht: Lunchmann sucht stetige Stelle, guter Koch, versteht auch Bartenden und Saloonarbeit. — Kroß, 1166 Grenshaw Str. mido

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht Stelle, nimmt auch Vormann-Stelle an und geht aufs Land. Adr.: O. 811, Abendpost.

Gesucht: Zeichner (Ornamental), tüchtig im Entwerfen, Skizziren, sucht Stellung. Offerten erbeten unter Adr.: O. 808, Abendpost.

Gesucht: Ein erster Hand Cakesbäcker und Konditor sucht Arbeit. 16 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Tüchtiger Konditor und Cakesbäcker sucht Stelle. Mäßiger Lohn. Adr.: O. 803, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle in Bäckerei. 2455 Drake Ave.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender, sucht stetigen Platz. Braun, 2749 W. Lake Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Feuermann. Kohn, 114 Locust Str.

Gesucht: Butcher erster Klasse wünscht Stelle als Shoptender. Adr.: M. 404 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 314 W. Randolph Str.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Adr.: 163 Fremont Str. Phone 2828 Lincoln.

Gesucht: Junger Butcher, Wurstmacher und Schlächter, Deutsch-Amerikaner, spricht polnisch, sucht stetige Arbeit. Edw. Bredof, 2102 N. Albany Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stellung in Saloon als Bartender. 2626 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Lunchman und Porter, kann auch Bar tenden. 440 Blue Island Ave., 2. Floor. dimido

Gesucht: Bartender (30 Jahre, verheirathet), wünscht stetige Beschäftigung. F. Dubois, 738 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Barkeeper, mit Hotel-, Klubhaus- und Saloon-Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: M. 410 Abendpost. bmdo

Gesucht: Barkeeper, erfahren und mit besten Empfehlungen, 32 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung. Adr.: M. 461 Abendpost. dimdo

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, kann Lunch kochen. 78 Gardner Straße, unten. dimido

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, hat Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 280 West Ravenswood Park Ave. dimido

Gesucht: Junger Barbier wünscht sich gegen niedrigen Lohn in seinem Handwerk zu vervollständigen. Adr.: M. 465 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Kleidermacherin, es werden auch Lehrmädchen angenommen. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerstore. 968 N. Washtenaw Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damen-Kleidern. 636 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für Hosenshop. 1915 N. Oakley Ave.

Verlangt: Lehrmädchen um Putzmacherei zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin für fertige Damen-Waists u. s. w., ebenfalls für Porzellan- und Glas-Dept. Sieck's, Ecke E. North Ave. und Mohawk Straße. mido

Verlangt: Finishers an Custom Hosen. 180 Ost Adams Str., 3. Floor. dmi

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. Math. Thome, Zimmer 1612, Heyworth-Gebäude. 24splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen auf Kinder aufzupassen und für Hausarbeit. 717 West 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 4609 Michigan Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. 351 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Muß englisch sprechen. 291 West 12. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon und im Haus. O. Sommer, 4237 So. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 468 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 6035 Centre Ave. mido

Verlangt: Katholisches Mädchen mittleren Alters, eines welches feine Küche gründlich versteht und einen Haushalt führen kann. A. M. 501 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Kubelsky, 5828 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum kochen und als Wäscherin. 3 in Familie. Amerikaner. 2624 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 496 Ost 42. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 286 Augusta Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2635 N. Robey Str.

Verlangt: Waschfrau erster Klasse, Montag oder Dienstag. 2448 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 553 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, kann frisch eingewandert sein, $4 die Woche zum Anfang. 4553 Indiana Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beuther, 4800 S. Wood Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4745 St. Lawrence Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 1676 Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 715 Wells Str., Cafe Meyers.

Verlangt: Ein gutes Mädchen frü Hausarbeit. — 505 Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; kleine Familie. Laundreß für einen Tag. 34 Kenwood Park Place, 2. Flat.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 470 W. Erie Str.

Verlangt: Deutsche ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 265 Sheridan Road. mido

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen. Eines für allgemeine Hausarbeit (muß gut kochen können), und ein zweites Mädchen. Zeugnisse verlangt. 57 Gordon Terrace. Tel. Lake View 3560 mido

Verlangt: Eine kräftige Frau zum waschen. — Zwei Tage. Zeugnisse verlangt. 57 Gordon Terrace. Tel. Lake View 3560, mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. M. Bernstein, 388 Harrison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, Dampfheizung. 657 N. Western Ave., 2. Flat, Eingang an Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 1707 Roscoe Str., 2. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Saloon 912 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung, kleine Familie, muß zu Hause schlafen. 1331 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Zur Bedienung eines älteren Herrn ein deutsches Mädchen. 358 Burling Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. Sittner, 427 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 193 Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: 2 Mädchen für Restaurantarbeit. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 650 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 7 Emma Str.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen und zu bügeln, auch für Hausreinigung Freitags. 979 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 43 Janssen Ave., Mrs. Achterberg.

Verlangt: Gute deutsche Köchin in kleiner Familie, zweites Mädchen wird gehalten. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen. Zwei in Familie. 877 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 154 Center Str., Store. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 339 Ost North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Eines das zu Hause schläft, vorgezogen. 2756 N. Winchester Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. $7 per Woche. 130 S. Halsted Str., Eisners Cafe. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Indiana Ave., Flat 1. dmdofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Gutes Zimmer. 1522 Dakin Straße, nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 W. 62. Str. bmdo

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant, welche selbstständig arbeiten kann; nur solche, welche einen stetigen Platz haben wollen, mögen sich melden. Guter Lohn, kurze Arbeitsstunden. 876 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1397 Humboldt Blvd., 3. Flat. Kimmeth. dimi

Verlangt: Erster Klasse deutsch-amerikanische Köchin; beste Referenzen verlangt. Hotel Elmo, 2027 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Köchin und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4339 Grand Blvd. di—sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. mo—do

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 148 Le Moyne Str., 2. Floor. modimido

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Winkler, 923 S. Kedzie Ave. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4804 St. Lawrence Ave., Flat 15. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 326 S. Marshfield Avenue. modimi

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., oberes Flat. 28splwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 528 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 253 Racine Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen, waschen, bügeln. 15. 1856 Belmont Ave. mdimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 596 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 15aug,tf

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. Nachzufragen 1137 W. 12. Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Adams, 1462 Wellington Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. Deutsch-Amerikanerin vorgezogen. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. mido

Verlangt: In Familie von Zweien, ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch, polnisch oder ungarisch. — Nachzufragen 178 E. 37. Straße, 2. Flat, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. $5 die Woche. Anna Nadel, 364 S. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Referenzen. Vorzusprechen: 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gute Köchin. Referenzen. Keine Wäsche. Vorzusprechen: 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: Mrs. J. Bernstein, 403 Jackson Blvd., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau mit Referenzen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4215 Vincennes Ave.— Telephone Drexel 371.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 876 W. Monroe Str. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 553 S. Avers Ave., nahe 12. Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. Guter Lohn.— Nachzufragen: 2476 North 41. Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 pro Woche. Mrs. A. Frankel, 33 Elaine Place, Cottage, hinten.

Verlangt: Intelligentes Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, um in Office eines Arztes aufzuwarten. Muß in Nachbarschaft von North Ave. und Halsted Straße wohnen. Lohn $3. Anzufragen bei Dr. Merki & Schneider, 164—166 E. North Ave.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für zweite Arbeit und Waschen. 3604 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 403 Jackson Blvd., Bernstein. dimi

Verlangt: 50 Mädchen. Lohn $4, $5 und $6.— 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 429 W. Belmont Ave. mido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen 1514 N. Francisco Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Flat, kann Abends nach Hause gehen. — Lohn $8. Frau Parker, 896 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1025 East 53. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Reinliches Zimmermädchen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 720 Fullerton Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Ct., zwischen Eugenie und Florimond Str. mido

Verlangt: Eine erste Köchin. 98 Randolph Str., Sommers. mdofr

Verlangt: Tüchtige Köchin, auch bei Laundry-Arbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. 4511 Grand Boulevard.

Verlangt: Aeltere Frau oder ein frisch eingewandertes Mädchen, das mehr auf gutes Heim sieht und mit wenigem Lohn zufrieden ist, auf Kinder aufpaßt und bei Hausarbeit behilflich ist. 5937 S. Halsted Str., 1. Fl. Telephone Wentworth 6343.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Mrs. M. M. Goldman, 1070 Ost 56. Str., 2. Flat, nahe Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zur Aushilfe in der Küche. Vogelsang's Restaurant, 703 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Erfahrenes, durchaus tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4923 Grand Boulevard, 1. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2165 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin für Busineß-Lunch. 52 Sherman Str.

Verlangt: Waschfrau. 325 24. Str., Starck.

Verlangt: Eine selbstständige Köchin für ein kleines Boardinghaus. 1761 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: A. Hofherr, 5421 Calumet Ave.

Verlangt: Ein nettes gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5800 Ashland Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, zur Beaufsichtigung eines 6-jährigen Knaben, aus guter Familie, für den Nachmittag. 4835 Madison Ave., Südseite. dimi

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1003 Warren Ave., 3. Floor. Mrs. Kipp. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5728 Indiana Ave., 2. Stock. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4330 Vincennes Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Durchaus tüchtiges, nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Deutsche bevorzugt. 5255 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1737 Deming Place. Limits Car. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: Mrs. J. Lafrom, 4915 Champlain Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4432 Prairie Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4614 Champlain Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Stelle in Wittwer-Familie um den Haushalt zu führen; habe ein Kind von 11 Jahren. 163 Beach Ave., nahe St. Louis Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Geschirrwaschen in Restaurant oder Saloon. 531 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kleine Familie. Selbst vorsprechen. 703 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in kleiner Familie. 209 E. North Ave., Fast, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 100 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Zu Hause schlafen. 170 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Dollinger, 129 Vedder Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. 190 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 857 Cortez Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht in kleiner Familie die Hausarbeit zu verrichten. Keine Wäsche. 751 — 21. Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordwestseite. 64 Stave Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht mehr Arbeit ins Haus. 2156 Evanston Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Putzplätze. — 838 W. Madison Str., 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel oder Restaurant für irgendwelche Beschäftigung. Bitte vorzusprechen. 81 East 22. Straße, 1. Floor. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 262 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 265 25. Place.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin, soeben von Sommerplatz zurückgekommen, welche die Küche selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle in feiner Familie, Restaurant oder Hotel, am liebsten Klubhaus. Adr.: 244 E. North Ave. dimido

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen und bügeln. 4 Henry Court, Flat 8. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 35 Burling Str. dimi

Gesucht: Deutsches Zimmermädchen sucht dauernde Stellung. 1410 West 22. Straße. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarische Köchin (Mädchen), die deutsch spricht, sucht Stelle. Schwimmer, 3236 Forest Ave. midofr

Gesucht: Deutsches gutes Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen und backen. 2323 West 50. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gute und stetige Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 140 Willow Str.

Gesucht: Deutsche reinliche Frau wünscht Reinmachplätze und Wäsche ins Haus. Bitte selbst vorzusprechen. Maser, 14 Alaska Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 9 Town Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Julia Wagner, 95 W. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. M. B., 362 N. Paulina Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin für zwei Leute oder als Nurse. 610 W. 18. Str., B. Walter.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Adr.: O. 812, Abendpost.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause, oder sonstige Arbeit. 79 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen das kochen kann sucht Stelle; kann waschen und bügeln. 596 Austin Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung.— Mann als Janitor, Frau für Waschen. Casper Frauenhofer, 1682 N. Paulina Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein netter junger Mann, 35 Jahre alt, in guten Verhältnissen, möchte wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit gutem arbeitsamem Mädchen bekannt zu werden um bei gegenseitiger Zuneigung zu heirathen. Auch Farmerstochter nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. O. K. 20 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Wittwer von 40 Jahren, kinderlos, Schuhmacher, auch tüchtiger Farmer, wünscht zwecks Heirath mit deutschem Mädchen oder Wittwe von 30 bis 40 Jahren Bekanntschaft anzuknüpfen. Photographie erbeten. Diskretion Ehrensache. Adressire: W. K., 1708, Dillonvale, O., General Delivery.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schusters Sommergarten — Rathskeller, Clybourn und North Ave. Jeden Abend Vaudeville. Wormser's Truppe. midofr

Theater- und Vaudeville-Vorstellungen für Vereins- und andere Festlichkeiten liefert Herr Wormser, 443 Sedgwick Str. midofr

Klavierstimmen, $1. — Adr.: M. 409 Abendpost. midofr

—Aufruf!—
Wer die Adresse
1. des aus Hinterried, B. A. Wertingen, Baiern, stammenden Stefan Leir,
2. des aus Strotzbuesch, Eifel, Preußen, stammenden Jacob Weber
weiß, wird gebeten, mir dieselbe mitzutheilen.
Henry Leist, Rechtsanwalt,
1136 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.
28splw

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

—Window Shades—
Auf Bestellung gemacht, bestes Tuch, niedrigste Preise. Zwei Fabriken: 1106 N. Halsted Str.; Telephon Lincoln 3468. 2002 Evanston Ave.; Telephon Edgewater 2728. sp13—ok30sonmifr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 29sp,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Uhl, Spezialist für Füße und Haare, schmerzlose Behandlung von Hühneraugen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln, Warzen, 25c aufwärts. Kopfwaschen und Entfernung der Schuppen, elektrische Hitze zum Trocknen der Haare, Gesichtsbehandlung, Manikuriren, 35c bis 50c Puffs und Zöpfe etc. von Wirrhaaren fabriziren wir von 50c aufwärts. Elektrische Ausschwitzbäder. — Sanitary Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. Tel. Wentworth 6343. misafon

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18splmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.............................
Adresse.............................
Gewünschte Summe $.............................
Auf Sicherheit von.............................
Wann vorzusprechen.............................
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 1jl*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 3ieplmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 375 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein $60 Mahagony Parlor-Set, 5 Stück. 607 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Glasschrank für Küche, sofort. 1720 Dewey Court.

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Einrichtung wegen Abreise nach der alten Heimath. 740 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Heizofen mittlerer Größe, billig. 2220 N. Ashland Ave., unten.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltener Kochofen. 1754 N. Ashland Ave., Ecke Melrose Str., 2. Floor.

Verkaufe schöne Möbel, guter Küchenofen, Wasserfront, schöner Parlorofen, Selffeeder, Teppich, Rug 9 bei 12, usw., billig. 58 Fremont Str., unten. mifrson

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, x36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7. Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3sp*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 8-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1043 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine importirte Grammophone-Platten in allen Sprachen. Stadtmueller, 626 Sedgwick Str., 2. Flat. mifr

Sehr gutes $400 Upright Piano, $50 Baar. Familie verläßt die Stadt. 391 Lincoln Ave. 30sp,1wX

Verschleudere Pianos in Storage, $100, $110, $135, $150, $200. 1493 Milwaukee Ave. bmdo

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 26splwX

$110 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano. $5.00 monatlich; großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 24sp2wX

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Straße. 24splw

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge Jersey Kuh und ein Incubator. 887 West Sunnyside Ave. misa

Zu verkaufen: Delivery Pferd, $55; Farm-Stute, $30; doppeltes Geschirr, billig. 107 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zweispänniges Pferdegeschirr, sehr billig. 360 N. Paulina Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine eichene Butcher Eis-Box, Counters, Blocks und Fleisch-Hänger; ebenso Grocery-Fixtures. 4467 5. Ave.

Hört! Gute getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, kein Fabrikschund, enorm billig zu verkaufen. Als Anzüge, 250 Stück wollene Jackets, in allen Farben und Größen, von 75 Cents an. Getragene und neue Hosen. 300 Stück feine Winterüberzieher, in allen Größen, von $3 an. 200 Westen, fein passend für Mittelgroße, 25c per Stück. Schöne Herbst-Ueberzieher zur Auswahl. Deutsches Geschäft. Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., (Store). Sonntags bis Mittags geöffnet. 30sepmitsalmo

Zu verkaufen: Cabinetmaker's Bench und Handschrauben. H. C. Ollendorf, 1291 Maplewood Ave.

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
— Coyne Bros., —
—161 South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
16spmifrsonlm

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mzmifrsomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6no*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt an alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Barnes Nr. 5 Fußkraft Drehbank, Schmied-Esse, Werkzeug u. s. w. Nachzufragen: 434 Clybourn Ave. mdofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 695 Armitage Ave. 16sep mi,solmi

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Englische Sprache für Herren u. Damen. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Chicago's Erste u. „Aelteste Schule". midoson

„National School", 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer 3 Monats-Unterricht $5. — Einzel-Stunden 10 Ct., Tags und Abends. 28splmX

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht. 657 N. Lincoln Straße. Instrumente. 28splwX

Hedwig Rahn, 1038 E. Belmont Ave. ertheilt gründlichen Unterricht auf Zither, Violine, Mandoline, Guitarre, 50c. Instrum. f. Anfänger unentgelt. sp26—ok4X

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 3mai*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Central 76. 3ljs*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 6ag*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Restaurant und Lunchroom muß sofort verkauft werden für nur $195, billig für $300. Miethe nur $17. Ein Platz, wo Geld gemacht wird von den richtigen Leuten. Nachzufragen zwischen 2—5 Uhr Donnerstag. 284 E. 43. Str., nahe Cottage Grove Ave. mido

Bester Saloon, gute Transfer-Ecke, Ende der Straßen-Car, wegen besonderer Verhältnisse zu verkaufen. Nachzufragen 9—11 Vormittags 205 W. Madison Str., oder Hammond, Ind., Room 400 A, Hammond Building. midofr

Poolroom, Kaffeehaus unter günstigen Bedingungen zu verpachten eventuell zu verkaufen. Adr.: O. 813, Abendpost. midofrsa

Billig zu verkaufen: Schön möblirtes Hotel, Roominghaus und Flats. Beste Lage. Nordseite. Theilweise Anzahlung. Mühlenfeld, 220 Ontario Str.

$250 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- und Schulstore; gutes Auskommen garantirt. Nahe Theater und 2 großen Schulen. 3 Zimmer mit Store, billige Miethe. 294 Sedgwick Str.

Nur $100 kaufen Candystore, Tabak, gut für Grocery, zwei möblirte Zimmer, Miethe $10. Muß die Stadt verlassen. Nachzufragen 3 Tage. 515 Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleiner Candy- und Zigarren-Store. Adr.: A. M. 68 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon. Nordseite. Verlasse die Stadt. Adr.: O. 815, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, neuer Brickofen, feine Fixtures, vorschriftsmäßig, preiswerth. Adr.: O., 800, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Saloon, an Clybourn Avenue, für eine Farm. Gute Ecke, Nordseite. Nachzufragen: M. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. midosa

$300 oder beste Offerte für eine gutgelegene Eck-Grocery. Miethe mit Zimmer $15. 92 Racine Ave. mido

Zu verkaufen: Vier Stühle Barbershop, krankheitshalber, Westseite. Adr.: O. 801 Abendpost.

Großer Bargain in Saloon bei großem Milch-Depot, ganzes Haus, 22 Zimmer, Miethe bis 9. November bezahlt. Wenn sofort genommen $175, werth das zehnfache. Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Bäckerei mit 2 Bricköfen, 2 Pferde, 3 Wagen, keine Konkurrenz, Goldgrube für Schweden, Miethe $40, wöchentliche Einnahme $350. Sofort genommen $1000, werth das dreifache. Fragt 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Verkaufe meine vorschriftsmäßige Bäckerei billig. Verlasse Stadt. 2195 Madison Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon. Adr.: M. 413 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehendes Butchergeschäft in Lake View ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Paul Rothe's Saloon, Ecke Nord Leavitt und School Str., drei Blocks östlich von Riverview Park. 26spsamisa

Saloon zu verkaufen, 8 Wohnzimmer, Miethe $30.00, tägliche Einnahme $40. 877 West 14. Str. 29splwX

Kleine Baaranzahlung, Rest gleich Miethe, kauft neuen Laden nahe neuen Carbarns, vorzüglich für Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 1751 W. 69. Str. 29splw

Zu verkaufen: Große Geschäftsecke für irgend ein Geschäft. 1245 S. 49. Avenue. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Einnahmen $40 täglich. Muß verkaufen. Nachzufragen: 4355 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Saloons, verschiedene gute Ecken. Nachzufragen vor Mittag. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. modimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Neue, hübsche 6-Zimmer-Cottage; Furnaceheizung, elektrisches Licht u. Gas, sowie alle anderen Bequemlichkeiten. Miethe $25. 20 Grove Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen an kleine Familie: Freundliche Cottage mit Gas, Zement-Basement. 6623 Laflin Str., On the Hill.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus mit Stallung für 4 Pferde und Wagen. Miethe $25. 599 Clybourn Ave. mdo

Zu vermiethen: 2 Zimmer Wohnung. $6. 780 Southport Ave. Nachzufragen: 1012 Fletcher Str.

Zu vermiethen: An ruhige Leute in sehr guter Nachbarschaft, 4 helle Zimmer, oben. 1 Block von Hauptgeschäftstheil. Nachzufragen 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, $8.50. 232 Burling Str.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer. 178 Orchard Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark Str. und Rosehill.

Zu vermiethen: 4 helle Hinterzimmer, Dampfheizung, Bad und Gasofen. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park. dimi

Zu vermiethen: 2 schöne Stores, Ecke Elston und 40. Ave., billig. Nachzufragen beim Eigenthümer. A. Bodinet, 1863 Elston Ave. 28splwX

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Hinterwohnung, Closet im Haus. Zu erfragen 710 Racine Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung; 6 Jahre als Barber-Shop benutzt. Nachzufragen 1685 N. California Ave. modimi

Zu vermiethen: 4 große, helle Zimmer nahe Straßen- und Hochbahn; deutsche Nachbarschaft, $9 bis $10 monatlich. Huebsch, 2176 N. Paulina Straße. 25splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie in schöner Nachbarschaft. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an zwei Leute bei respektabler Familie. Mrs. M. Berg, 591 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, billig. 327 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an anständigen Herrn bei deutscher Frau. 298 E. North Ave., 3. Flat.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Board bei jüdischer Familie auf der Nordseite. Adr.: H. Hirsch, Spring Grove, Ill.

Gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer, mit oder ohne Kost, in der Nähe von Ost North Ave. Adr.: O. 807, Abendpost.

Zimmer und Board für 2 junge Herren; alle Bequemlichkeiten. 176 Seminary Ave., Top Flat, — nahe Webster Ave. „L"-Station.

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 452 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständiger Mann in Board. 715 Elkgrove Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei, bei anständiger Frau. 314 W. Randolph Str. mido

Zu vermiethen: Front-Parlor, $4, helles Schlafzimmer, $1.75 und $1.50. 498 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an älteren Herrn bei alleinstehender Dame. 460 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 2 gute Frontzimmer, deutsche Familie. 265 South Sangamon Str., Ecke Harrison. Herren vorgezogen. dimido

Zu vermiethen: Ein helles Frontzimmer, passend für ein oder zwei Herren. Alle Bequemlichkeiten.— Nachzufragen nach 4 Uhr Abends. 71 N. Clark Str., 2. Floor. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Straße, Lincoln Park. 24splwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Anständiger Herr sucht ein Zimmer in deutscher Familie oder bei Wittwe, alleiniger Roomer. Nordseite, nahe Hochbahnstation. Adr.: O. 840, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, bei ruhiger Familie oder Wittwe.— Adr.: O. 810, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Butcher Shop. Adr.: O. 802, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Für einzelne Frau, einfaches, leeres Zimmer, bei Eigenthümer (Nordseite) vorgezogen. 1023 Melrose Str., nahe Southport Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board, bei alleinstehender Familie, nahe Mohawk und südlich von North Ave. 96 Schiller Str., unten.

Zu miethen gesucht: Deutscher Bursche sucht kleines bequemes Schlafzimmer mit Heizung, in der Nähe von Ost North Ave. Adr.: O. 814 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter Deutscher sucht gutes Heim bei einer alleinstehenden Wittwe von 30 bis 40 Jahren, ohne Anhang. Briefe erbeten bis Samstag. Adr.: M. 405 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter junger Herr wünscht freundliches Zimmer bei vornehmer, alleinstehender Dame. Keine anderen Miether. Adr.: O. K. 361 Abendpost. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: $2100 für schöne große 4 Zimmer Cottage, hohes Basement, nahe Melrose Str. und Lincoln Ave., bequem zur Northwestern Ravenswood „L" Station. Nur $300 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $800 Baar kaufen meine moderne 5 Zimmer Frame Cottage, hübsch dekorirt, hoher Attic und Basement, mit großem Stall, Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Straßenbahn. Preis $2675, wenn sofort genommen. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: $500 Baaranzahlung kaufen dieses prachtvolle moderne 2-stöck. Frame 8 Zimmer-Residenz, Brick Basement, Heißwasser-Heizung, Preis $3600, kann nicht geboten werden, muß gesehen werden, um es zu würdigen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Frame Gebäude, 4 Zimmer jedes, mit großem Stall, Miethe $264 das Jahr. Preis $2000; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, muß verkauft werden. Leute verlassen Stadt. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samifr

Ein $3500 schönes Brick- und Framegebäude mit 28 bei 102 Lot, kann gekauft werden für einen billigen Preis, $2,500, wegen Erbschaftsvertheilung. $600 ist genügend für die erste Anzahlung. Das Gebäude ist 529 Wieland Str. gelegen. Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 29sp,1w,X

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Brickgebäude, 1—6 Zimmer, 2—4 Zimmer Wohnungen mit Bad und Gas-Einrichtung; gute Lage nördlich von North Ave. Preis $5000. — August Torpe, 147 E. North Ave., Alleiniger Agent. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In einer guten Geschäftsgegend, Store mit 2 modernen Flats. Bargain. Vertausche auch. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave., 2. Floor. mison

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen. Preis $2800. — —Das Haus ist 79 West North Ave.— Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Westseite.

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

Südseite.

Noch eines von unseren neuen 2 Flat, Steinfront Gebäuden ist zu haben, Stein Porch und Treppen; Oak Finish und Floors durchweg; geheizt durch zwei Furnaces; Gas Ranges; Gas Wasserheizer; Kombination elektrisches Licht und Gas Fixtures; 30 Fuß Lot. Seht es an und Ihr werdet kaufen. 6105 Bishop Str., nur 3 Block von Hochbahnstation und Straßenbahnlinien. Preis $5500 — $1500 Baar. Verkäufer auf dem Platz Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

—Auktion-Verkauf!—

Samstag Abend 7:30 Uhr, in Nr. 874 W. 22. Str.

Sieben schöne Lotten an 22. Straße, zwischen Hoyne Ave. und Robey Str., Nordfront. Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Gute Lage für Stores und Flats.

Werden zu dem höchsten Angebot verkauft.

Geht und seht diese Lotten von jetzt bis nächsten Samstag und seid beim Verkauf anwesend um 7:30 Uhr Abends, Samstag, den 3. Oktober.

Dan Long, Versteigerer. sa—mi

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feiner 2-stöckiger Brick-Store, 4 Zimmer hinten, große Halle, mit Scheune und Shed. ½ Acker vertausche für guten Geschäftsplatz; Preis $6000. Gelegen in Niles, an Milwaukee Ave., Einzelheiten bei John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Farmländereien.

Zu verkaufen: Michigan Farmen aller Art. — Schreibt wegen neuem Katalog. Isaac Komw & Co., Holland, Mich. midofr

$750 kaufen verbesserte Farm von 60 Acker in Wiskonsin. Rehf, 119 La Salle Str. midofr

Zu verkaufen: 80 Acker Wiskonsin Farm, guter Boden, Ernte, Stock, billig, Tausch nicht ausgeschlossen. Grabert, 5244 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Extra gute 40 Acres Farm, schwarzer Humusboden. Wald und Wiesen, 200 Obstbäume, Ernte, Pferde, Vieh, Hühner, mit vollständiger Einrichtung, fließendes Wasser; leichte Zahlung; tausche oder verkaufe; deutsche Ansiedelung. J. Wor, R. 1, Grand Haven, Mich. sami

Zu verkaufen: Eine schöne kleine Hühnerfarm, 4 Zimmer Haus. Stallungen 52x16 Fuß mit Hühner und Zubehör. Eigenthümer Michael A. Conrad, Groß Point, Ill., Box 5. sp23,25,30,ok2

Im mittleren Wiskonsin ist eine schöne Farm mit voller Ernte und Vieh und Wagen, Pflüge und so weiter zu verkaufen. $2200 Anzahlung, Rest auf Zeit. Sehr preiswerth, wenn sofort genommen. Adr.: M. 425 Abendpost. modimi

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office auch offen Abends und Sonntag Vormittags. 24sp*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober.
18agX*

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Gebäude u. Cottage, 150 bei 150 Land, werth $3300, in prachtvoller großer Fabrikstadt und Sommer-Resort in Sheboygan, Wis. Muß verkaufen oder vertauschen für Property in Chicago. Sprecht vor beim Eigenthümer: H. Zemke, 1344 Park Ave., Chicago. misason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Erste Gold Hypotheken zu verkaufen zu Pari— und aufgelaufenen Zinsen, wenn sogleich übernommen in Beträgen von $850, $900, $1000, $1300, $1350, $1400, $1700, $2000, $2200, $2500, $3400, $3500, $4000, 5½ bis 6% Zinsen. Chicago Title & Trust Co., Trustee. Garantie-Polizen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 31agmomifr*

—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 500 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26jl*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. May*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Theilhaber für erstklassiges Fabrikationsgeschäft verlangt. Nicht wegen Mangel an Geld sondern guter Mann ist nöthig. Bücher weisen alles aus. Es kann noch einmal so viel Geschäft gethan werden; der Artikel wird nothwendig gebraucht. Briefe mit genauer Angabe welches Kapital zur Verfügung steht. Adr.: O. 836 Abendpost.

Es ist unnöthig, zu argumentiren über die guten Vorzüge von Old Style Lager

Es spricht für sich selbst. Das Bier mit einem würzigen Geschmack.

W. J. WELBASKY, Mgr. Chicago Zweig

3016 Cottage Grove Ave. Phone Douglas 621

G. Heileman Brewing Co., LaCrosse, Wis.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,famomibs*

Schiffskarten

$10 nach Bremen — Hamburg Rotterdam — Antwerpen für Passagiere, die drei bis vier Stunden täglich leichte Schiffsdienste leisten wollen.

Extra billig für 2. und 3. Klasse.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,biv

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

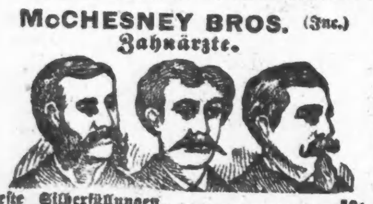
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
22ag,evendates,6mX

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave.,, 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4jn,famomi*

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.



Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei. Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen. Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,dosonmi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26ms*X

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost - Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago, Jll.

Beim Geschäftsbeginn am 24. September 1908.

Bestände.

Darleihen und Bestände	$5,497,640.29
Ueberzogen	2,368.68
Aktien und Bonds	183,300.30
Baar an Hand und in Banken	2,329,077.83
Zusammen	$8,012,387.10

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	11,998.25
Einlagen	6,500,388.85
Zusammen	$8,012,387.10

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.
sonmifr

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifo*

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str.
mifamo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep.*X

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famo,1j

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bungart, Anna, 11 J., 812 W. Chicago Ave.
Christensen, Dorothy, 5 Mon., 1026 Wilcox Ave.
Conzelmann, George G., 68 J., 500 Byron Ave.
Dreyer, Julia, 65 J., 3618 Emerald Ave.
Fromm, Selma, 31 J., 119 Willow Str.
Hallmann, Albert, 27 J., 341 Ward Str.
Huebner, Fred, 33 J., 3123 Fox Str.
Kratz, Mary, 65 J., 41 Bingham Str.
Korbel, Marie, 17 J., 234 25. Place.
Kraft, Augusta, 49 J., 67 Coblenz Str.
Lahtinen, Emma B., 32 J., 2498 N. 44. Ave.
Lott, Emma E., 60 J., 501 64. Straße.
Meyer, Johannes, 54 J., 3751 Langley Ave.
Neumann, Albertina, 89 J., 75 Hammond Str.
Platte, Louis, 54 J., 2933 Princeton Ave.
Reichardt, Mary, 43 J., 1093 Southport Ave.
Roberg, Sarah M., 18 J., 2617 W. Kinzie Str.
Ruf, Arthur, 19 J., 994 N. Mozart Str.
Schmeißer, John, 54 J., 979 West 21. Place.
Schiele, Rachel, 41 J., 384 Milwaukee Ave.
Volkert, August, 48 J., 126 Milwaukee Ave.
Waffenschmidt, Mike, 33 J., Desplaines, Jll.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben gestern im Bundesbezirksgericht nachgesucht:

Matthew McAnany, Verbindlichkeiten $3,174; Bestände $20.
Frederick F. Fausey, Verbindlichkeiten $640; Bestände $150.
Louis Hezfield, Verbindlichkeiten $4,718; Bestände $1,138.
William De Boy, Verbindlichkeiten $494; Bestände $101.
Charles Hoppe, Verbindlichkeiten $1,740; Bestände $431.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Harry B. gegen Flora Perley, Trunksucht; Bacla gegen Mary Groß, Verlassen; Henry gegen Hattie Johnson, Verlassen; Percy gegen Therese Warner, Verlassen; Charles E. gegen Helmie Cleveland, Verlassen; Elisabeth gegen Garrett G. Dunne, grausame Behandlung; Adeline gegen John Peterson, grausame Behandlung; Harry H. gegen Allene Richards, Verlassen; Dorothy gegen Edward Straub, Verlassen; Artie gegen Edward W. Golding, Verlassen; Karl gegen Mary Dobes, Bigamie; Alma gegen Otto Haase, grausame Behandlung; Frances gegen Josef Czalpinski, Bigamie.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

575 Cornelia Str., 2-stöck. Brick Flats, F. Kummerow, $6060.
1140 Granville Ave., 3-stöck. Brick Flats, E. Holbreck, $9000.
2280—88 Washington Blvd., 1-stöck. Frame Coal Pocket, A. J. Bunge, $20,000.
510 West Taylor Str., 4-stöck. Brick Store und Flats, A. Telahaunsky, $12,000.
10061 Indianapolis Ave., 2-stöck. Brick Stall, E. Torndehlen, $1100.
6546 Paulina Str., 1-stöck. Brick Cottage, J. Thompson, $2300.
2616 Hermitage Ave., 2-stöck. Brick Flats, W. Schuette, $3500.
6449 Hermitage Ave., 1-stöck. Brick Cottage, A. Isberg, $2300.
1541 W. 45. Straße, 2-stöck. Frame Flats, H. Wallace, $3200.
23 Gordon Terrace, 2-stöck. Brick Residenz, H. Taylor, $10,000.
784 Millard Ave., 1-stöck. Brick Residenz, H. Ziemsen, $3500.
646 Turner Ave., 1-stöck. Brick Cottage, J. Kniebush, $2000.
1646 40. Court, 2-stöck. Brick Flats, F. Belsky, $4000.
1150 Kedzie Ave., 2-stöck. Brick Mauer, J. Rus, $3500.
2889 Southport Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Ida Porter, $2000.
1407 Fulton Str., 2-stöck. Brick Flats, E. Neuman, $4000.
1450 W. Harrison Str., 2-stöck. Brick Flats, A. LeClerc, $4000.
2951 Raven Str., 2-stöck. Brick Wohnhäuser, H. Kelder, $2,500.
843 W. 26. Str., 2-stöck. Brick Store und Flats, Frau R. Surefano, $15,000.
1143 Sacramento Ave., 1-stöck. Brick Basement, H. Brockman, $1,500.
3700—08 45. Ave., 2-stöck. Brick-Kirche, St. Matthews Parish, $11,000.

Marktbericht.

Chicago, den 30. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¼c—$1.00¼; Nr. 3, roth, 98¼—99c; Nr. 2, hart, 99¼c—$1.00½; Nr. 3, hart, 97c—$1.00.

Frühjahrsweizen. Nr. 1, $1.05—$1.07; Nr. 2, $1.04—$1.06; Nr. 3, 97c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 79—79½c; Nr. 2, weiß, 79½c; Nr. 2, gelb, 79—79¼c; Nr. 3, 78½c; Nr. 3, weiß, 79c; Nr. 3, gelb, 79—79½c; Nr. 4, 77—78½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 3, 48½c; Nr. 3, weiß, 47½—49½c; Nr. 4, weiß, 46½—48c; Standard, 50c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.41½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$7.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; geringe bis ausgesuchte, Kühe $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.70—$6.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.05—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.75; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.25; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $4.75—$5.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.26
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.18½
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13
„Daisies", das Pfund		0.13¼
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18½
Enten, das Pfund	0.09½	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Buschel	0.50	—1.00
Birnen, der Buschel	0.75	—1.00
Pfirsiche, per Buschel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb		0.14
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Melonen, Gems, die Kiste	0.25	—1.50
Kraut, die Kiste		1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel		0.40
Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Champignons, das Pfund	0.25	—0.45
Rothe Rüben, die Kiste		0.75
Mohrrüben, die Kiste		0.75
Zwiebeln, der Buschel	0.35	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.10	—0.90
Rüben, der Sack	0.75	—1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund		0.70
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Gurken, die Kiste	0.25	—0.50
Süßkorn, der Sack	0.20	—0.25
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—7.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Buschel		0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.65	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nieren-Bohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß		2.75

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

La Salle Str. und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß
$13,200,000.00

Diese Bank

ist die größte Spar-Bank in Chicago.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry Edelhart, Adeline Cluff, 21, 20.
Charles Kebs, Martha Korff, 28, 19.
Frank Bachata, Dorothy Kandera, 27, 24.
Luigi Budwini, Vittoria Anselmini, 39, 48.
Henry Joyce, Mathilda Marquardt, 233, 18.
Theodore Reynolds, Delia Rickey, 64, 58.
James O'Brien, Sadie Muldoon, 23, 21.
G. Blankenheim, Katherine Crowley, 24, 23.
Ignacy Skoverski, Maryanna Shrama, 20, 18.
Arthur Zante, Jennie Attkin, 32, 26.
John Klepsa, Carolina Kratky, 24, 23.
Fred Peters, Anna Fleck, 23, 20.
Victor Springer, Flora Wheeler, 35, 39.
Robert Grielich, Ethyle Stanley, 28, 21.
Nels Anderson, Emma Erickson, 28, 25.
Joseph Lakes, Anna Duska, 23, 21.
Stanislaw Mittewicz, A. Getautnike, 26, 21.
Frank Malinowski, Anna Fetta, 27, 21.
Charles Bryant, Alice Gibbs, 24, 23.
Lawrence Ritsch, Mary Harms, 29, 24.
Albert Adams, Lottie Smith, 38, 31.
John Dykstra, Elizabeth Grotemat, 23, 27.
Louis Savage, Catherine Turner, 28, 27.
Edward Schaefer, Grace Frost, 21, 20.
Roy Gates, Rose Stanley, 28, 24.
Walter McNeil, Katharine Carter, 27, 26.
Theodore Palmer, Nettie Jones, 23, 18.
Hugh Cunningham, Mary Murphy, 27, 24.
Edward Cone, Julia Loeb, 23, 24.
Charles Higgins, Nellie Cleary, 28, 28.
Jacob Grieder, Barbara Heer, 32, 26.
Henry Lewis, Anna Schmidt, 48, 36.
Arthur Baker, Louise Hermanson, 26, 25.
Thomas Fitzgibbons, Ella Keeley, 22, 20.
Emil Schimke, Henriette Wodrich, 23, 22.
William Gillespie, Zada Parker, 29, 24.
Eugene Diemer, Clara Boisinet, 30, 22.
Edward Mieling, Alvina Martin, 24, 20.
Paul Czoska, Mary Broknia, 19, 20.
Edward Dvorak, Bessie Wirtner, 26, 23.
Leander Knodell, Elizabeth Wyman, 34, 31.
Jean McGuire, Irene Paya, 24, 20.
Jeremiah Carey, Winnifred Hunt, 40, 28.
Emil Dumke, Margareth Buhrke, 21, 21.
Joseph Weber, Martha Kusch, 23, 22.
Hiland Husted, Anna Klaas, 39, 30.
Martin Widen, Frances Ohman, 22, 20.
Frank Haase, Charlotte Burrell, 24, 19.
James Todd, Anna Kern, 21, 18.
Charles Massey, Mary Shannon, 30, 21.
Jan Pawlik, Maryanna Madurn, 24, 22.
John Weiland, Albertine Fritz, 22, 21.
Lucas Pollock, Ida Probalski, 29, 24.
Edward Byrnes, Kathryn Mulcahy, 21, 18.
Charles Dober, Myrtle Jacobs, 43, 29.
Jacob Leibl, Julia Swobodnik, 21, 21.
Thomas Clark, Bella Smart, 26, 26.
Edward Dunne, Alice Sweeney, 27, 24.
Thomas Hyland, Katherine Sweeney, 30, 26.
Macis Wienslausky, Rozalia Malecka, 28, 22.
Lawrence Murphy, Lizzie Powers, 24, 25.
Charles Ward, Harriet Smith, 24, 19.
Peter Bozhch, Agnes Bolda, 24, 21.
Wm. McCready, Frances Wilkinson, 28, 23.
Walter Lovell, Mary Argent, 20, 20.
Howard Wynn, Cecilia Corcoran, 28, 22.
J. Jucknewicz, Steffa Wasilewska, 27, 24.
John Erpenbach, Mary O'Connor, 24, 23.
Charlie Robinson, Maude Jones, 23, 20.
Larenz Suczock, Maria Miletich, 22, 20.
Karol Mical, Maryanna Chmurn, 24, 19.
Eugene Cashman, Mary McInerney, 24, 20.
William Bach, Emma Heinz, 38, 23.
Christo Alexander, Anna Young, 23, 18.
Adam Breuer, Katherina Klasik, 38, 33.
Otto Tidmarsh, Lillian Wood, 21, 18.
Joseph Andres, Lydia Bettenhausen, 23, 17.
Jahn James, Emma Scroggen, 26, 32.
Arthur Lutman, Clara Hughes, 25, 25.
Anthony Bell, Anna Pluckebaum, 21, 18.
Fred Heller, Mathilda Meyer, 25, 18.
Ira Reynolds, Jeanie Spence, 25, 22.
Jozef Strslak, Anna Baranek, 21, 18.
John Hennings, Winnetta Hamlet, 22, 25.
Peter Camer, Alice Stapleton, 23, 18.
Frank Wilus, Rozalia Olszewska, 33, 25.
Lewis Strang, Jennie Spalding, 23, 20.
Bernard Wendorf, Lillian Brucker, 22, 20.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Columbia Ave., 541 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 139, A. S. Terrill an Wm. Healy, $3600.
Alta Vista Terrace, 50 F. südl. von Byron Str., Westfront, 24 bei 40, W. M. Mitchell an Frank T. Huffman, $5000.
Barry Ave., 226 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront 25 bei 125, A. Weiteroth an Johan W. Herman, $3457.
Castlewood Terrace, 200 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 100 bei 114, Louis C. Haring an Louise Brandt, $18,000.
Farragut Ave., 331 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 35 bei 123, O. A. B. Franson an John Heil, $5500.
Halsted Str., 204 F. nördl. von Diversey Blvd., Westfront, 25 bei 140, Adam Hembes an William Respital, $7500.
Lincoln Str., 153 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 25 Fuß durch bis Robey Str., Carl Boldt an Louis H. Jacob, $3000.
Newport Ave., 315 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 30 bei 123, Frank A. Parr an Michael Hughes, $6600.
Rokeby Str., 141 F. nördl. von Addison, Ostfr., 27 bei 120, A. A. Tilman an Joseph Pilat, $9300.
Rosedale Ave., 377 F. westl. von Magnolia Ave., Nordfr., 66⅔ bei 128, F. M. Croll an Minnie Paepke, $2500.
Costello Ave., 158 F. westl. von N. 43. Ave., Ostfront, 75 bei 125, Catherine White an Kathryn C. White, $1000.
Dickens Ave., 24 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfront, 25 bei 125, F. Kloeckner an Joseph J. Klein, $2450.
N. 42. Ave., 250 F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 125, M. O'Halloran an Jos. Heckl, $1800.
Kedzie Ave., 175 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 75 bei 125, und anderes Eigenthum, T. J. Anderson u. A. an Vinnie Fletcher, $12,000.
Mohawk Str., 605 F. südl. von Blackhawk Str., Westfr., 24 bei 122, R. Grenier u. A. an Sebastian Ithem, $2500.
Lowe Ave., 125 F. nordwestl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 150, G. L. Marx an Antonio Fasoni, $1300.
Paulina Str., 48 F. nördl. von 32. Pl., Westfr., 24 bei 120, G. E. Gorman an Margaret T. Lynch, $2125.
State Str., 3004, Ostfr., 25 bei 117.8, Henry Stern an Geo. W. Holt, $15,000.
Vernon Ave., zwischen 36. und 37. Str., Westfr., 22 bei 124, A. Hisgen u. A. an May M. Seymour, $3000.
Drexel Ave., 83 F. nördl. von 92. Pl., Ostfr., 50 bei 125, u. a. Eigenthum, J. A. Steward u. A. an Edward L. Stewart, $1000.
45. Str., 84 F. westl. von Langley Ave., Südfr., 21 bei 78, Jas. J. Reynolds an Sophie M. Johnson, $3700.
Illinois Ave., 218 F. südöstl. von 83. Pl., Südwestfront, 50 bei 125, und anderes Eigenthum, E. R. Stauffer an die Südparkkommissäre, $2175.
Ingleside Ave., 151 F. südl. von 62. Str., Ostfr., Ostfront, 50 bei 172, William B. Lloyd u. A. an Elizabeth Hackel, $3000.
Ingleside Ave., Südwestecke 66. Str., Ostfr., 48 bei 125,, G. H. Hovey an John J. Shea, $2500.
Armitage Ave., 236 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100, J. Kobus an J. Teofil Wegner, $4200.
Augusta Str., 141 F. westl. von N. 48. Ave., Nordfr., 130 bei 125, und anderes Eigenthum, O. R. Terry u. A. an Charles C. O'Byrne, $2400.
Bunker Str., 126 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 40 bei 126, Julius M. Abelio an Domenico Fiorda, $9000.
Dickson Str., 338 F. östl. von Blackhawk Str., Ostfront, 24 bei 137, F. Milczewski an Antoni Dmierowicz, $7750.
Dickson Str., 300 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 138, Antoni Sokolowski und Frau an Michael Jakobezak, $7000.
Dasselbe Grundstück, M. Jakobezak an Antoni Sokolowski, $7000.
S. 40. Ave., 105 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 129, M. R. Hebik an Anton L. Stejskal, $3000.
Grand Ave., 198 F. nordwestl. von N. 41. Ave., Südwestfront, 24 bei 125, H. H. Rose an Fred W. George, $4600.
Harvard Str., 200 F. westl. von Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 124, Ellen Kane an Peter J. Rovin, $6000.
Hervey Str., 24 F. östl. von Winchester Ave., Nordfront, 24 bei 125, J. T. Wegner an Jan Robuk, $3000.
Kedzie Ave., 382 F. nördl. von Armitage Ave., Westfront, 25 bei 224, H. Melohn an Wilhelm Allard, $2000.
Park Ave., 132 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 22 bei 131, M. H. Treatmeyer an Andrew Johnson, $4100.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridgeway Ave., 125 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 125, J. M. Triner an Mary Lurie, $3625.
Rockwell Str., 225 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126, Max Isenberg an Fannie Hurwitz, $5550.
Sangamon Str., 96 F. nördl. von 14. Pl., Ostfr., 24 bei 100, R. Lipshitz an Barnet Battinus, $3600.
Taylor Str., 73 F. westl. von Winthrop Ct., Ostfront, 24 bei 125, Sam Cohen u. A. an David Yadlin, $7500.
Thomas Str., 25 F. östl. von Newton Str., Nordfront, 25 bei 197, F. F. Klinger an Frank Dzik, $3600.
Township 39, Theil der westl. ½, nordöstl. ¼, 36, 39, 13, 9 8-1000 Acres; dieses Grundeigenthum liegt zwischen 33. und 35. Str., dem Jll. & Michigan Kanal und Rockwell Str., Pat. Kane an Pat H. Dignan, $2000.
Troy Str., 75 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 123, L. S. Schultz an Eva Afeld, $6500.
Troy Str., N., 236, Westfront, 25 bei 126½, Nachlaß von B. A. Baldwin an Wm. Cantion, $2950.
Turner Ave., Nordostecke 26. Str., Westfront, 50 bei 125, Louis Feder an Herman R. Misch, $53000.
13. Str., Nordwestecke Laflin Str., Südfr., 24 bei 124, Lizzie Honey an Harry Silberman, $12,000.
26. Str., Nordostecke Springfield Ave., Südfr., 31 bei 116, F. G. Hajicek an Otto Baumrucker, $2600.
Aberdeen Str., 25 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 25 bei 124, J. Gill an Hannah und Kate Grady, $4525.
Carpenter Str., 323 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 124, John J. McGourty an Catherine McGourty, $2500.
Eggleston Ave., 266 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 133 1-3 bei 125, F. E. Glover an Fred A. Hibbert, $6000.
47. Str., Nordwestecke Troy Str., Südfr., 50 bei 125, M. McKean an Thos. Treacy, $1000.
58. Pl., 124 F. östl. von Normal Ave., Nordfr., 177 bei 132, Geo. F. Harvat an Edgar H. McIntire, $5047.
Halsted Str., 125 F. südl. von 71. Str., Westfr., 25 bei 125, F. L. Hume an Elizabeth Bauer, $4300.
Halsted Str., Südwestecke 78. Str., Ostfront, 100 bei 117½, Christina Stege an Wm. Esch, $10,000.
Lowe Ave., 275 F. südl. von 76. Str., Westfront, 30 bei 125, A. J. Waite an Jos. F. Lyon, $7000.
Marshfield Ave., 195 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 30 bei 123, J. F. Zimmermann an Caroline E. Peterhans, $3500.
Paulina Str., Nordwestecke 61. Str., Ostfront, 25 bei 124, T. J. Campbell an John H. Burke, $3800.
71. Str., 200 F. östl. von Ada Str., Nordfr., 25 bei 124, F. Becklenberg an Joseph Uhrig, $3000.
111. Pl., 135 F. östl. von Princeton Ave., Südfr., 25 bei 124, S. Griven an Carl Kersten, $1400.
Perry Ave., Nordwestecke C. & W. J. R. R. Wegerecht, zwischen 114. und 115. Str., Ostfront, 271 bis zum Wegerecht, O. A. Viall Co. an Nicholas W. Berkhoff, $10,000.
Dearborn Str., 150 F. südl. von 38. Str., 25 bei 104, C. A. Lampman an Maria Davis, $2800.
Forest Ave., zwischen 34. und 35. Str., Westfr., 17 bei 125, Horatio N. Wilson an Joseph B. Bettles, $5000.
Hamilton Ave., 247 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 25 bei 124½, Emil Eisler an Heinrich Bruß, $1800.
LaSalle Str., 133 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 24 bei 124, P. Garvin an Jennie Bang, $2000.
3520 Marshfield Ave., Ostfront, 25 bei 125, T. Fitzgerald an Jacob L. Ellis, $1950.
Rhodes Ave., 116 F. südl. von 53. Str., Ostfr., 16 bei 164½, Sarah E. Bromwell an Sarah J. Lewis, $2900.
Elston Ave., Südwestecke Wellington Ave., Ostfr., 66 F. bis zur Alley, W. J. Bauerle an Henry Krueger, $9000.
Fullerton Ave., Südostecke Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 100, A. Demovsky an Stanley Kukulla, $5400.
Armitage Ave., 308 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100, Ada Krumsieg an Henry Lueck, $2200.
Ashland Ave., 164 F. südl. von Blanche Str., Westfront, 24 bei 124, Frank Depzynski an Katrzyna Wolski, $7100.
Coblenz Str., 144 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 100, A. Krygowski an Joseph Kaminski, $2200.
Milwaukee Ave., 25 F. nordwestl. von Evergreen Ave., Nordostfront, 25 bei 150, ausgenommen Met. „L" Wegerecht, Geo. Strauß an Herman R. Misch, $15,000.
Artesian Ave., Nordwestecke Le Moyne Str., Ostfront, 24 bei 126, J. M. Lavezzi an Morris Ellis, $4500.
Augusta Str., 264 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124, W. Heine an Herman Schroeder, $5600.
Division Str., 73 F. westl. von Hermitage Ave., Nordfr., 25 bei 421, Nachlaß von L. Zuttermeister an Morris Lewis, $2381.
Le Moyne Str., 216 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 123, J. C. Hutchins an Andrew T. Benson, $1500.
Marion Ct., 67 F. südl. von Ellen Str., Ostfront, 33 1-3 bei 106, A. Juszkiewicz an Frank Porta, $3725.
1646 N. Paulina Str., Westfront, 24 bei 100, Louis Pohn an Morris und Edw. Terman,
Claremont Ave., 378 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 26 bei 125, Pat. F. Cunningham an Jos. Harrison, $5600.
Erie Str., 202 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 124, Martin J. Healy an Lillian Hart Brown, $1800.
Fairfield Ave., 866 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 24 bei 124, Ellen J. Drubliger an Hyman Alpert, $5275.
Grand Ave., 250 F. westl. von Noble Str., Nordfront, 25 bei 90, H. Ehinger an Tamme Taminga, $1500.
Kedzie Ave., 166 F. nördl. von Franklin Blvd., Ostfront, 24 bei 125, Chas. Huempfner an Ellen McNeill, $4650.
Laflin Str., 181 F. südl. von York Str., Ostfr., 28 bei 125, H. Richmond an Morris Robitsky, $2250.
Milwaukee Ave., 131, Nordwestfront, 20 F. durch bis Desplaines Str., H. E. Knapp an Fred Latcham, $3000.
Barber Str., 200 F. östl. von Jefferson Str., Nordfront, 25 bei 73, L. Kahn an Antonio La Rocco, $1300.
Armitage Ave., 83 F. westl. von N. 42., Südfront, 25 bei 125; Marie Berg an Harriet Jackson, $4100.
Ballou Str., 241 F. südl. von Armitage Ave., Ostfront, 50 bei 177; W. Bartel an Chas. E. Siglarski, $1700.
Eldridge Ave., 250 F. südwestl. von Drake, Südostfront, 25 bei 100; A. Wisner an Ignacz Bonkowski, $1520.
Foster Ave., Nordwestecke Kedzie, Südfront, 39½ bei 125; D. Magnus an Andrew W. Fredrickson, $1000.
Guernsey Ave., 141 F. nordöstl. von Elston, Nordwestfront, 25 bei 137; J. E. Johnson an Stefan Willan, $3100.
Milwaukee Ave., Nordostecke N. 41. Court, 5 Acres unverth. ½-Antheil; M. M. Howland an Albert R. Barnes, $5000.
Milwaukee Ave., 144 F. südöstl. von Ridgeway, Nordostfront, 24 bei 229; R. Emrick an Jos. Drzymalski, $1600.
Milwaukee Ave., Nordostecke N. 41. Court, 5 Acres unverth. ⅓-Antheil; U. B. Grannis an Albert R. Barnes, $1666.
McLean Ave., 158 F. östl. von N. 44., Nordfront, 25 bei 120; Geo. Prince an Nick A. Moller, $2000.
Spaulding Ave., 241 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 23 bei 142; R. Hanlon an Henry Bunge, $1450.
Burling Str., 411 F. südl. von Willow, Ostfront, 24 bei 104; Jacob Gierszewski an Antonia Mathiasch u. And., $3400.
Sedgwick Str., 175 F. nördl. von Blackhawk, Ostfront, 25 bei 124; M. Treptow an Klara Weitlauer, $2600.
Sheffield Ave., 179 F. nördl. von Webster, Westfront, 192 bei 124; 10 Jahre, 5 Proz.; Trust Deed durch St. Vincent's College an C. T. and T. Co., $125,000.
Calumet Ave., Nordostecke 60. Str., Westfront, 133 bei 160; Frank R. Gage an George E. Runions, $12,500.
Ellis Ave., 169 F. nördl. von 76. Str.. Westfront, 25 bei 125; J. B. Ashford an Gustaf Stulka, $1000.
55. Str., 120 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 40 bei 150; J. Jagodzinski an Anton Pierzynski, $3300.
Grand Blvd., 150 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 25½ bei 150; William T. Wooley an Arthur St. M. Claflin von Waukesha, Wis., $30 000.
Dasselbe Grundeigenthum; Arthur St. M. Claflin an Robert H. Schill von Jonesville, Mich., $30,000.
Indiana Ave., 558 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 50 bei 171; George E. Runions an Frank R. Gage, $24,500.
Langley Ave., 212 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an Henry Katz, $1200.
Langley Ave., 187 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 23 bei 123; Thos. Sheehan u. And. an Etta und Margaret Sheehan, $2160.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Wir behandeln nur Männer

Schwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Schwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch Anschwellen der Lendendrüsen u. andere schlechte Symptome bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch Schmerz, öfteres Verlangen und andere Symptome bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Wurmartige und schnurartig verknotete Venen Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.
Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic
344 S. State Str.,
nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

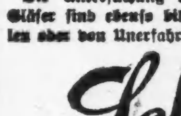
Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mikrson*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser ... Unterschung genau ... werden. Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser ... tadellose fertige Brillen ... angemessene.



Schroeder 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Manbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lexington Str., 214 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 124½; Harley B. Mitchell an Norman Drucker, $10,000.
Justine Str., 350 F. südl. von 53., Ostfront, 25 bei 121; C. L. Strobel an Peter Shinker, $3600.
Parnell Ave., Nordwestecke 71. Str., Ostfront, 42½ bei 125; Henry S. Dooley von Bloomington, Jll., an C. J. Robbins von Eldorado, Kansas, $25,000.
69. Place, 224 F. westl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 124; Geo. W. Calkins an Percival G. Baldwin, $3000.
70. Str., 85 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 30 bei 75; L. J. Brilhart an Harry H. Brilhart, $4500.
111. Str., Nordwestecke Wentworth Ave., Südfront, 48 bei 128; P. E. Stenberg an Frank L. Hilding, $1900.
Ashland Blvd., 125 F. nördl. von Jackson, Westfront, 32 bei 149; Geo. W. Cobb an Alex. W. Maas, St. Louis, Mo., $20,000.
Augusta Str., 120 F. östl. von Oakley Ave., 60 bei 124; Nachlaß von T. Suffern an Fred'k. H. F. Dabelstein, $2062.
Congreß Str., 196 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124; Robert H. Klekamp an Frederick J. Nicklas, $6250.
Flournoy Str., 225 F. östl. von Lawndale Ave., 25 bei 123; Jennie A. Kaiser an Henry Boland, $2750.
Irving Ave., 25 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; E. Tonnensen an Philip Baron, $1950.
Park Ave., 173 F. westl. von Campbell, Südfront, 25 bei 99; W. W. Graham an Richard Goldsmith, $3000.
Sheffield Add., Lot 10, Lawrence's Sub von 1 Acre in Block 22; W. Tegge an Tillie Steinbrecher, $2100.
Trumbull Ave., 50 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; E. B. Pavlicek an Josef Spradka, $2375.
24. Place, 181 F. östl. von S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 125; A. S. McGibbon an Carrie Gertrude Livingston, $1900.
Walnut Str., 50 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 150; A. C. Wendell an Thomas Forrest, $3000.
Nr. 334 N. Sangamon Str., Ostfront, 25 bei 100, u. a. Grundeigenthum; John H. Weiß, Trustee, an W. W. Baird, $17,500.
Dasselbe Grundeigenthum; W. W. Baird an Northern Trust Co., $17 500.
Nr. 336 N. Sangamon Str., Ostfront, 25 bei 100; Jacob Cholerszczynski an W. W. Baird, $11,500.
Dasselbe Grundeigenthum; W. W. Baird an Northern Trust Company, $11,500.
Superior Str., Südwestecke Green, Nordfront, 336 bei 100; Koenig and Gamer Furniture Co. an W. W. Baird, $200 000.
Dasselbe Grundeigenthum; W. W. Baird an Northern Trust Company, $200,000.
Nr. 186 N. Union Str., 20 bei 198; Sadie Reilly an Northern Trust Company, $7500.
Union Str., 57 F. südl. von Ohio, Ostfront, 22 bei 71; Edward G. Uihlein an Northern Trust Company, $2000.
Union Str., 40 F. nördl. von Ohio, Ostfront 80 bei 198; Ohio Str., W., Nrn. 33 bis 43, Südfront, 149 bei 39¾; Nachlaß von Rockwell King an Northern Trust Co., $54,425.
Gladys Ave., 199 F. westl. von S. 48., Südfront, 25 bei 124; W. J. O'Connell an Fred. Oldfield, $4500.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag

Kauft Euer Winter-Unterzeug jetzt—Wir offeriren ungewöhnlich gute Werthe in Unterzeug für Männer, Damen und Kinder —

Große Partie wollenes Muster-Unterzeug für Männer — in fast jeder Facon und Farbe, von $1.00 bis $2.50 werth, für den Donnerstag-Verkauf bereit, für $1.48, $1.19, 98c, 79c und........ **69c**

50c Sorte fließgefütterte Unterhosen und -Hemden für Männer, in jeder Größe, für........ **39c**

50c Qualität schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, für........ **35c**

25c Qualität gefließte Vests u. Pants für Damen, für........ **15c**

Halb wollenes und ganz wollenes Muster-Unterzeug für Kinder, bis zu 89c werth, für 48c, 39c und........ **29c**

Baumwollene Stoffe

Extra schwerer baumwollener Eiderdown, in grau und braun, 12½c werth, die Yard........ **6½c**

36 Zoll breite gebleichte Muslin afbrik Enden, in Längen von 3 bis 10 Yards, 9c werth, die Yard........ **6c**

50 Stücke gebleichter Shaker Flanell, die 7c Qualität, am Donnerstag, für........ **4½c**

Extra schwerer importirter Flanell, für Bade-Roben passend, 45c werth, die Yard........ **25c**

Baby-Flanell, in rosa, blau, cream und weiß, 12½c werth, Donnerstag, die Yard........ **8c**

Schürzen-Gingham, in Karrirungen, alle Farben, die 7c-Qualität, Donnerstag........ **4½c**

Yard breiter feine Qualität Silkoline, mit fancy Rand, die 15c-Qualität, die Yard........ **9c**

Gebleichte Bettücher, 81 Zoll breit, 2½ Yards lang, 65c werth, — für........ **49c**

18zöll. baumwoll. Handtuchzeug, in rothen und blauen Karrirungen, 6c werth, die Yard........ **3¾c**

Spezieller Verkauf von Baumwollstoffen, in Restern, am Donnerstag zu herabgesetzten Preisen.

Schuhe

Vici Kid und Box Calf Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder, schwere Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, 1.50 Werth, Größen 9 bis 2, Paar **95c**

Lackleder- und Vici Kid-Schuhe für Damen, schwere Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, regulärer Preis ist 2.50, — Donnerstag, für nur........ **1.75**

Box und Satin Calf Schul-Schuhe für Knaben, ganz solides Leder, mit schweren Sohlen, Größen 9 bis zu 13½, regulärer Preis ist 1.25, — das Paar........ **85c**

Männer- und Knaben-Trachten

50 Dutzend wollene Sweater Röcke für Männer, in Oxford grau, blau, schwarz und Cardinal, in schlichtfarbig, wie auch mit fancy Rand, ein regul. 2.50-Werth, Donnerstag für **1.48**

500 zwei Stück-Anzüge für Knaben, in doppelknöpfigen, russischen und Norfolk-Facons, von gutem, dauerhaftem Stoff, in schlichtblau, schwarz und dunklen Mischungen, gerade die richtige Sorte f. die Schule, Größen 3 bis 16 Jahre, ein 2.50 Werth, für. **1.25**

Eine Partie von Muster-Ueberziehern für Knaben, in russischen Facons, von hochfeinem Wollestoff, in hell- und dunkelfarbig, bis zu 3.50 werth, Donnerstag, in zwei Partien, 1.25 und........ **1.95**

Arbeitshosen für Männer und junge Leute, von schwerem Cheviot und Casimeres gemacht, in dunkelfarbig, — Größen 28 bis 42 Taillenmaß, — bis zu 2.50 werth, — das Paar........ **1.00**

Teppiche und Blankets

Brussels- und Velvet Teppich-Rester, in Längen von 1 bis zu 6 Yards, bis zu 1.50 werth, die Yard........ **59c**

Große Sorte Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, fancy Ränder, 3.00 werth, das Paar........ **1.79**

Sophakissen, mit gutem seidenem Floß gefüllt, 30c werth, — für nur........ **19c**

BASEMENT

Lackirter eiserne Kohlenschaufel, das Stück........ **2c**

4 Stück Ofen-Ellbogen, gute Qualität, für........ **4c**

6zöll. Ofenröhren, volle Schwere Block Eisen, per Länge........ **8c**

Ofen-Bretter, 26 bei 26, krystallisirt, für........ **39c**

Schwerer lackirter Kohlen-Eimer, für........ **15c**

Ofenröhre-Enamel, mit Bürste, für........ **10c**

8 Quart grau emaillirter Kaffee-Kessel, für........ **29c**

5 Quart grau emaillirter Theekessel, für........ **29c**

Reis-Boiler—blau und weiß emaillirt, für........ **29c**

Seifen-Chips, lange Cocoa-Nudeln, das Pfund........ **3c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund........ **3c**

P. & G. Naptha- und Amber-Seife, 5 Stücke für........ **19c**

Frei — 1 Packet von Grandmas Pulver mit 5 Stücken von U. S. Mail-Seife für........ **19c**

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Frei von Schuld.

Der greise Fred Gabrielson von der Mordanklage freigesprochen.

Der 70jährige Fred. Gabrielson wurde gestern von Geschworenen in Richter Cliffords Gerichtshof von der Anklage der Ermordung seiner 65jährigen Frau, mit der er 35 Jahre gelebt hatte, freigesprochen. Gabrielson dankte den Geschworenen tief erschüttert. Er und seine vom Schlagfluß gelähmte Frau waren am 31. Mai in ihrer Wohnung, 146 Chicago Ave., von Gas betäubt gefunden worden. Die Frau starb. Beim Inquest soll Gabrielson gesagt haben, er und seine Frau seien überein gekommen, gemeinsam zu sterben, und er habe den Gashahn geöffnet. Beim Prozeß stellte der Angeklagte in Abrede, eine derartige Aussage gemacht zu haben, und erklärte, seine Frau habe ohne sein Wissen den Hahn aufgedreht.

Das „Allheilmittel".

Mit Leuchtgas haben sich aus Kränklichkeit gestern umgebracht: Der siebzigjährige E. S. Averlock, Besitztitel-Untersucher der Real Estate Title and Trust Co., im Schlafzimmer seiner Wohnung, 4412 Lake Ave., und der 38jährige Harry B. Wells, ein Bruder von dem Fabrikvertreter L. D. Wells, 1215 Maple Ave., Evanston, in einem Zimmer des Warwick Hotel, 294 Clark Straße.

— Man kann alle Freuden des Lebens kennen und doch keine Lebensfreude.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Immer persönlicher.

Roosevelts Eingreifen in Kampagne ruft persönliche Angriffe hervor.

Nehmen Cannon aufs Korn.

Politik auf der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield. — Polizei fahndet auf Verfasser einer beleidigenden Flugschrift gegen Mayor Busse.

Anklagen und Gegenanklagen persönlicher Art schwirrten gestern zahlreich zwischen den Hauptquartieren beider Parteien hin und her, theils die Kandidaten betreffend, theils Personen, welche bei der Leitung der Kampagne die Hand im Spiele haben. Für diesen unerquicklichen Zustand ist einzig und allein Präsident Roosevelt verantwortlich zu machen, der in einem seiner jüngsten Briefe an Herrn Bryan behauptet, daß sich unter den Anhängern des Letzteren der Anwalt eines Trusts befinde. Er nennt als solchen Ex-Richter Priest von Missouri, der die Standard Oil Co. vertrete. Herr Priest hat nicht das geringste mit der demokratischen Kampagne zu thun. Die demokratische Kampagneleitung war nicht faul, sondern antwortete mit der Behauptung, daß der Leiter des republikanischen Nationalhauptquartiers Charles Nagel von St. Louis, der Herrn Frank H. Hitchcock vertritt, nicht nur als Anwalt für das Petroleummonopol bekannt ist, sondern daneben auch noch die Bundesregierung in gerichtlichen Verfahren, in denen es sich um Indianerländereien mit reichen Oelquellen handelt, als Sonderanwalt vertritt. Als Anwalt habe Herr Nagel die Standard Oil Co. in dem Verfahren vertreten, das Generalanwalt Hadley von Missouri angestrengt habe, um ihr den weiteren Betrieb in Missouri zu untersagen. In dem Verfahren habe Herr Nagel als Vertreter des Rockefeller'schen Trusts erklärt, daß die Gesellschaft kein Monopol sei, und daß in Missouri ein Jeder, der Lust habe, ihr Konkurrenz machen könne. Herr Nagel gab gestern zu, daß er und seine Firma von der Waters-Pierce Oil Co. von Missouri, einem Zweig der Standard Oil Co., als Generalanwalt beschäftigt gewesen seien.

Die republikanische Kampagneleitung antwortete mit einem Angriff auf den demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten John W. Kern, der als Anwalt Thomas Taggarts, des Besitzers der „Kasinos" in den bekannten Badeorten French Lick und West Baden, die Aufhebung der Spielhöllen nachdrücklich bekämpft habe. Das Material zu den Angriffen auf Kern wurde dem repubikanischen Nationalhauptquartier von dem früheren Generalanwalt von Indiana Charles W. Miller geliefert, der sich im 13. Kongreßbezirk um den Sitz im Kongreß bewirbt. Miller begann den Kreuzzug gegen die „Kasinos" in West Baden und French Lick, die angeblich von Thomas Taggart kontrolirt wurden, und erfreute sich dabei der Unterstützung William Randolph Hearsts, dem Taggart ein Dorn im Auge ist. Miller behauptete gestern, daß John W. Kern als Anwalt Taggarts den Versuch, die Kasinos zu schließen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bekämpft habe.

An diesen Angriff auf den demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten reiht sich ein Angriff auf den zeitweiligen Leiter des demokratischen Nationalausschusses, John E. Lamb von Indiana, der als Antwort auf den demokratischen Angriff auf den Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses, George R. Sheldon, Multimillionär und Börsenmagnat, anzusehen ist. Es wird behauptet, daß Hr. Lamb ebenfalls zu großen Korporationen enge Beziehungen unterhalte und Generalanwalt für zehn Korporationen sei. Darunter befindet sich eine Brauerei und sechs Bahnen, die aber meist nur von örtlicher Bedeutung sind.

Hughes spricht in Chicago.

Gouverneur Charles Evans Hughes von New York wird am Samstag, dem 10. Oktober, in einer vom Hamilton-Klub veranstalteten Versammlung im Coliseum eine Ansprache halten, die von der republikanischen Parteileitung als die wichtigste Ansprache der Kampagne, soweit Chicago in Betracht kommt, angesehen wird. Sie bedeutet den Beginn einer Kampagnetour des New Yorker Staatsoberhauptes im Westen.

Angriff auf „Onkel Joe".

Unter anhaltendem Beifall der Theilnehmer an der Rock River-Konferenz der bischöflichen Methodistenkirche, die gegenwärtig ihre 69. Jahressitzung in der Woodlawn Methodistenkirche abhält, griff gestern Pastor B. A. Baker, Generalsuperintendent der American Anti-Saloon League, Sprecher Joseph G. Cannon aufs nachdrücklichste an. Er bezeichnete ihn als das größte Hinderniß für die moralische Entwickelung des Landes und erklärte, daß die Angriffe auf „Onkel Joe" im ganzen Lande lebhaften Beifall hervorriefen.

Springfield zieht Politiker an.

Während der letzten drei Tage der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield, die am Freitag zu Ende geht, werden die Politiker Oberwasser haben, die sich in großer Zahl eingefunden haben, um mit den Parteiführern aus den Landbezirken Rücksprache zu nehmen. Die Republikaner werden heute und morgen, die Demokraten am Freitag zur Stelle sein. Die republikanische Organisation von Cook County wird durch Mayor Busse und Postmeister Campbell vertreten sein. Außerdem sind natürlich auch Gouverneur Charles S. Deneen, Senator Hopkins und zahlreiche andere Parteiführer an Ort und Stelle. Die demokratische Organisation ist durch Roger C. Sullivan, Adlai E. Stevenson, Francis S. Peabody und Charles Böschenstein, Vorsitzenden des Staatsausschusses, vertreten.

Angriff auf Busse.

Die Polizei fahndet auf Dr. Chas. McCormick, Kandidat der Independence Party für den Kongreß im 1. Bezirk, der eine beleidigende Flugschrift gegen Mayor Busse hat vertheilen lassen, in der das Stadtoberhaupt als Rauhbein bezeichnet wird. Dr. McCormick betreibt im Hause 2100 Prairie Ave. eine Schule für Neurologie, gegen welche die städtische Gesundheitsbehörde bereits vorgegangen ist. Eine Anklage wegen Verleumdung wird vor den Großgeschworenen gegen ihn erhoben werden. Voraussichtlich werden auch die Bundespostbehörden sich mit dem Manne befassen wegen Benutzung der Post zu ungesetzlichen Zwecken. Sergeant Cussins von der Bezirkswache an der 22. Straße verhaftete gestern zwei Männer, welche die Flugschrift auf der Straße vertheilten. Die Verhafteten behaupteten, von der Trade Circular Addressing Co., 125 Clark Str., beschäftigt zu sein. Beamte dieser Firma erklärten, daß Dr. McCormick bei ihnen 20,000 Flugschriften zur Vertheilung bestellt habe. Die Polizei belegte die anstößigen Schriftstücke mit Beschlag.

Riesensumme für Kanal.

Die „Internal Improvement Commission" des Staates begann gestern ihre Kampagne, um die Annahme des Abänderungsantrags zur Verfassung, der die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von $20,000,000 gestattet, durchzusetzen. Der Ertrag der Pfandbriefe soll zum Bau eines Kanals benutzt werden, der den Abwasserkanal bei Lockport mit dem Illinoisflusse bei Utica verbinden soll. Der Antrag kommt am 3. November zur Abstimmung. Seine Annahme ist nöthig, um den Bau einer tiefen Wasserstraße zwischen dem Golf und den Großen Seen zu ermöglichen. Kongreßmitglied William Lorimer von Chicago und das demokratische Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton haben seit Monaten den Staat bereist und für die Annahme des Antrags Stimmung zu machen versucht.

—Naive Frage. — Papa (im Museum zu seiner Tochter): „Emma, sieh, das dort ist Prometheus, dem ein Adler die immer wieder wachsende Leber aushackt." — Tochter (Backfisch): „Tagtäglich Leber? Ißt er sich denn die nicht über?

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Hübsche neue Pelze zu bemerkenswerth billigen Preisen

Viele Damen treffen ihre Auswahl von unseren wohlfeilen Partien aus dem wichtigen Grunde, weil sie wissen, daß sie sich auf die Qualitäten verlassen können. Dieses Gefühl der Sicherheit übt auf jeden Kunden eine zufriedenstellende Wirkung aus.

Basement.

Sable Squirrel Throws, 52 Zoll lang, dauerhafte Qualität, mit Satinfutter, $6.50. Dazu passende Muffs, $7.50.

Schwarze Lynx Cat Sets, Throw 62 Zoll lang; große Pillow-Muffs, effektvolles Muster, vollständig, $18.00.

Japanische Mink Scarfs, die neuesten Facons, verziert mit Köpfen und Schwänzen am Hals, äußerst billig — $8.75; dazu passende Muffs, $12.00.

Blaue Wolf Throws, wie Abbildung, 60 Zoll lang, feinste Qualität, Satinfutter, $8.00; dazu passende Muffs, $10.00.

Gefärbte schwarze Marten Sets, Throw 55 Zoll lang, große Pillow-Muffs, zuverlässige Qualität, vollständig, $9.00.

Blended Musquahs Sets, Throw 60 Zoll lang, zwei Streifen-Effekte, großer Pillow-Muff, alles vollständig für $9.50.

Fancy blended Musqruash Pelerines, wie die Abbildung, zuverlässige Qualität, Thier Effekt Fell über der Schulter, mit Kopf und Schwänzen garnirt, $5.00; dazu passende Muffs, $5.00.

Blaue Wolf Pelerines in den neuesten Effekten, wie die Abildung, mit zwei Köpfen hinten und mit Schwanz garnirt, $15; Thier Effekt; dazu passender Muff, $15.

Negligee-Kleider f. Damen: Spezielle Werthe.

Die Stoffe entsprechen besonders der Saison. Sparsame Damen, die Einkäufe zu machen beabsichtigen, werden diese Moden besonders anziehend zu den niedrigen Preisen finden — siehe Abbildung.

Basement.

Hauskleider für Damen, aus guter Sorte Percale, in mittleren Schattirungen — ein-Stück Mode — hoher Hals mit Turn-over-Kragen und kurzen Aermeln mit Manschetten — siehe Abbildung, ungewöhnlich zu $1.25.

Roben für Damen, in Flannelette, in einem Sortiment von hübschen Mustern und Farben, großer Kragen mitscalloped gehäkelter Kante und Gürtel aus Self-Material — siehe Abbildung, $1.50.

Sacques für Damen, aus einer schweren Qualität Flannelette gemacht in netten persischen Farben, großer Kragen, mit Satin-Band besetzt, Skirt ist kantirt, und Ruffle-Gürtel ist aus Self-Material gemacht — siehe Abbildung, 95c.

Sacques für Damen, aus. schwerer Qualität Velour Flannelette gemacht, in sortirten Farben und Mustern, tucked Front und Rückseite, schmaler Turn-over-Kragen und Gürtel aus Self-Material — siehe Abbildung — $1.50.

Oktober-Verkauf von Burlington schwarzen Strümpfen in Schachteln; seltene Werthe für Damen und Kinder

Das große halbjährliche Ereigniß, auf das eine große Anzahl Kunden seit vielen Wochen gewartet hat, beginnt Donnerstag.

Während des gewöhnlichen Laufs des Geschäfts sind solche auffallende Werthe in regulären echt schwarzen baumwollenen und Lisle-Strümpfen nicht möglich. Nur umfangreiche Voraus-Bestellungen und die Voraussicht einer riesigen Nachfrage macht diese Offerte möglich, und sogar unter diesen günstigen Umständen nur in Schachten von je sechs Paar. Dies bedeutet eine große Ersparniß an Einkäufen, die später in der Saison doch gemacht werden müssen.

Basement.

Reguläre Burlington echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Standard Qualitäten, sechs Paar 90c, $1.00, $1.25 und $1.50.

Burlington echtschwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, in Schachteln von je 6 Paaren, zu 45c, 55c, 65c, 80c, 90c und 95c.

Burlington echtschwarze Lisle-Strümpfe für Damen, in Schachteln von je sechs Paaren, — per Schachtel $1.25, $1.50 und zu $2.25.

Schwarze merzerisirte Strümpfe für Damen — hochfeine Qualitäten — unsere regulären Sorten die Schachtel zu $1.50, $1.75 und $2.25.

Kinder-Strümpfe, Standard Qualitäten — in Schachteln von je sechs Paaren, 45c, 55c, 65c, 85c, $1.00, $1.25, $1.50 und $1.75.

Räumungs-Verkauf von Restern in Waschstoffen.

Ginghams, Percales, Chambrays und Seersuckers.

Tausende von kurzen Stücken — 1 bis 9 Yards lang. Viele der hübschesten Farben und der schönsten Muster, welche jemals im Basement gezeigt wurden. Wiederum legen wir Nachdruck auf die Preise — die Herabsetzungen sind es, die dieser Räumung den größten Erfolg sichern werden.

Basement.

Flanell-Rester: Wichtiger Räumungs-Verkauf.

Die Reichhaltigkeit der Ansammlung von Outing-Flanellen, Shaker-Flanellen, Flannelettes und Robe-Flanellen von unserem jährlichen September-Verkauf machen eine sofortige Räumung unbedingt nothwendig. Darunter sind Längen, die groß genug sind für Nachtkleider, Nachthemden, Pajamas, Kimonos, Wrappers und Unterzeug. Wir haben die ganze Partie niedrig markirt, um eine schnelle Räumung zu erzielen.

Basement.

Kombination-Anzüge für Knaben, spez., $3.75

Zwei Paar Knickerbocker Hosen gehen mit jedem Anzug, was thatsächlich die Dauerhaftigkeit verdoppelt. Ferner haben sie andere gute Vorzüge — die mit Serge gefütterten Röcke, die „faced Bottoms" und die Aermel-Manschetten sind Beispiele. Alle sparsamen Eltern sollten ihre Knaben nach dieser Abtheilung bringen, um sie mit einem Schulanzug zu versehen — Größen 7 bis 17 — speziell, $3.75.

Basement.

Knaben-Röcke — 25 Dutzend in Oxford grau mit blauem oder rothem Besatz und weißen Perlmutterknöpfen — Größen von 6 bis 14 — speziell zu 50c.

Kniehosen für Knaben — 100 Dutzend, besonders stark gemacht aus schweren reinwollenen Restern, bedeutend besser als durchschnittlich zu diesem Preis — Paar, 50c.

Muster-Blankets bedeutend herabgesetzt.

Alle Muster, die während unseres Septemberverkaufs in der Haupt- und Basement-Abtheilung gebraucht wurden, sind dabei. Sie sind leicht beschmutzt vom Anfassen, aber sonst perfekt.

Basement.

Reinwollene Blankets in weiß, grau, roth und fancy Plaids, — Paar, $2.50, $3.50, $4.00, $4.50, $5.00 und aufwärts bis zu $12.00.

Wolle und Baumwolle gemischte Blankets, in weiß, grau und Plaids — Paar $2.25, $2.75, $3.50, $4.00 und aufwärts bis zu $6.00.

Ein spezieller Ankauf von etwa 500 Paar Woolnap Blankets, in weiß, grau und lohgelb, extra schwere Sorte, die Kanten sind mit zweizölligem weißem Mohair Band eingefaßt, offerirt zu dem Fabrikanten-Preis. 66 bei 80 Zoll, nur in weiß, per Paar, $1.35.

Extra schwere, in weiß, grau und lohgelb, mit sehrattraktiven farbigen Borten, per Paar, $1.75.

Extra große und schwere, in grau und weiß, mit farbigen Borten — 72 bei 84 Zoll — Paar, $2.25.

Ein großer Verkauf von Herbst-Schuhen für Damen, Paar, $1.45

Donnerstag Morgen werden wir nahezu 1000 Paar Damen-Schuhe zum Verkauf auflegen, in Patentleder, Kidskin und Calfskin. Das Größen-Sortiment ist ein elegantes, und die Werthe sind so bedeutend, daß die Partie schnell verkauft werden sollte. Sind vorhanden in neuen Herbst-Moden — anziehend und dauerhaft — Paar $1.45.

Basement.

Ungewöhnlicher Verkauf von Mädchen-Schuhzeug

Größen 5 bis 8, $1; Größen 8½ bis 11, $1.20; Größen 11½ bis 2, $1.45.

Hunderte von Paar Kidskin-Schuhen mit schweren Sohlen, mit Patentleder-Spitzen, Schnür- oder Knöpf-Moden. Wir erhielten diese Schuhe durch einen speziellen Einkauf, an dem wir eine große Ersparniß machten. Nur wegen dieser Thatsache sind die gegenwärtigen Preise möglich.

$3.00 „Carlisle"-Schuhe für Damen.

Ueber 50 verschiedene Moden — fünf sind veranschaulicht — in Kidskin Patentleder oder Gunmetal Calf. Unsere Winter-Auslage von „Carlisle"-Schuhzeug ist jetzt vollständig, und wir glauben, daß unsere Anstrengungen, dieses elegante Schuhzeug zu verbessern, bessere Resultate als je zuvor gezeitigt haben. „Carlisle"-Schuhe sind speziell nach unseren eigenen Spezifikationen gemacht, u. sind überall als das hochfeinste $3.00-Schuhzeug bekannt.

Importirte Iridescent Glas-Vasen zu bemerkenswerth niedrigen Preisen.

Außer dieser eleganten Partie, die soeben eingetroffen ist, haben wir eine große Anzahl dekorirter Glas-Vasen wieder markirt, die zu den weit herabgesetzten Preisen schnell verkauft werden sollten.

Basement.

Viele hübsche buntfarbige Effekte in einer großen Auswahl anziehender Facons. Wir sicherten uns die Kollektion durch einen besonders glücklichen Einkauf, und sind deshalb im Stande, die Vasen weit unter dem regulären Werth zu verkaufen.

Die Größen sind von den niedrigen Sorten bis zu den größten vorhanden — 13 Zoll hoch. Auf die anziehenden Farben-Effekte wird wegen ihrer ungewöhnlichen Schönheit hingewiesen. Die Stücken eignen sich vorzüglich als Geschenke.